



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Entwicklung des Bundeshaushaltes

Jänner – April 2017

Bericht des Bundesministers für Finanzen

gemäß § 47 (1) und § 66 (3) BHG 2013

Mai 2017



**Entwicklung des Bundeshaushaltes
Jänner – April 2017**

**Bericht des Bundesministers für Finanzen
gemäß § 47 (1) und § 66 (3) BHG 2013**

Wien, Mai 2017



Kurzfassung

Der **Nettofinanzierungsbedarf** von Jänner bis April 2017 betrug 4,8 Mrd. € und übersteigt damit den im Oktober 2016 geplanten BVA 2017 bereits um 0,5 Mrd. €. Im Vergleich zur Periode Jänner bis April 2016 hat sich der Nettofinanzierungsbedarf von Jänner bis April 2017 vorwiegend aufgrund von Einmaleffekten um 2,5 Mrd. € reduziert. Diese Einmaleffekte wirken entweder nicht verbessernd auf das Maastricht-Ergebnis, oder erhöhen teilweise später den Finanzierungsbedarf (zB. die Bank Austria-Einmalzahlung an die PVA iHv. 0,8 Mrd. €, die Verbesserung bei den Ab-Überweisungen an Länder und Gemeinden, und die EU sowie die deutlich höhere Einmalzahlung iZm. der Neugestaltung der Bankenabgabe).

Ebenso ist das **April-Controlling** geprägt von zusätzlichen Auszahlungen durch nach der BVA-Erstellung beschlossene Maßnahmen beispielsweise zum Finanzausgleich, zur Stärkung der Investitionen im kommunalen Bereich wie bei den KMU oder zur Umsetzung der schulischen Ganztagesbetreuung.

Was die EU-Indikatoren betrifft, rechnet das Bundesministerium für Finanzen für 2017 mit einem gesamtstaatlichen Maastricht-Defizit von 1,0% des BIP. Das strukturelle gesamtstaatliche Defizit wird bei 0,5% des BIP liegen. Bei dieser Kennziffer werden Konjunktur- und Einmaleffekte sowie die zusätzlichen Flüchtlingskosten herausgerechnet. Die gesamtstaatliche Verschuldung in Relation zum BIP wird, wie bei der Frühjahrsnotifikation an Eurostat gemeldet, bei 80,8% des BIP liegen. Österreich kann somit 2017 die Budgetvorgaben der EU gerade noch erfüllen.

Vor diesem Hintergrund müssen im Budgetvollzug 2017 die vorhandenen haushaltsrechtlichen Instrumente strikt angewendet werden. Vorgesehene Bindungen stellen einen zweckentsprechenden Mitteleinsatz sicher. Mittelverwendungsüberschreitungen und Rücklagen werden nur nach strenger Prüfung der Voraussetzungen freigegeben. Zusätzliche Auszahlungen würden das Risiko der Verfehlung der EU-Budgetvorgaben deutlich erhöhen.

Tabelle 1: Entwicklung des Bundeshaushaltes Jänner bis April 2017

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner - April		Veränderung		Erfolg	BVA	Veränderung	
	2016	2017	in Mio. €	in %	2016	2017	in Mio. €	in %
Datenstand: 17.5.2017								
Finanzierungshaushalt								
Auszahlungen	26.179,0	25.703,6	-475,3	-1,8	76.309,0	77.457,2	1.148,2	1,5
Einzahlungen	18.792,6	20.894,3	2.101,7	11,2	71.313,5	73.158,7	1.845,2	2,6
Nettofinanzierungssaldo	-7.386,3	-4.809,3	2.577,0	34,9	-4.995,4	-4.298,4	697,0	14,0
Ergebnishaushalt								
Aufwendungen	25.504,5	25.632,1	127,6	0,5	81.891,2	82.144,4	253,3	0,3
Erträge	18.962,6	21.513,9	2.551,3	13,5	72.421,3	73.180,6	759,3	1,0
Nettoergebnis	-6.542,0	-4.118,2	2.423,8	37,0	-9.469,8	-8.963,9	506,0	5,3

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
Inhaltsverzeichnis	4
Tabellen	4
1. Gesamtüberblick	5
2. Wesentliche Aussagen zum Budgetvollzug in Finanzierungs- und Ergebnishaushalt	12
3. Entwicklung nach Untergliederungen	21
4. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings und Vorschau auf 2017	64
5. Anhang: Tabellen zum Monatsbericht April	68

Tabellen

Tabelle 1: Entwicklung des Bundeshaushaltes Jänner bis April 2017	3
Tabelle 2: Entwicklung des Bundeshaushaltes Jänner bis April 2017	5
Tabelle 3: Finanzierungshaushalt, Entwicklung der Auszahlungen und Einzahlungen nach Untergliederungen	8
Tabelle 4: Ergebnishaushalt, Entwicklung der Aufwendungen und Erträge nach Untergliederungen	10
Tabelle 5: Ökonomische Gliederung – Auszahlungen/Aufwendungen	12
Tabelle 6: Ökonomische Gliederung – Einzahlungen/Erträge	14
Tabelle 7: Gegenüberstellung Ergebnis- und Finanzierungshaushalt je UG, Jänner bis April 2017	16
Tabelle 8: Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Untergliederungen, Jänner bis April 2017	19
Tabelle 9: Einzahlungen und Erträge in der UG 16 – Öffentliche Abgaben	36
Tabelle 10: Abschreibungen und Wertberichtigungen zu Abgabeforderungen Jänner bis April 2017	38
Tabelle 11: Aufwendungen iZm. den Zuschüssen an die ÖBB-Infrastruktur AG, jeweils Jänner bis April	54
Tabelle 12: Entwicklung der Finanzschulden des Bundes	63
Tabelle 13: Wirtschaftliche Eckdaten 2017, gem. WIFO-Prognosen	64

Der vorliegende Bericht gem. § 47 (1) BHG 2013 zum Budgetvollzug Jänner bis April 2017 ersetzt die Erläuterungen zum Monatsbericht April 2017. Die Tabellen des Monatsberichts April mit dem Monatserfolg April finden sich im Kapitel 5: „Anhang: Tabellen zum Monatsbericht April“.

1. Gesamtüberblick

Der Bundeshaushalt stellt sich in den Monaten Jänner bis April 2017 wie folgt dar:

Tabelle 2: Entwicklung des Bundeshaushaltes Jänner bis April 2017

In Mio. €	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner - April		Veränderung		Erfolg	BVA	Veränderung	
Datenstand: 17.5.2017	2016	2017	in Mio. €	in %	2016	2017	in Mio. €	in %
Finanzierungshaushalt								
Auszahlungen	26.179,0	25.703,6	-475,3	-1,8	76.309,0	77.457,2	1.148,2	1,5
Einzahlungen	18.792,6	20.894,3	2.101,7	11,2	71.313,5	73.158,7	1.845,2	2,6
Nettofinanzierungssaldo	-7.386,3	-4.809,3	2.577,0	34,9	-4.995,4	-4.298,4	697,0	14,0
Ergebnishaushalt								
Aufwendungen	25.504,5	25.632,1	127,6	0,5	81.891,2	82.144,4	253,3	0,3
Erträge	18.962,6	21.513,9	2.551,3	13,5	72.421,3	73.180,6	759,3	1,0
Nettoergebnis	-6.542,0	-4.118,2	2.423,8	37,0	-9.469,8	-8.963,9	506,0	5,3

Der **Nettofinanzierungsbedarf** von Jänner bis April 2017 betrug 4,8 Mrd. € und übersteigt damit den im Oktober 2016 geplanten BVA 2017 bereits um 0,5 Mrd. €. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres hat sich der Finanzierungsbedarf 2,5 Mrd. € gebessert. Diese Verbesserung ist jedoch auf zahlreiche Einmaleffekte zurückzuführen, die entweder nicht auf das Maastricht-Ergebnis wirken, oder später den Finanzierungsbedarf verschlechtern (zB. die Bank Austria-Einmalzahlung iHv. 0,8 Mrd. €, die Verbesserung bei den Ab-Überweisungen an Länder und Gemeinden, und die EU sowie die deutlich höhere Einmalzahlung iZm. der Neugestaltung der Bankenabgabe).

Die **Auszahlungen** von Jänner bis April 2017 waren mit 25,7 Mrd. € um 0,5 Mrd. € (1,8%) geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieses Ergebnis resultiert vorwiegend aus auf Sondereffekte zurückzuführende **Minderauszahlungen** in der

- UG 22 Pensionsversicherung (-584,0 Mio. €) insbesondere aufgrund der Zahlung der Bank Austria im Zuge der Übertragung der MitarbeiterInnen aus dem pensionsversicherungsfreien Dienstverhältnis in die gesetzliche Pensionsversicherung,
- UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft (-356,7 Mio. €) insbesondere bedingt durch die Umsetzung der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik, die zu Mehrauszahlungen 2016 führte, die sich 2017 nicht wiederholten,
- UG 30 Bildung (-288,4 Mio. €), die insbesondere auf eine vorgezogene Zahlung an die BIG für das 4. Quartal 2016, sowie auf die Verschiebung der BIG-Zahlungen von 2014 auf 2016 (auf Basis von zwei Vereinbarungen zwischen der BIG und dem BMBF aus dem Jahr 2014) zurückzuführen sind, und in der
- UG 34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung; -64,2 Mio. €), insbesondere aufgrund von Minderauszahlungen an die Forschungsförderungs GmbH.

Mehrauszahlungen gab es in der

- UG 11 Inneres (+155,0 Mio. €), insbesondere im Bereich Betreuung/Grundversorgung (va. Kostenersätze an die Länder inkl. Nachzahlung für Vorquartale und Projekte des europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds AMIF),
- UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport (+145,4 Mio. €), insbesondere aufgrund von zusätzlichen Investitionen für gepanzerte Fahrzeuge und andere Ausrüstungen,
- UG 20 Arbeit (+59,0 Mio. €), insbesondere aufgrund der vermehrten Inanspruchnahme der Altersteilzeit und der Personalaufstockung beim AMS um 400 Planstellen,
- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie (+54,4 Mio. €), insbesondere aufgrund der Erhöhung von Zuschüssen an die ÖBB-Infrastruktur AG gemäß den Zuschussverträgen 2014-2019 laut § 42 Bundesbahngesetz und in der
- UG 46 Finanzmarktstabilität (+138,7 Mio. €), insbesondere aufgrund der Inanspruchnahme einer Bürgschaft bzw. Haftungszahlungen gem. FinStaG an die HETA ASSET RESOLUTION AG (Phönix-Garantie).

Die **Einzahlungen** von Jänner bis April 2017 betragen 20,9 Mrd. € und sind um 2,1 Mrd. € (11,2%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Dieser Zuwachs resultiert vorwiegend aus **Mehreinzahlungen** in der

- UG 16 Öffentliche Abgaben (+1.728,2 Mio. €) insbesondere aufgrund der Mehreinzahlungen an Umsatzsteuer (+472,4 Mio. €), bei der Stabilitätsabgabe (+445,9 Mio. €), Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstigen Abgaben (+211,9 Mio. €), Finanzausgleich Ab-Überweisungen I (+591,1 Mio. €; dh. weniger Ab-Überweisungen insbesondere an Länder und Gemeinden).
- UG 20 Arbeit (+78,4 Mio. €) insbesondere aufgrund gestiegener Beitragszahlungen zur Arbeitslosenversicherung durch höhere Beschäftigung und Lohnsummen (+70,0 Mio. €) sowie Einzahlungen aus der Grenzgängerverrechnung.
- UG 51 Kassenverwaltung (+869,7 Mio. €) insbesondere aufgrund höherer Einzahlungen von der EU für die Landwirtschaft (+910,4 Mio. €).

die durch **Mindereinzahlungen**

- in der UG 45 Bundesvermögen (-419,9 Mio. €) durch eine geringere Gewinnausschüttung der Österreichischen Nationalbank (-345,3 Mio. €) insbesondere aufgrund der einmaligen Sonderdividende Münze Österreich im Jahr 2016, durch geringere Rückflüsse aus Schadensfällen im Rahmen des Ausfuhrförderungen (-41,8 Mio. €) sowie durch den Wegfall von Einzahlungen aus Verkäufen der SIVBEG, die 2016 ihre Geschäftstätigkeit eingestellt hat und aufgelöst wurde.
- UG 13 Justiz (-101,5 Mio. €) insbesondere aufgrund von Sondereffekten 2016 (eine Kartellstrafe: 30,0 Mio. € und einer Pauschalgebühr in einem Großverfahren aus dem Bankenbereich: 30,3 Mio. €), die im Jahr 2017 ausgeblieben sind, sowie einem Rückgang um 39,3 Mio. € bei den Gerichtsgebühren.

Das **Nettoergebnis** ist mit -4,1 Mrd. € um 2,4 Mrd. € (37,0%) besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres und um 0,7 Mrd. € besser als der Nettofinanzierungsbedarf. Der Unterschied von Nettofinanzierungsbedarf und Nettoergebnis resultiert hauptsächlich aus Unterschieden in der UG 16 Öffentliche Abgaben (Abgabenerträge

werden bei der Vorschreibung, Einzahlungen zum Zahlungszeitpunkt erfasst, was zu höheren Erträgen iHv. 40,3 Mio. € führt; Periodenabgrenzungen beim EU-Beitrag, die zu um 281,7 Mio. € höheren Erträgen als Einzahlungen führen; sowie Abschreibungen u. Wertberichtigungen von Abgabeforderungen iHv. 209,8 Mio. €, die als Aufwand erfasst werden) und aus der Periodenabgrenzung bei der Verrechnung in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (Zinsen u. Emissionsagien bzw. Disagien bei Bundesanleihen werden in der Finanzierungsrechnung zum Zahlungszeitpunkt und in der Ergebnisrechnung periodengerecht auf die mehrjährigen Laufzeiten verteilt verrechnet, was zu geringeren Aufwendungen iHv. 461,0 Mio. € führt).

Weitere Gründe sind eine in der UG 40 Wirtschaft erfolgte Ausbuchung und Neuerfassung der Rückstellung für das Vienna International Center, was zu Erträgen iHv. 314,2 Mio. € bzw. Aufwendungen iHv. 327,2 Mio. € führte, mit denen keine Auszahlungen korrespondieren (siehe Kapitel 3, UG 40 Wirtschaft, Seite 52). Weiters gibt es geringere Aufwendungen als Auszahlungen iHv. 310,6 Mio. € in der UG 11 Inneres insbesondere aufgrund von Periodenabgrenzungen iZm. Kostenersätzen an die Länder inkl. Nachzahlung für Vorquartale im Bereich der Betreuung/Grundversorgung iHv. 256,4 Mio. €, sowie Mehraufwendungen iHv. 233,0 Mio. € in der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie hauptsächlich aus der Periodenabgrenzung der 2. Quartalszahlung für den Annuitätenzuschuss an die ÖBB-Infrastruktur AG, die im April noch nicht erfolgt ist (siehe dazu auch Kapitel 3, Seite 54). Weitere Gründe sind um 201,0 Mio. € höhere Erträge und um 182,3 Mio. € höhere Aufwendungen in der UG 45 Bundesvermögen hauptsächlich aus der Abschöpfung des ÖKB § 7-Kontos sowie niedrigere Aufwendungen iHv. 148,9 Mio. € in der UG 30 Bildung hauptsächlich durch Periodenabgrenzungen bei den Transfers aufgrund von Umstellungen bei den Gehaltszahlungen für Landeslehrer (siehe Kapitel 3, UG 30 Bildung, Seite 47).

Tabelle 3: Finanzierungshaushalt, Entwicklung der Auszahlungen und Einzahlungen nach Untergliederungen

In Mio. €	Auszahlungen							
	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner - April		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in	
	2016	2017	Mio. €	%	2016	2017	Mio. €	%
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	2.761,1	3.109,2	348,1	12,6	9.473,9	9.723,4	249,5	2,6
01 Präsidentschaftskanzlei	3,1	2,9	-0,2	-5,1	7,5	8,3	0,8	10,3
02 Bundesgesetzgebung	50,4	52,4	2,0	3,9	182,4	214,7	32,3	17,7
03 Verfassungsgerichtshof	4,6	4,8	0,2	4,8	14,2	15,7	1,5	10,5
04 Verwaltungsgerichtshof	6,3	6,2	-0,1	-1,7	19,1	19,9	0,8	4,3
05 Volksanwaltschaft	3,1	3,4	0,2	8,0	10,4	10,8	0,3	3,3
06 Rechnungshof	9,7	9,7	0,0	-0,3	32,2	33,0	0,7	2,2
10 Bundeskanzleramt	101,3	94,1	-7,2	-7,1	374,7	457,2	82,5	22,0
<i>hievon variabel</i>	14,9	0,0	-14,9	-100,0	38,7	75,1	36,4	94,1
11 Inneres	1.045,9	1.200,9	155,0	14,8	3.301,9	3.468,1	166,3	5,0
12 Äußeres	157,9	160,2	2,3	1,5	522,3	551,9	29,7	5,7
13 Justiz	444,5	476,0	31,5	7,1	1.457,1	1.434,8	-22,3	-1,5
14 Militärische Angelegenheiten und Sport	607,6	752,9	145,4	23,9	2.287,7	2.318,3	30,6	1,3
15 Finanzverwaltung	326,8	345,7	18,9	5,8	1.264,4	1.190,7	-73,7	-5,8
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	14.019,5	13.577,6	-442,0	-3,2	38.602,1	39.622,0	1.020,0	2,6
20 Arbeit	2.751,2	2.810,2	59,0	2,1	8.226,0	8.634,5	408,6	5,0
<i>hievon variabel</i>	2.158,2	2.322,7	164,6	7,6	6.201,5	6.590,5	389,0	6,3
21 Soziales und Konsumentenschutz	999,3	1.044,9	45,6	4,6	3.139,0	3.121,7	-17,3	-0,6
22 Pensionsversicherung	4.564,6	3.980,6	-584,0	-12,8	9.917,9	10.680,5	762,6	7,7
<i>hievon variabel</i>	4.564,6	3.980,6	-584,0	-12,8	9.917,9	10.680,5	762,6	7,7
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	2.932,7	2.966,5	33,8	1,2	9.098,0	9.246,2	148,2	1,6
24 Gesundheit und Frauen	467,7	448,2	-19,5	-4,2	1.066,9	1.063,1	-3,7	-0,3
<i>hievon variabel</i>	281,2	268,2	-13,0	-4,6	656,3	635,4	-20,9	-3,2
25 Familien und Jugend	2.304,0	2.327,2	23,2	1,0	7.154,3	6.875,9	-278,4	-3,9
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	4.844,9	4.514,6	-330,3	-6,8	13.877,8	14.000,1	122,3	0,9
30 Bildung	3.098,4	2.810,0	-288,4	-9,3	8.613,8	8.646,9	33,1	0,4
31 Wissenschaft und Forschung	1.410,8	1.435,0	24,3	1,7	4.261,1	4.362,5	101,4	2,4
32 Kunst und Kultur	147,9	155,2	7,3	4,9	436,9	454,3	17,4	4,0
33 Wirtschaft (Forschung)	34,6	25,4	-9,2	-26,6	121,5	104,7	-16,8	-13,9
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschl	153,1	89,0	-64,2	-41,9	444,5	431,7	-12,8	-2,9
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	2.268,8	2.226,5	-42,3	-1,9	8.447,4	9.376,3	928,9	11,0
40 Wirtschaft	84,0	101,9	17,9	21,3	332,7	370,2	37,5	11,3
41 Verkehr, Innovation und Technologie	939,3	993,7	54,4	5,8	3.554,1	3.794,1	240,0	6,8
42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	774,8	418,1	-356,7	-46,0	2.423,9	2.138,6	-285,2	-11,8
<i>hievon variabel</i>	496,1	156,0	-340,1	-68,6	1.524,5	1.282,1	-242,4	-15,9
43 Umwelt	91,9	104,3	12,4	13,5	640,1	608,2	-32,0	-5,0
44 Finanzausgleich	156,6	198,4	41,8	26,7	872,5	962,2	89,7	10,3
<i>hievon variabel</i>	152,6	148,4	-4,2	-2,8	772,7	849,6	76,9	10,0
45 Bundesvermögen	219,8	269,1	49,3	22,4	579,4	821,7	242,3	41,8
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46 Finanzmarktstabilität	2,3	141,0	138,7	6090,0	44,7	681,3	636,6	1424,1
<i>hievon variabel</i>	-0,1	139,9	140,0	-118639,8	23,7	173,8	150,1	634,6
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	2.284,6	2.275,7	-8,9	-0,4	5.907,8	4.735,4	-1.172,4	-19,8
51 Kassenverwaltung	4,1	3,3	-0,8	-20,2	16,8	15,3	-1,6	-9,5
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	2.280,5	2.272,5	-8,1	-0,4	5.891,0	4.720,1	-1.170,8	-19,9
Summe	26.179,0	25.703,6	-475,3	-1,8	76.309,0	77.457,2	1.148,2	1,5

Einzahlungen								
Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				
Jänner - April		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in		
2016	2017	Mio. €	%	2016	2017	Mio. €	%	
12.704,0	14.317,8	1.613,9	12,7	50.225,9	52.531,7	2.305,8	4,6	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit
0,0	0,0	0,0	53,6	0,0	0,0	0,0	28,6	Präsidentenkanzlei 01
0,6	0,5	-0,1	-9,1	2,1	2,3	0,2	7,3	Bundesgesetzgebung 02
0,1	0,1	0,0	-0,4	0,4	0,1	-0,3	-76,6	Verfassungsgerichtshof 03
0,0	0,0	0,0	19,0	0,1	0,1	0,0	7,8	Verwaltungsgerichtshof 04
0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	-17,8	Volksanwaltschaft 05
0,1	0,0	0,0	-48,8	0,1	0,1	-0,1	-37,2	Rechnungshof 06
2,4	1,9	-0,5	-19,7	6,2	4,1	-2,2	-34,7	Bundeskanzleramt 10
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
48,3	55,9	7,6	15,7	186,0	144,8	-41,2	-22,2	Inneres 11
0,8	1,2	0,4	44,0	8,6	4,8	-3,8	-44,5	Äußeres 12
497,3	395,8	-101,5	-20,4	1.280,2	1.209,1	-71,1	-5,6	Justiz 13
18,4	17,3	-1,1	-6,0	52,7	0,0	-52,7	-99,9	Militärische Angelegenheiten und Sport 14
54,2	35,0	-19,2	-35,4	171,9	143,3	-28,6	-16,6	Finanzverwaltung 15
12.081,8	13.810,0	1.728,2	14,3	48.517,4	51.023,0	2.505,6	5,2	Öffentliche Abgaben 16
4.757,7	4.794,9	37,2	0,8	16.408,6	16.102,4	-306,2	-1,9	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
1.894,2	1.972,7	78,4	4,1	6.515,0	6.721,8	206,8	3,2	Arbeit 20
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
3,0	2,0	-1,0	-33,6	364,3	356,6	-7,7	-2,1	Soziales und Konsumentenschutz 21
12,8	12,5	-0,3	-2,7	37,0	40,8	3,8	10,3	Pensionsversicherung 22
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
735,9	718,5	-17,4	-2,4	2.265,4	2.256,3	-9,1	-0,4	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
27,8	22,3	-5,5	-19,7	65,3	49,3	-16,1	-24,6	Gesundheit und Frauen 24
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
2.084,0	2.066,9	-17,1	-0,8	7.161,5	6.677,7	-483,9	-6,8	Familien und Jugend 25
34,4	22,4	-12,0	-34,9	101,9	82,6	-19,3	-18,9	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur
26,9	20,5	-6,4	-23,7	90,3	73,9	-16,4	-18,1	Bildung 30
0,5	0,3	-0,2	-32,9	2,0	0,5	-1,5	-72,8	Wissenschaft und Forschung 31
1,9	1,1	-0,8	-43,2	4,3	6,2	1,9	43,4	Kunst und Kultur 32
4,9	0,0	-4,9	0,0	4,9	0,0	-4,9	0,0	Wirtschaft (Forschung) 33
0,3	0,5	0,3	107,2	0,4	2,0	1,6	408,4	(Forschung) 34
1.215,0	808,0	-407,1	-33,5	3.197,1	3.026,5	-170,6	-5,3	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt
53,2	71,6	18,4	34,6	223,3	341,6	118,2	52,9	Wirtschaft 40
136,4	124,7	-11,7	-8,6	362,7	314,5	-48,2	-13,3	Verkehr, Innovation und Technologie 41
58,7	67,7	8,9	15,2	224,8	181,8	-43,0	-19,1	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft 42
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
28,4	27,8	-0,5	-1,8	413,1	555,7	142,6	34,5	Umwelt 43
180,4	176,1	-4,2	-2,3	580,5	599,1	18,6	3,2	Finanzausgleich 44
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
729,3	309,4	-419,9	-57,6	1.276,6	979,1	-297,5	-23,3	Bundesvermögen 45
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
28,6	30,6	2,0	6,9	116,0	54,8	-61,2	-52,8	Finanzmarktstabilität 46
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
81,5	951,2	869,7	1067,1	1.380,0	1.415,4	35,4	2,6	Rubrik 5: Kassa und Zinsen
81,5	951,2	869,7	1067,1	1.380,0	1.415,4	35,4	2,6	Kassenverwaltung 51
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
18.792,6	20.894,3	2.101,7	11,2	71.313,5	73.158,7	1.845,2	2,6	Summe

Tabelle 4: Ergebnishaushalt, Entwicklung der Aufwendungen und Erträge nach Untergliederungen

In Mio. €	Aufwendungen							
	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner - April		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in	
	2016	2017	Mio. €	%	2016	2017	Mio. €	%
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	3.309,4	3.024,7	-284,7	-8,6	10.363,4	10.610,7	247,2	2,4
01 Präsidentschaftskanzlei	2,8	2,5	-0,2	-8,9	7,9	8,4	0,6	7,2
02 Bundesgesetzgebung	51,4	57,6	6,2	12,1	172,6	179,5	6,9	4,0
03 Verfassungsgerichtshof	4,6	4,9	0,3	6,7	14,3	15,9	1,6	10,9
04 Verwaltungsgerichtshof	6,2	5,9	-0,3	-4,1	19,2	20,1	0,9	4,8
05 Volksanwaltschaft	3,4	3,3	-0,1	-2,6	10,5	10,8	0,2	2,3
06 Rechnungshof	10,4	10,2	-0,2	-2,2	32,6	33,1	0,5	1,6
10 Bundeskanzleramt	120,1	108,0	-12,1	-10,1	372,5	460,0	87,5	23,5
<i>hievon variabel</i>	14,7	0,0	-14,7	-100,0	38,5	75,1	36,6	95,2
11 Inneres	972,7	890,3	-82,4	-8,5	3.466,2	3.445,3	-20,9	-0,6
12 Äußeres	156,3	149,0	-7,3	-4,7	543,1	557,6	14,4	2,7
13 Justiz	506,1	548,2	42,1	8,3	1.524,6	1.511,0	-13,6	-0,9
14 Militärische Angelegenheiten und Sport	678,7	672,1	-6,6	-1,0	2.290,9	2.398,5	107,5	4,7
15 Finanzverwaltung	360,5	362,9	2,4	0,7	1.125,5	1.220,5	95,1	8,4
16 Öffentliche Abgaben	436,3	209,8	-226,5	-51,9	783,5	750,0	-33,5	-4,3
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	13.961,5	13.480,7	-480,8	-3,4	38.069,6	39.556,0	1.486,4	3,9
20 Arbeit	2.777,5	2.839,8	62,3	2,2	8.263,8	8.644,4	380,5	4,6
<i>hievon variabel</i>	2.157,9	2.321,2	163,3	7,6	6.213,1	6.597,8	384,7	6,2
21 Soziales und Konsumentenschutz	981,4	1.026,6	45,2	4,6	3.135,6	3.156,7	21,1	0,7
22 Pensionsversicherung	4.564,6	3.980,6	-584,0	-12,8	9.506,2	10.680,5	1.174,3	12,4
<i>hievon variabel</i>	4.564,6	3.980,6	-584,0	-12,8	9.506,2	10.680,5	1.174,3	12,4
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	2.919,9	2.960,1	40,2	1,4	9.050,9	9.218,4	167,5	1,9
24 Gesundheit und Frauen	437,1	378,7	-58,4	-13,4	1.054,3	1.065,3	11,0	1,0
<i>hievon variabel</i>	240,1	202,4	-37,7	-15,7	640,1	635,4	-4,7	-0,7
25 Familien und Jugend	2.280,9	2.294,9	14,0	0,6	7.058,7	6.790,8	-267,9	-3,8
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	4.496,5	4.351,8	-144,7	-3,2	13.900,7	14.145,1	244,4	1,8
30 Bildung	2.773,0	2.661,1	-111,9	-4,0	8.630,9	8.765,3	134,4	1,6
31 Wissenschaft und Forschung	1.400,7	1.431,5	30,8	2,2	4.259,4	4.364,0	104,6	2,5
32 Kunst und Kultur	164,1	161,1	-3,0	-1,8	445,7	474,4	28,7	6,4
33 Wirtschaft (Forschung)	44,6	28,3	-16,2	-36,4	119,3	104,7	-14,6	-12,2
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forscl	114,2	69,8	-44,3	-38,8	445,3	436,7	-8,7	-1,9
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	1.731,1	2.960,1	1.229,0	71,0	13.613,8	12.337,3	-1.276,5	-9,4
40 Wirtschaft	108,4	429,1	320,7	295,9	371,6	408,1	36,5	9,8
41 Verkehr, Innovation und Technologie	259,2	1.226,7	967,4	373,2	5.559,4	6.730,5	1.171,0	21,1
42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	773,9	413,6	-360,3	-46,6	2.425,7	2.151,4	-274,3	-11,3
<i>hievon variabel</i>	496,8	156,0	-340,7	-68,6	1.524,5	1.282,1	-242,4	-15,9
43 Umwelt	84,8	93,8	9,0	10,6	640,9	608,0	-32,9	-5,1
44 Finanzausgleich	156,6	198,4	41,8	26,7	872,5	962,2	89,7	10,3
<i>hievon variabel</i>	152,6	148,4	-4,2	-2,8	772,7	849,6	76,9	10,0
45 Bundesvermögen	322,7	451,4	128,8	39,9	1.229,2	856,9	-372,3	-30,3
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46 Finanzmarktstabilität	25,5	147,1	121,6	476,3	2.514,4	620,3	-1.894,2	-75,3
<i>hievon variabel</i>	23,8	139,8	116,1	0,0	139,8	83,8	-56,0	-40,1
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	2.006,1	1.814,7	-191,3	-9,5	5.943,7	5.495,4	-448,3	-7,5
51 Kassenverwaltung	4,1	3,3	-0,8	-20,2	16,8	15,3	-1,6	-9,5
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	2.002,0	1.811,5	-190,5	-9,5	5.926,9	5.480,1	-446,7	-7,5
Summe	25.504,5	25.632,1	127,6	0,5	81.891,2	82.144,4	253,3	0,3

Erträge								
Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				
Jänner - April		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in		
2016	2017	Mio. €	%	2016	2017	Mio. €	%	
12.946,1	14.617,0	1.670,9	12,9	51.001,1	52.551,2	1.550,1	3,0	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit
0,0	0,0	0,0	153,4	0,1	0,3	0,3	498,1	Präsidentenkanzlei 01
0,6	0,5	-0,1	-10,1	3,9	2,3	-1,6	-41,8	Bundesgesetzgebung 02
0,1	0,1	0,0	3,3	0,5	0,1	-0,4	-79,0	Verfassungsgerichtshof 03
0,0	0,0	0,0	4,0	0,1	0,1	0,0	4,0	Verwaltungsgerichtshof 04
0,0	0,0	0,0	15,0	0,2	0,1	0,0	-27,0	Volksanwaltschaft 05
0,1	0,3	0,1	97,9	1,0	0,2	-0,8	-79,6	Rechnungshof 06
2,4	1,9	-0,5	-21,2	7,0	3,9	-3,1	-43,9	Bundeskanzleramt 10
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
50,3	53,1	2,8	5,6	200,6	150,0	-50,6	-25,2	Inneres 11
1,8	2,2	0,4	23,2	11,6	5,5	-6,1	-52,4	Äußeres 12
474,5	367,0	-107,5	-22,7	1.369,6	1.221,7	-147,9	-10,8	Justiz 13
42,4	24,8	-17,6	-41,5	250,7	0,1	-250,6	-100,0	Militärische Angelegenheiten und Sport 14
52,6	33,1	-19,4	-37,0	182,2	143,9	-38,3	-21,0	Finanzverwaltung 15
12.321,2	14.133,8	1.812,6	14,7	48.973,8	51.023,0	2.049,2	4,2	Öffentliche Abgaben 16
4.704,6	4.752,2	47,7	1,0	16.253,8	16.015,9	-237,9	-1,5	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
1.894,1	1.968,1	74,0	3,9	6.547,3	6.722,4	175,1	2,7	Arbeit 20
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
3,6	2,2	-1,4	-38,1	365,6	357,0	-8,5	-2,3	Soziales und Konsumentenschutz 21
12,8	12,5	-0,3	-2,7	37,0	40,8	3,8	10,3	Pensionsversicherung 22
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
722,9	705,7	-17,2	-2,4	2.264,6	2.254,6	-10,0	-0,4	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
27,9	32,0	4,1	14,7	66,4	49,6	-16,8	-25,3	Gesundheit und Frauen 24
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
2.043,3	2.031,8	-11,6	-0,6	6.972,8	6.591,4	-381,4	-5,5	Familien und Jugend 25
33,4	25,1	-8,3	-24,9	115,2	91,5	-23,7	-20,6	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur
29,9	23,1	-6,7	-22,5	103,7	83,7	-20,0	-19,3	Bildung 30
0,6	0,7	0,1	20,8	3,3	0,6	-2,7	-82,0	Wissenschaft und Forschung 31
2,3	1,1	-1,2	-53,4	6,5	7,2	0,8	12,3	Kunst und Kultur 32
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Wirtschaft (Forschung) 33
0,6	0,1	-0,5	-86,4	1,8	0,0	-1,8	-99,6	(Forschung) 34
1.209,9	1.242,5	32,6	2,7	3.885,2	3.106,6	-778,6	-20,0	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt
52,5	385,8	333,4	635,4	224,9	340,7	115,8	51,5	Wirtschaft 40
134,6	53,1	-81,5	-60,5	460,0	314,3	-145,6	-31,7	Verkehr, Innovation und Technologie 41
50,3	67,1	16,7	33,3	231,5	183,5	-48,0	-20,7	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft 42
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
28,5	27,8	-0,7	-2,4	-15,0	555,7	570,7	-3.801,5	Umwelt 43
180,4	176,1	-4,2	-2,3	580,5	599,1	18,6	3,2	Finanzausgleich 44
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
743,4	510,4	-233,0	-31,3	1.839,8	945,2	-894,6	-48,6	Bundesvermögen 45
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
20,2	22,1	1,9	9,5	563,5	168,0	-395,5	-70,2	Finanzmarktstabilität 46
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
68,6	877,1	808,5	1.178,0	1.166,1	1.415,4	249,3	21,4	Rubrik 5: Kassa und Zinsen
68,6	877,1	808,5	1.178,0	1.166,1	1.415,4	249,3	21,4	Kassenverwaltung 51
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
18.962,6	21.513,9	2.551,3	13,5	72.421,3	73.180,6	759,3	1,0	Summe

2. Wesentliche Aussagen zum Budgetvollzug in Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Tabelle 5: Ökonomische Gliederung – Auszahlungen/Aufwendungen

In Mio. €	Finanzierungshaushalt - Auszahlungen				Ergebnishaushalt - Aufwendungen				Unterschied EH-FH Jän./April 17
	Jänner - April		Veränderung in		Jänner - April		Veränderung in		
	2016	2017	Mio. €	%	2016	2017	Mio. €	%	
Op. Verwaltungstätigkeit u. Transfers/Finanzierungsw. Aufw.	26.071,3	25.360,8	-710,5	-2,7	24.648,0	24.435,6	-212,4	-0,9	-925,2
Auszahlungen/Aufwand für Personal	2.863,5	2.940,1	76,7	2,7	2.722,2	2.812,5	90,3	3,3	-127,7
<i>Bezüge</i>	1.950,5	2.009,0	58,6	3,0	1.946,2	2.002,6	56,4	2,9	-6,4
<i>Mehrdienstleistungen</i>	247,8	248,0	0,2	0,1	158,7	173,0	14,2	9,0	-75,0
<i>Sonstige Nebengebühren</i>	120,6	124,7	4,2	3,5	106,8	110,9	4,1	3,8	-13,9
<i>Gesetzlicher Sozialaufwand</i>	511,2	524,2	13,1	2,6	494,2	509,5	15,3	3,1	-14,8
<i>Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen</i>	13,8	14,4	0,6	4,4	0,3	0,2	-0,1	-28,3	-14,2
<i>Freiwilliger Sozialaufwand</i>	7,7	7,7	0,0	-0,1	5,8	5,9	0,2	3,1	-1,8
<i>Aufwandsentschädigungen für Personal</i>	12,0	12,1	0,1	0,5	10,3	10,5	0,2	2,1	-1,5
Betrieblicher Sachaufwand (ohne Finanzaufwand)	1.948,5	1.506,5	-442,0	-22,7	1.722,2	1.435,7	-286,5	-16,6	-70,8
<i>Vergütungen innerhalb des Bundes</i>	7,0	14,7	7,7	110,2	4,1	5,4	1,3	31,8	-9,4
<i>Materialaufwand (inklusive Auszahlungen für Vorräte)</i>	3,2	3,4	0,2	5,2	3,6	3,2	-0,4	-11,1	-0,1
<i>Mieten</i>	583,6	255,5	-328,1	-56,2	303,6	265,2	-38,4	-12,7	9,8
<i>Instandhaltung</i>	54,8	54,9	0,1	0,2	64,8	53,1	-11,7	-18,1	-1,8
<i>Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</i>	33,5	34,3	0,8	2,4	39,2	35,3	-3,9	-10,0	1,0
<i>Reisen</i>	30,5	30,5	0,0	0,1	30,5	30,4	-0,1	-0,3	-0,1
<i>Aufwand für Werkleistungen</i>	656,3	512,6	-143,7	-21,9	710,4	495,4	-214,9	-30,3	-17,1
<i>Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund</i>	79,4	84,9	5,6	7,0	77,4	79,6	2,1	2,8	-5,4
<i>Transporte durch Dritte</i>	231,4	217,9	-13,5	-5,8	217,5	196,3	-21,1	-9,7	-21,6
<i>Heeresanlagen</i>	17,8	22,4	4,5	25,5	19,6	19,5	-0,1	-0,4	-2,8
<i>Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende</i>	22,6	22,1	-0,5	-2,2	23,0	21,8	-1,2	-5,1	-0,3
<i>Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)</i>	10,6	11,2	0,6	5,5	12,1	11,1	-1,0	-8,3	-0,1
<i>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</i>	217,8	242,1	24,3	11,1	216,4	219,4	3,0	1,4	-22,7
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand	2.284,7	2.275,8	-8,9	-0,4	2.006,1	1.814,7	-191,3	-9,5	-461,1
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	18.974,6	18.638,4	-336,2	-1,8	18.197,6	18.372,7	175,2	1,0	-265,6
<i>Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</i>	11.290,1	10.676,9	-613,2	-5,4	11.193,3	10.202,4	-990,9	-8,9	-474,5
<i>Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</i>	234,9	283,0	48,2	20,5	193,0	222,1	29,1	15,1	-61,0
<i>Transfers an Unternehmen</i>	2.317,8	2.214,9	-102,9	-4,4	1.620,3	2.439,6	819,4	50,6	224,8
<i>Transfers an private Haushalte</i>	5.021,8	5.369,6	347,8	6,9	5.067,4	5.408,3	340,9	6,7	38,7
<i>Sonstige Transfers</i>	110,0	93,9	-16,1	-14,6	123,6	100,3	-23,3	-18,8	6,4
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen					856,5	1.196,5	340,0	39,7	1.196,5
Abschreibungen auf Vermögenswerte					141,4	123,9	-17,5	-12,4	123,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand und Abgang von Sachanlagen					0,5	0,2	-0,3	-55,6	0,2
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen					61,6	366,9	305,3	495,6	366,9
<i>Abfertigungen</i>					16,5	15,7	-0,8	-5,1	15,7
<i>Jubiläumszuwendungen</i>					42,1	45,0	2,9	7,0	45,0
<i>Nicht konsumierte Urlaube</i>					0,3	0,5	0,3	117,1	0,5
<i>Prozesse</i>					0,0	0,0	0,0	n/a	0,0
<i>Haftungen</i>					0,0	0,0	0,0	n/a	0,0
<i>Sonstige</i>					2,7	305,6	302,9	11.061,3	305,6
Aufwand aus Wertberichtigungen					480,8	375,8	-105,0	-21,8	375,8
Aufwand aus der Bewertung von Beteiligungen					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwand aus Vorperioden					172,2	329,7	157,5	91,5	329,7
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	43,0	150,8	107,9	251,1					-150,8
<i>Sachanlagen</i>	23,9	146,6	122,6	512,1					-146,6
<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	0,2	0,1	-0,1	-64,8					-0,1
<i>Beteiligungen</i>	18,8	4,2	-14,6	-77,7					-4,2
Darlehen und Vorschüsse	64,7	192,0	127,3	196,8					-192,0
<i>Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0					0,0
<i>Auszahlungen aus Finanzhaftungen</i>	16,6	145,0	128,4	774,7					-145,0
<i>Auszahlungen aus gewährten Vorschüssen</i>	48,1	47,0	-1,1	-2,3					-47,0
Auszahlungen / Aufwendungen insgesamt	26.179,0	25.703,6	-475,3	-1,8	25.504,5	25.632,1	127,6	0,5	-71,5

Entwicklung der Auszahlungen in der ökonomischen Gliederung

Bei den **Auszahlungen** aus der operativen Verwaltungstätigkeit liegen die Auszahlungen aus Personalaufwand mit +2,7% von Jänner bis April 2017 im gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres im erwarteten Bereich. Der Rückgang bei den Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand ist hauptsächlich auf geringe Zahlungen für Mieten an die BIG in der UG 30 Bildung zurückzuführen. Die Minderauszahlungen aus Transfers insbesondere aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger sind hauptsächlich auf die geringeren Auszahlungen in den UG 22 Pensionsversicherung und UG 42 Land-, Forst- u. Wasserwirtschaft zurückzuführen, die durch die Mehrauszahlungen in der UG 11 Inneres und UG 21 Soziales und Konsumentenschutz teilweise kompensiert werden. Die Unterschiede bei den Transfers an Unternehmen und Transfers an private Haushalte sind hauptsächlich auf eine Umstellung der Verrechnung in der UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte zurückzuführen, da ab 2017 die Pensionen für die Post-Pensionisten nicht mehr direkt an die Post AG sondern vom BVA-Pensionservice direkt an die Pensionisten gezahlt werden. Weiters schlagen sich bei den Transferzahlungen an Unternehmen auch noch die Mehrauszahlungen in der UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie nieder. Der Unterschied bei den Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit ist hauptsächlich auf die in der UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport getätigten Anschaffungen von Sachanlagen zurückzuführen. Der Unterschied bei den Auszahlungen aus Finanzhaftungen ist auf die höheren Zahlungen aus der UG 46 Finanzmarktstabilität zurückzuführen.

Die **Einzahlungen** aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers inkl. Finanzerträge liegen mit insgesamt 21.062,6 Mio. € um 2.256,7 Mio. € (+12,0%) über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und basieren zum einen auf dem Abgabenerfolg und zum anderen auf den höheren Einzahlungen bei den Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern, hier vorwiegend auf den Einzahlungen der EU in der UG 51 Kassenverwaltung. Die geringeren Einzahlungen aus Finanzerträgen basieren auf jenen der UG 45 Bundesvermögen. Die höheren negativen Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen und gewährten Vorschüssen gehen hauptsächlich auf die in der UG 45 Bundesvermögen im Bereich der Finanzhaftungen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) verrechneten Forderungen und deren Rückbuchung im Zuge der Abschöpfung vom sogenannten § 7-Konto bei der Österreichischen Kontrollbank an den Bund (2016: 142,6 Mio. €, 2017: 214,6 Mio. €) zurück.

Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt in ökonomischer Gliederung

Im Bundeshaushalt waren von Jänner bis April 2017 die Auszahlungen um 71,4 Mio. € höher als die Aufwendungen. Dabei waren die Auszahlungen bei der finanzierungswirksamen operativen Verwaltungstätigkeit u. Transfers um 925,2 Mio. € höher als die Aufwendungen, was auf Periodenabgrenzungen insb. bei Zinszahlungen (siehe die genaue Erklärung in Kapitel 3, UG 58 Finanzierungen und Währungstauschverträge, Seite 63) und Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger (UG 30 Bildung: periodengerechte Zuordnung von Gehaltszahlungen für Landeslehrer iHv. 124,4 Mio. €, siehe Kapitel 3, UG 30 Bildung, Seite 47; UG 11 Inneres: periodengerechte Zuordnung von Kostenersätzen an die Länder inkl. Nachzahlung für Vorquartale im Bereich der Betreuung/Grundversorgung iHv. 256,4 Mio. €) zurückzuführen ist.

Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen betragen von Jänner bis April 2017 1.196,5 Mio. €. Dies betrifft insbesondere den Aufwand durch die Bildung von Rückstellungen iHv. 366,9 Mio. € (davon die Neudotierung einer Rückstellung im Bau und Liegenschaftsmanagement der UG 40 Wirtschaft iHv. 305,6 Mio. €, der eine Er-

tragsbuchung für die Auflösung der Rückstellung gegenübersteht, siehe Kapitel 3, UG 40 Wirtschaft, Seite 52), den Aufwand aus Wertberichtigungen iHv. 375,8 Mio. € (siehe unten) und den Aufwand aus Vorperioden (329,7 Mio. €; insb. UG 45 Bundesvermögen iZm. der Abschöpfung des § 7-Kontos bei der Österreichischen Kontrollbank).

Tabelle 6: Ökonomische Gliederung – Einzahlungen/Erträge

In Mio. €	Finanzierungshaushalt - Einzahlungen				Ergebnishaushalt - Erträge				Unterschied
	Jänner - April		Veränderung in		Jänner - April		Veränderung in		EH-FH
	2016	2017	Mio. €	%	2016	2017	Mio. €	%	Jän./April 17
Operative Verwalt.tätigkeit und Transfers (ohne Finanzerträge)	18.232,6	20.823,4	2.590,7	14,2	18.388,5	21.345,0	2.956,5	16,1	521,6
Abgaben (brutto)	23.970,8	25.145,4	1.174,6	4,9	23.982,0	25.185,7	1.203,7	5,0	40,3
Ab-Überweisungen (FAG, EU-Beitrag, Fonds etc.)	-11.889,0	-11.335,4	553,6	-4,7	-11.660,9	-11.051,9	609,0	-5,2	283,5
Abgaben (netto)	12.081,8	13.810,0	1.728,2	14,3	12.321,1	14.133,8	1.812,6	14,7	323,8
Abgabenähnliche Erträge	3.963,8	4.015,6	51,8	1,3	3.949,0	4.006,6	57,6	1,5	-9,0
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	1.893,3	1.964,4	71,1	3,8	1.893,3	1.964,4	71,1	3,8	0,0
Beiträge zum FLAF	2.056,1	2.037,2	-18,9	-0,9	2.041,5	2.028,5	-13,0	-0,6	-8,7
sonstige	14,4	14,0	-0,4	-2,7	14,2	13,7	-0,4	-3,1	-0,3
Einzahlungen/Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	87,0	101,4	14,4	16,5	95,7	108,2	12,5	13,1	6,8
Kostenbeiträge und Gebühren	648,0	576,8	-71,2	-11,0	586,9	521,6	-65,3	-11,1	-55,2
Transfers von	1.204,1	2.021,7	817,6	67,9	1.170,3	1.916,5	746,2	63,8	-105,2
öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	88,2	66,0	-22,2	-25,2	88,1	47,6	-40,5	-46,0	-18,4
ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	112,3	978,3	866,0	770,9	99,2	895,3	796,1	802,6	-83,0
Unternehmen	175,5	167,7	-7,8	-4,4	175,9	167,6	-8,3	-4,7	-0,1
privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	95,4	94,9	-0,5	-0,6	95,9	95,1	-0,8	-0,8	0,2
innerhalb des Bundes	551,8	534,4	-17,4	-3,2	535,9	537,3	1,4	0,3	2,9
Sozialbeiträgen	180,8	180,4	-0,4	-0,2	175,2	173,6	-1,6	-0,9	-6,7
Vergütungen innerhalb des Bundes	7,0	14,6	7,6	108,6	7,4	5,7	-1,7	-22,7	-8,9
Sonstige Einzahlungen/Erträge	241,0	283,4	42,3	17,6	258,0	652,5	394,5	152,9	369,2
Finanzerträge	573,2	239,2	-334,0	-58,3	574,2	168,9	-405,2	-70,6	-70,3
Davon nicht fin.wirksame Erträge					33,7	389,2	355,5	1.054,9	389,2
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen					9,0	346,1	337,2	3.752,4	346,1
Übrige Erträge aus der operat. Verwaltung und Transfers					24,7	43,1	18,4	74,3	43,1
Investitionstätigkeit	49,5	9,1	-40,4	-81,7					-9,1
Sachanlagen	48,7	9,1	-39,6	-81,4					-9,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0	0,0					0,0
Beteiligungen	0,8	0,0	-0,8	n/a					0,0
Darlehen und Vorschüsse	-62,7	-177,3	-114,6	182,7					177,3
Einzahlungen / Erträge insgesamt	18.792,6	20.894,3	2.101,7	11,2	18.962,6	21.513,9	2.551,2	13,5	619,6
Nettofinanzierungsbedarf / Nettoergebnis	-7.386,3	-4.809,3	2.577,0	34,9	-6.542,0	-4.118,2	2.423,8	-37,0	691,1

Anmerkung:

Die Aufwendungen in der Ergebnisrechnung sind getrennt nach finanzierungswirksamen u. nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen dargestellt u. stimmen daher in den Zwischensummen nicht mit den ökonomischen Darstellungen ohne Aufteilung in finanzierungswirksamen und nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen und Erträge überein.

Die nicht finanzierungswirksamen Erträge sind in den Erträgen aus operativer Verwaltungstätigkeit (sonstige Erträge) enthalten u. lediglich gesondert dargestellt.

Bei den Investitionen wurde von Jänner bis April 2017 mit 150,8 Mio. € um 107,9 Mio. € mehr ausgezahlt als im selben Zeitraum 2016. Dies ist insbesondere auf Investitionen beim BMLVS in gepanzerte Fahrzeuge zurückzuführen (siehe Kapitel 3, UG 14, Seite 31).

Bei den sonstigen nicht aufwandswirksamen Zahlungen sind die Auszahlungen für Haftungen bemerkenswert (145,0 Mio. € von Jänner bis April 2017, um 128,4 Mio. € mehr als von Jänner bis April 2016), die im Zusammenhang mit der HETA stehen (siehe UG 46 Finanzmarktstabilität, Seite 61).

Die Erträge übersteigen die Einzahlungen im Zeitraum Jänner bis April 2017 um 619,6 Mio. €. Der Unterschied erklärt sich insbesondere aus den Ab-Überweisungen, da aufgrund hohen Zahlungsbedarfs (Landwirtschaft, Personal) im EU-Haushalt zu Beginn des Jahres die (negativen Einzahlungen) um 281,7 Mio. € höher als die

korrespondierenden Erträge sind. Dazu kommt die ertragswirksame Auflösung einer Rückstellung für das Vienna International Center in der UG 40 im Zuge deren Neudotierung iHv. 324,7 Mio. €.

Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt je UG

Besonders hohe Unterschiede (mehr als 100 Mio. €) zwischen Ergebnis- und Finanzierungshaushalt gab es von Jänner bis April 2017 bei den Auszahlungen/Aufwendungen in den Untergliederungen, detailliert werden die Unterschiede im entsprechenden Abschnitt in Kapitel 3 erläutert.

- UG 11 Inneres: Die Unterschiede (310,6 Mio. € höhere Auszahlungen als Aufwendungen) resultieren insbesondere aus Periodenabgrenzungen bei Kostenersätzen an die Länder inkl. Nachzahlung für Vorquartale im Bereich der Betreuung/Grundversorgung iHv. 256,4 Mio. €.
- UG 16 Öffentliche Abgaben: Um 209,8 Mio. € höhere Aufwendungen ergeben sich aus Abschreibungen von Abgabenforderungen (siehe die Tabelle 10 auf Seite 38).
- UG 30 Bildung: Die um 148,9 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen ergeben sich im Wesentlichen durch geringeren Transferaufwand im Ergebnishaushalt im Bereich der Landeslehrer (124,4 Mio. €) aufgrund von Periodenabgrenzungen.
- UG 40 Wirtschaft: Die um 327,2 Mio. € höheren Aufwendungen als Auszahlungen sind auf nicht finanzierungswirksame Aufwendungen vor allem im Bereich des Bau- und Liegenschaftsmanagements (Neudotierung einer Rückstellung iZm. dem Vienna International Center; 305,3 Mio. €, der die Auflösung einer Rückstellung iHv. 324,7 Mio. €) zurückzuführen.
- UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie: Die um 233,0 Mio. € höheren Aufwendungen als Auszahlungen sind im Wesentlichen auf die Periodenabgrenzung bei den Zuschüssen des Bundes an die ÖBB-Infrastruktur AG gemäß § 42 Bundesbahngesetz zurückzuführen (Erfassung der 2. Quartalszahlung für den Annuitätenzuschuss im Ergebnishaushalt).
- UG 45 Bundesvermögen: Der Unterschied zwischen den Auszahlungen und Aufwendungen (182,3 Mio. € höhere Auszahlungen) geht im Wesentlichen die Entnahmen aus dem § 7-Konto bei der Österreichischen Kontrollbank zurück.
- UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge: Die um 461,0 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen sind auf Periodenabgrenzungen sowohl beim Zinsaufwand als auch beim sonstigen Aufwand (Emissionsagien bzw. -disagien) zurückzuführen.

Tabelle 7: Gegenüberstellung Ergebnis- und Finanzierungshaushalt je UG, Jänner bis April 2017

In Mio. €	Auszahlungen	Aufwendungen		Summe	Unterschied
		finanz-wirksam	nicht finanz-wirksam		
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	3.109,2	2.624,9	399,8	3.024,7	-84,5
01 Präsidentschaftskanzlei	2,9	2,4	0,1	2,5	-0,4
02 Bundesgesetzgebung	52,4	56,9	0,7	57,6	5,2
03 Verfassungsgerichtshof	4,8	4,8	0,1	4,9	0,1
04 Verwaltungsgerichtshof	6,2	5,7	0,2	5,9	-0,3
05 Volksanwaltschaft	3,4	3,3	0,0	3,3	-0,1
06 Rechnungshof	9,7	9,8	0,4	10,2	0,5
10 Bundeskanzleramt	94,1	105,9	2,0	108,0	13,9
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11 Inneres	1.200,9	875,8	14,4	890,3	-310,6
12 Äußeres	160,2	144,3	4,6	149,0	-11,2
13 Justiz	476,0	458,0	90,2	548,2	72,2
14 Militärische Angelegenheiten und Sport	752,9	604,5	67,7	672,1	-80,8
15 Finanzverwaltung	345,7	353,5	9,4	362,9	17,2
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	209,8	209,8	209,8
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	13.577,6	13.439,3	41,4	13.480,7	-96,9
20 Arbeit	2.810,2	2.836,6	3,3	2.839,8	29,6
<i>hievon variabel</i>	2.322,7	2.319,3	1,9	2.321,2	-1,5
21 Soziales und Konsumentenschutz	1.044,9	1.023,5	3,1	1.026,6	-18,3
22 Pensionsversicherung	3.980,6	3.980,6	0,0	3.980,6	0,0
<i>hievon variabel</i>	3.980,6	3.980,6	0,0	3.980,6	0,0
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	2.966,5	2.959,9	0,1	2.960,1	-6,4
24 Gesundheit und Frauen	448,2	378,0	0,7	378,7	-69,4
<i>hievon variabel</i>	268,2	202,4	0,0	202,4	-65,8
25 Familien und Jugend	2.327,2	2.260,8	34,1	2.294,9	-32,3
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	4.514,6	4.303,5	48,3	4.351,8	-162,8
30 Bildung	2.810,0	2.615,8	45,3	2.661,1	-148,9
31 Wissenschaft und Forschung	1.435,0	1.429,1	2,4	1.431,5	-3,6
32 Kunst und Kultur	155,2	160,7	0,4	161,1	5,9
33 Wirtschaft (Forschung)	25,4	28,3	0,0	28,3	2,9
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	89,0	69,6	0,2	69,8	-19,1
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	2.226,5	2.253,2	707,0	2.960,1	733,6
40 Wirtschaft	101,9	102,2	326,9	429,1	327,2
41 Verkehr, Innovation und Technologie	993,7	1.217,4	9,3	1.226,7	233,0
42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	418,1	407,7	5,9	413,6	-4,5
<i>hievon variabel</i>	156,0	156,0	0,0	156,0	0,0
43 Umwelt	104,3	92,9	0,9	93,8	-10,5
44 Finanzausgleich	198,4	198,4	0,0	198,4	0,0
<i>hievon variabel</i>	148,4	148,4	0,0	148,4	0,0
45 Bundesvermögen	269,1	233,6	217,8	451,4	182,3
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46 Finanzmarktstabilität	141,0	0,9	146,2	147,1	6,1
<i>hievon variabel</i>	139,9	0,0	139,8	139,8	0,0
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	2.275,7	1.814,7	0,0	1.814,7	-461,0
51 Kassenverwaltung	3,3	3,3	0,0	3,3	0,0
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	2.272,5	1.811,5	0,0	1.811,5	-461,0
Summe	25.703,6	24.435,6	1.196,5	25.632,1	-71,5

Einzahlungen	Erträge	Unterschied	
14.317,8	14.617,0	299,1	Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit
0,0	0,0	0,0	Präsidentenkanzlei 01
0,5	0,5	0,0	Bundgesetzgebung 02
0,1	0,1	0,0	Verfassungsgerichtshof 03
0,0	0,0	0,0	Verwaltungsgerichtshof 04
0,0	0,0	0,0	Volksanwaltschaft 05
0,0	0,3	0,2	Rechnungshof 06
1,9	1,9	0,0	Bundeskanzleramt 10
0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
55,9	53,1	-2,8	Inneres 11
1,2	2,2	1,1	Äußeres 12
395,8	367,0	-28,8	Justiz 13
17,3	24,8	7,5	Militärische Angelegenheiten und Sport 14
35,0	33,1	-1,9	Finanzverwaltung 15
13.810,0	14.133,8	323,8	Öffentliche Abgaben 16
4.794,9	4.752,2	-42,6	Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
1.972,7	1.968,1	-4,5	Arbeit 20
0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
2,0	2,2	0,2	Soziales und Konsumentenschutz 21
12,5	12,5	0,0	Pensionsversicherung 22
0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
718,5	705,7	-12,9	Pensionen - Beamtinnen und Beamte 23
22,3	32,0	9,7	Gesundheit und Frauen 24
0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
2.066,9	2.031,8	-35,2	Familien und Jugend 25
22,4	25,1	2,7	Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur
20,5	23,1	2,7	Bildung 30
0,3	0,7	0,4	Wissenschaft und Forschung 31
1,1	1,1	0,0	Kunst und Kultur 32
0,0	0,0	0,0	Wirtschaft (Forschung) 33
0,5	0,1	-0,5	Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung) 34
808,0	1.242,5	434,5	Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt
71,6	385,8	314,2	Wirtschaft 40
124,7	53,1	-71,6	Verkehr, Innovation und Technologie 41
67,7	67,1	-0,6	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft 42
0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
27,8	27,8	-0,1	Umwelt 43
176,1	176,1	0,0	Finanzausgleich 44
0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
309,4	510,4	201,0	Bundesvermögen 45
0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
30,6	22,1	-8,4	Finanzmarktstabilität 46
0,0	0,0	0,0	<i>hievon variabel</i>
951,2	877,1	-74,1	Rubrik 5: Kassa und Zinsen
951,2	877,1	-74,1	Kassenverwaltung 51
0,0	0,0	0,0	Finanzierungen, Währungstauschverträge 58
20.894,3	21.513,9	619,6	Summe

Bei den Einzahlungen bzw. Erträgen sind ergaben sich wesentliche Unterschiede in folgenden Untergliederungen.

- UG 16 Öffentliche Abgaben: Die Erträge sind um 323,8 Mio. € höher als die Einzahlungen. Dies ist insbesondere auf den hohen Zahlungsbedarf (Landwirtschaft, Personal) im EU-Haushalt zu Beginn des Jahres zurückzuführen (281,7 Mio. € mehr negative Einzahlungen als Erträge).
- UG 40 Wirtschaft: In der UG 40 führte die Auflösung einer Rückstellung im Zuge deren Neudotierung zu höheren Erträgen als Einzahlungen (324,7 Mio. € bei einem Gesamtunterschied von 314,2 Mio. €).
- UG 45 Bundesvermögen: Der Erträge sind in der UG 45 um 201,0 Mio. € höher als die Einzahlungen, was im Wesentlichen auf die Entnahmen aus dem § 7-Konto bei der Österreichischen Kontrollbank zurückzuführen ist.

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Abschreibungen und Wertberichtigungen sind von Jänner bis April 2017 vor allem in folgenden Untergliederungen vorgekommen:

- UG 11 Inneres: Die Abschreibungen im Zeitraum Jänner bis April 2017 (7,6 Mio. €) sind im Wesentlichen in folgenden Bereichen erfolgt: Hubschrauber, EDV, KFZ, Anschaffungen iZm. der Flüchtlingssituation (zB. Container, etc.), Büroausstattungen.
- UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport: Die Abschreibungen auf Vermögenswerte iHv. 60,5 Mio. € setzen sich aus 17,1 Mio. € Abschreibungen für Grundstückseinrichtungen, 36,3 Mio. € Abschreibungen für Abnutzung sowie 7,1 Mio. € Abschreibungen auf Gebäude zusammen.
- UG 16 Öffentliche Abgaben: Die 209,8 Mio. € Wertberichtigungen und Abgang von Vermögenswerten in der UG 16 sind abgeschriebene Abgabeforderungen (siehe die Tabelle 10 auf Seite 38).
- UG 25 Familien und Jugend: Wertberichtigungen und Abschreibungen von Forderungen iHv. 12,3 Mio. € wurden bei offenen Forderungen bei den Dienstgeberbeiträgen und Unterhaltsvorschüssen vorgenommen.
- UG 30 Bildung: Die Abschreibungen auf Vermögenswerte iHv. 14,5 Mio. € ergeben sich aus Abschreibungen für Abnutzung in mehreren Detailbudgets iHv. 10,9 Mio. € sowie für Gebäude iHv. 3,6 Mio. €.
- UG 40 Wirtschaft: Die Abschreibungen auf Vermögenswerte iHv. 19,5 Mio. € ergeben sich aus Abschreibungen für Abnutzung in diversen Detailbudgets sowie aus der Abschreibung auf Gebäude beim Bau und Liegenschaftsmanagement.
- UG 46 Finanzmarktstabilität: Zu den Wertberichtigungen iHv. 146,2 Mio. € zählen insbesondere der Abgang von Forderungen im Zusammenhang mit Regressforderungen gegen die HETA ASSET RESOLUTION AG iHv. insgesamt 139,9 Mio. €. Grund dafür ist die Vereinbarung vom 30. März 2017, mit welcher sämtliche zwischen Bund und HETA bestehenden Ansprüche aus oder im Zusammenhang mit der Bürgschaftsvereinbarung vom 28. Dezember 2010 bereinigt wurden (siehe detaillierter Kapitel 3, UG 46 Finanzmarktstabilität, Seite 61).

Tabelle 8: Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Untergliederungen, Jänner bis April 2017

In Mio. €	Abschreibungen auf Vermögenswerte	Wertberichtigungen u. Abgang von Forderungen
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	81,8	210,8
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0
02 Bundesgesetzgebung	0,4	0,0
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,0
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,0
06 Rechnungshof	0,1	0,0
10 Bundeskanzleramt	0,7	0,0
11 Inneres	7,6	0,7
12 Äußeres	3,4	0,0
13 Justiz	7,9	0,0
14 Militärische Angelegenheiten und Sport	60,5	0,1
15 Finanzverwaltung	1,1	0,2
16 Öffentliche Abgaben	0,0	209,8
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	0,4	15,4
20 Arbeit	0,1	2,4
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,2	0,6
22 Pensionsversicherung	0,0	0,0
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	0,0	0,1
24 Gesundheit und Frauen	0,1	0,0
25 Familien und Jugend	0,0	12,3
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	16,0	0,1
30 Bildung	14,5	0,1
31 Wissenschaft und Forschung	1,4	0,0
32 Kunst und Kultur	0,1	0,0
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	0,0
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,1
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	25,6	149,4
40 Wirtschaft	19,5	0,0
41 Verkehr, Innovation und Technologie	2,8	0,0
42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	3,2	0,0
43 Umwelt	0,1	0,0
44 Finanzausgleich	0,0	0,0
45 Bundesvermögen	0,0	3,2
46 Finanzmarktstabilität	0,0	146,2
Rubrik 5: Kassa u. Zinsen	0,0	0,0
51 Kassenverwaltung	0,0	0,0
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0
Summe	123,9	375,8

Hintergrundinformation zu Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Der Bundeshaushalt wird seit dem 1. Jänner 2013 doppisch veranschlagt und verrechnet. Im Finanzierungshaushalt werden Zahlungsströme abgebildet, während im Ergebnishaushalt der Ressourcenverbrauch innerhalb einer Periode dargestellt wird. Außerdem wurde zum 1. Jänner 2013 erstmals das Vermögen des Bundes in einer Eröffnungsbilanz erfasst und seitdem der Vermögensauf- bzw. -abbau, der sich im Ergebnishaushalt widerspiegelt, dokumentiert.

Der **Finanzierungshaushalt** umfasst neben den in der Berichtsperiode angefallenen Auszahlungen und Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers, denen im Ergebnishaushalt finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge gegenüberstehen, auch die Auszahlungen und Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit. Dazu zählen die Auszahlungen für Investitionsgüter, Beteiligungen und Darlehen. Diesen Auszahlungen werden die Einzahlungen aus der Veräußerung von Investitionsgütern und Beteiligungen sowie aus der Rückzahlung von Darlehen gegenübergestellt. Diesen Aus- und Einzahlungen stehen grundsätzlich keine finanzierungswirksamen Aufwendungen und Erträge gegenüber. In Bezug auf die Investitionen in Sachanlagevermögen wird in der Ergebnisrechnung nur der jährliche Werteverzehr in Form der Abschreibungen dargestellt.

Im **Ergebnishaushalt** werden **finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge** dargestellt, die in der Berichtsperiode oder in früheren oder späteren Monaten bzw. Jahren zu Zahlungen führten bzw. führen. Soweit finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge erst in künftigen Finanzjahren zu Auszahlungen und Einzahlungen führen, werden diese im Vermögenshaushalt als Verbindlichkeiten und Forderungen verbucht und finden keinen Niederschlag im Finanzierungshaushalt.

Darüber hinaus werden im Ergebnishaushalt auch jene Werteflüsse erfasst, die unmittelbar keinen Geldfluss auslösen und somit rein buchmäßig anfallen (sogenannte **nicht finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge**). Dazu gehören insbesondere die in der Berichtsperiode angefallenen Abschreibungen auf Sachanlagen, Gebäude und sonstige Vermögenswerte, die Dotierung bzw. Auflösung von Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen, Haftungen und die Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen und Darlehen.

Für die im Bericht aufscheinenden betragsmäßigen Unterschiede zwischen den Werten des Finanzierungshaushaltes und des Ergebnishaushaltes sind drei Ursachen ausschlaggebend:

- 1. Periodenabgrenzungen:** Der Ergebnishaushalt enthält auch finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge, welche erst in späteren Berichtsperioden zu Zahlungen führen oder in früheren Perioden zu Zahlungen geführt haben. Der Finanzierungshaushalt enthält auch Aus- und Einzahlungen, deren korrespondierende finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge in vorhergehenden oder zukünftigen Berichtsperioden angefallen sind bzw. anfallen werden.
- 2. Nicht finanzierungswirksame Gebarungen:** Der Ergebnishaushalt enthält auch nicht finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge, die im Finanzierungshaushalt keine Entsprechung finden (zB. Rückstellungsbildungen, Abschreibungen).
- 3. Investitionen:** Aus- und Einzahlungen in Zusammenhang mit Investitionen betreffen wiederum nur den Finanzierungshaushalt und finden keinen Niederschlag im Ergebnishaushalt. Im Ergebnishaushalt scheinen nur die entsprechenden Abschreibungen auf.

3. Entwicklung nach Untergliederungen

Im Folgenden werden alle wesentlichen Abweichungen zur Vorjahresperiode je Untergliederung erläutert. Als wesentlich gilt eine Abweichung, wenn der Unterschied zwischen dem Zeitraum Jänner bis April im Vergleich zur Vorjahresperiode auf Untergliederungs- oder Globalbudget-Ebene mehr als 10 Mio. € beträgt. Falls die Auszahlungen oder die Einzahlungen bzw. die Aufwendungen oder die Erträge einer UG kleiner als 100 Mio. € sind, dann gilt eine Abweichung als wesentlich, wenn sie größer als 5% ist. Die Obersten Organe werden zusammengefasst dargestellt.

Neben dieser Analyse werden auch die Unterschiede zwischen dem Finanzierungshaushalt und dem Ergebnishaushalt dargestellt und erläutert, sofern es zu wesentlichen Unterschieden gekommen ist.

UG 01-06 Oberste Organe

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	77,2	79,4	2,2	2,79%	78,7	84,4	5,7	7,25%
01.01 Präsidentschaftskanzlei	3,1	2,9	-0,2	-5,09%	2,8	2,5	-0,2	-8,91%
02.01 Bundesgesetzgebung	50,4	52,4	2,0	3,93%	51,4	57,6	6,2	12,09%
03.01 Verfassungsgerichtshof	4,6	4,8	0,2	4,76%	4,6	4,9	0,3	6,73%
04.01 Verwaltungsgerichtshof	6,3	6,2	-0,1	-1,75%	6,2	5,9	-0,3	-4,09%
05.01 Volksanwaltschaft	3,1	3,4	0,2	8,00%	3,4	3,3	-0,1	-2,57%
06.01 Rechnungshof	9,7	9,7	0,0	-0,25%	10,4	10,2	-0,2	-2,22%
Einzahlungen/Erträge	-0,8	-0,7	0,1	-9,37%	-0,9	-1,0	-0,1	9,13%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen der Obersten Organe stiegen von Jänner bis April 2017 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,2 Mio. €. Wesentliche Abweichungen ergaben sich in der UG 01 Präsidentschaftskanzlei iHv. -0,2 Mio. € aufgrund einer geringeren Anzahl an Staatsbesuchen und Repräsentationen durch die längere Vakanz des Amtes des Bundespräsidenten, in der UG 02 Bundesgesetzgebung iHv. +2,0 Mio. € aufgrund höherer Auszahlungen iZm. dem Projekt „Sanierung Parlamentsgebäude, Interimslokation und Übersiedlung“, in der UG 03 Verfassungsgerichtshof iHv. +0,2 Mio. € bei den Bezügen der Richterinnen und Richter des Verfassungsgerichtshofes und dessen Beamtinnen und Beamten sowie bei den Gehältern der Vertragsbediensteten aufgrund der Bezugserhöhung und in der UG 05 Volksanwaltschaft iHv. +0,2 Mio. € aufgrund gegenüber dem Vorjahr abweichender Auszahlungsmonate bei den Vergütungen an die Burghauptmannschaft.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt. Der Unterschied zwischen den Differenzbeträgen des Finanzierungs- und des Ergebnishaushaltes ist auf die periodengerechte Verrechnung im Ergebnishaushalt zurückzuführen.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Finanzierungs- und Ergebnishaushalt des Zeitraumes Jänner bis April 2017 beläuft sich aufgrund von Periodenabgrenzungen, der Bildung von Personalarückstellungen (+0,8 Mio. €) und der Abschreibungen für Abnutzung (+0,6 Mio. €) auf 5,1 Mio. €.

UG 10 Bundeskanzleramt

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	101,3	94,1	-7,2	-7,07%	120,1	108,0	-12,1	-10,07%
10.01 Steuerung, Koordination und Services	86,3	94,1	7,8	8,99%	105,4	108,0	2,6	2,47%
10.03 Europ.Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), variabel	14,9	n/a	-14,9	n/a	14,7	n/a	-14,7	n/a
Einzahlungen/Erträge	-2,4	-1,9	0,5	-19,70%	-2,4	-1,9	0,5	-21,24%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen der UG 10 im Jänner bis April 2017 sanken im Vergleich zur Vorjahresperiode um 7,2 Mio. €.

Auf das Globalbudget 10.01 Steuerung, Koordination und Services entfielen Mehrauszahlungen iHv. 7,8 Mio. €; Abweichungen ergaben sich insbesondere beim Bundesverwaltungsgericht: Aufgrund der steigenden Anzahl an Beschwerdeverfahren, insbesondere im Asyl- und Fremdenrechtsbereich sowie im Bereich Marktordnung, gelangten 13 Planstellen für Richterinnen und Richter mit Wirksamkeit vom 1. April 2016 sowie weitere 120 Planstellen für Richterinnen und Richter bzw. für nichtrichterliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ende 2016/Anfang 2017 zur Besetzung (+2,6 Mio. €). Weitere wesentliche Abweichungen entfielen auf die Zentralstelle. 2016 wurde dem Bundeskanzleramt vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie das Programm AT:net übertragen. In den Monaten Jänner bis April 2016 erfolgten keine Auszahlungen, sodass im Zeitraum Jänner bis April 2017 Mehrauszahlungen von 1,5 Mio. € entstanden. Weitere Mehrauszahlungen sind auf gegenüber dem Vorjahr abweichende Auszahlungsmonate bei den Vergütungen an die Burghauptmannschaft zurückzuführen (2,7 Mio. €).

Beim Globalbudget 10.03 Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), variabel, beruhen die Minderzahlungen iHv. 14,9 Mio. € darauf, dass im Hinblick auf die noch nicht abgeschlossene Designierung (Prüfung der nationalen Abwicklungsbehörde durch die EU) gemäß Art. 123 VO (EU) 1303/2013 in den Monaten Jänner bis April 2017 keine Auszahlungen erfolgten. Zahlungsanträge an die Europäische Kommission können erst nach Abschluss der Designierung übermittelt werden.

Die Einzahlungen der UG 10 sanken im Vergleich zur Vorjahresperiode um 0,5 Mio. €. Grund hierfür ist die Begleichung einer verhängten Geldbuße iHv. 0,6 Mio. € wegen Überschreitung der Wahlkampfkosten bei der Nationalratswahl 2013, die im April 2016 beglichen wurde.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Für die Aufwendungen gelten inhaltlich dieselben Gründe wie für die Auszahlungen. Die Unterschiede in den Beträgen sind auf die periodengerechte Verrechnung im Ergebnishaushalt zurückzuführen.

Die Erträge der UG 10 Bundeskanzleramt sanken im Vergleich zur Vorjahresperiode um 0,5 Mio. €. Dies ist auf auf Mehrerträge des Jahres 2016 zurückzuführen, die sich aus Verwaltungsstrafgeldern gemäß § 64 (5) Audiovisuelle Mediendienste-Gesetz, § 27 (5) Privatradiogesetz und § 38 (4) Bundesgesetz über den Österreichischen Rundfunk (ORF-G), welche durch die Novelle BGBl I. Nr. 50/2010 eingeführt wurden und durch die Kommunikationsbehörde (Komm-Austria) zu verhängen und einzuziehen sind, sowie aus Zinserträgen für die EFRE-Programmperiode 2007 bis 2013 (grenzüberschreitende Programme) zusammensetzen.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Der Unterschiedsbetrag zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt des Zeitraumes Jänner bis April 2017 beläuft sich auf 14,8 Mio. €. Dieser Betrag ergibt sich aus der divergierenden Periodenverrechnung der Auszahlungen und der Aufwendungen – zB. höhere Aufwendungen als Auszahlungen bei den Ständigen Leistungen für den Kultus (Leistungen an die Katholische, Evangelische und Altkatholische Kirche sowie Israelitische Religionsgemeinschaft; 14,9 Mio. €), um 1,8 Mio. € niedrigere Aufwendungen als Auszahlungen bei den Vergütungen an die Burghauptmannschaft – sowie aus Personalrückstellungen iHv. 0,7 Mio. € und der Abschreibungen für Abnutzung iHv. 0,7 Mio. €.

UG 11 Inneres

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	1.045,9	1.200,9	155,0	14,82%	972,7	890,3	-82,4	-8,47%
11.01 Steuerung	19,8	22,7	2,9	14,89%	20,0	21,6	1,7	8,28%
11.02 Sicherheit	721,3	721,2	-0,2	-0,02%	691,8	692,4	0,5	0,08%
11.03 Recht/Asyl/Migration	227,6	389,5	161,9	71,10%	186,9	102,1	-84,9	-45,39%
11.04 Services/Kontrolle	77,1	67,5	-9,6	-12,48%	73,9	74,2	0,3	0,37%
Einzahlungen/Erträge	-48,3	-55,9	-7,6	15,72%	-50,3	-53,1	-2,8	5,55%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen waren in der UG 11 von Jänner bis April 2017 um 155,0 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Globalbudget 11.01 Steuerung verteilen sich die Mehrauszahlungen auf die Zentralstelle (+1,9 Mio. €) und die Sicherheitsakademie (1,0 Mio. €).

Im Globalbudget 11.03 Recht/Asyl/Migration gab es Mehrauszahlungen von 161,9 Mio. €, die sich wie folgt zusammensetzen:

- 145,0 Mio. € im Bereich Betreuung/Grundversorgung (va. Kostenersätze an die Länder inkl. Nachzahlung für Vorquartale und Projekte des europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds AMIF),
- 7,7 Mio. € im Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (va. Personalaufstockung, Mehrdienstleistungen, erhöhte Abschiebungen),
- 6,1 Mio. € beim Zivildienst (höherer Zuweisungstand sowie Verschiebung der Aprilzahlung 2016 auf Mai 2016)
- 3,1 Mio. € für Kosten im Zusammenhang mit der vorjährigen Bundespräsidentenwahl.

Im Globalbudget 11.04 Services/Kontrolle kam es zu Mehrauszahlungen iHv. 2,9 Mio. € (hievon 1,3 Mio. € im Bereich Gedenkstättenwesen wegen Änderungen in der zeitlichen Abfolge der Zahlungsströme im Zuge der Ausgliederung und 1,1 Mio. € im Bereich der Informationstechnologie; der Rest entfällt auf die sonstigen Bereiche), denen Minderauszahlungen iHv. 12,5 Mio. € bei den Mietzahlungen an die BIG/ARE, resultierend aus der Verschiebung der Zahlung des 4. Quartals 2015 auf Jänner 2016, gegenüber stehen.

Der Unterschied bei den Einzahlungen (+7,6 Mio. € bzw. +15,7% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres) ist insbesondere auf Mehreinzahlungen im Globalbudget 11.02 Sicherheit (+5,1 Mio. €) zurückzuführen (höhere Geldstrafen, höhere Transferzahlungen der Europäischen Kommission iZm. EU-Projekten sowie höhere Refundierungen der Post/Telekom für im BMI eingesetzte Post/Telekom Mitarbeiter), weiters auf Mehreinzahlungen der EU für Fonds, aus denen Projekte in den Bereichen Asyl/Migration/Rückkehr finanziert werden (+7,5 Mio. €) und auf Mehreinnahmen im Globalbudget Services/Kontrolle 11.04. iHv. 0,4 Mio. €, überwiegend aus Melderegisterabfragen. Dem stehen Mindereinzahlungen insbesondere im Bereich der Grundversorgung, nämlich um -5,6 Mio. € geringere Refundierungszahlungen der Länder infolge des Rückgangs der bundesbetreuten AsylwerberInnen, gegenüber.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Die Aufwendungen waren in der UG 11 von Jänner bis April 2017 um 82,4 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Von den Mehraufwendungen im Globalbudget 11.01 Steuerung (+1,7 Mio. €) entfallen 1,1 Mio. € auf nicht finanzierungswirksame Aufwendungen für Leistungen in Vorperioden (diverse Veranstaltungen im Jahr 2016) und 0,5 Mio. € auf den Personalaufwand (Geschäftseinteilungsänderung und damit einhergehende Personalverschiebungen).

Die Minderaufwendungen im Globalbudget 11.03 Recht/Asyl/Migration betragen 84,9 Mio. € und sind zum überwiegenden Teil die Differenz aus Minderaufwendungen iHv. 92,6 Mio. € im Bereich Betreuung/Grundversorgung, die periodengerecht der Vorperiode zugeordnet wurden einerseits und den Mehraufwendungen va. beim Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl iHv. +7,2 Mio. € (zurückzuführen auf Personalaufstockung, neue Standorte und damit einhergehend höhere Mietaufwendungen, erhöhte Außerlandesbringungen) andererseits.

Der Unterschied bei den Erträgen beträgt +2,8 Mio. € bzw. +5,6%.

Den Mehrerträgen im Globalbudget 11.02 iHv. +5,0 Mio. € (siehe die Ausführungen zu den Einzahlungen) und im Globalbudget 11.03 iHv. +6,1 Mio. € (Zahlungen der EU aus den Europäischen Fonds zur Finanzierung von Projekten in den Bereichen Asyl/Migration/Rückkehr; leistungsraumgerechte Zuordnung von Erträgen aus Vorperioden) stehen Mindererträge vor allem im Bereich des Globalbudgets 11.03 gegenüber (-7,8 Mio. €), was darauf zurückzuführen ist, dass bis inklusive April noch keine Länderrefundierungen für die Grundversorgung, die ertragsmäßig dem Jahr 2017 zuzurechnen wären, geleistet wurden. Die restlichen Mindererträge im Gesamtausmaß von -0,5 Mio. € verteilen sich auf alle Ressortbereiche.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Der Unterschied zwischen den Auszahlungen und Aufwendungen im Zeitraum Jänner bis April 2017 (310,6 Mio. € mehr Auszahlungen als Aufwendungen) ist neben ausschließlich auszahlungswirksamen Investitionen und Bezugsvorschüssen iHv. 9,9 Mio. € va. auf die periodengerechte Zuordnung (hier insbesondere Kostenersätze an die Länder inkl. Nachzahlung für Vorquartale im Bereich der Betreuung/Grundversorgung iHv. 256,4 Mio. € sowie Mehrdienstleistungen im Personalbereich iHv. 29,6 Mio. €) zurückzuführen.

Der Unterschied zwischen den Einzahlungen und Erträgen im Zeitraum Jänner bis April 2017 (+2,8 Mio. € gegenüber dem Ergebnishaushalt) ist überwiegend auf die periodengerechte Zuordnung der Mittelaufbringungen zurückzuführen.

UG 12 Äußeres

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	157,9	160,2	2,3	1,5%	156,3	149,0	-7,3	-4,7%
12.01 Außenpolitische Planung, Infrastruktur u. Koordination	67,3	71,5	4,2	6,3%	73,9	77,1	3,3	4,4%
12.02 Außen- und integrationspolitische Maßnahmen	90,6	88,7	-1,9	-2,1%	82,4	71,8	-10,6	-12,8%
Einzahlungen/Erträge	-0,8	-1,2	-0,4	44,0%	-1,8	-2,2	-0,4	23,2%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

In der UG 12 erfolgten von Jänner bis April 2017 Mehrauszahlungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres insbesondere im Globalbudget 12.01 Außenpolitische Planung, Infrastruktur und Koordination (4,2 Mio. €). Diese ergaben sich im Wesentlichen bei den Bezügen der Beamten und Vertragsbediensteten, den Überstundenvergütungen sowie den Dienstgeberbeiträgen (1,2 Mio. €) und bei den Auszahlungen für Instandhaltungen, den Lizenzgebühren für ADV-Software, den Auszahlungen für Konferenzen im Zusammenhang mit dem OSZE-Vorsitz Österreichs 2017, der Unterbringung von OSZE-Institutionen und Verwaltungspraktikanten (1,4 Mio. €). Weitere Mehrauszahlungen betrafen die Mieten im Ausland (0,5 Mio. €) infolge Indexsteigerungen, die Zahlungen an die Vertragsbediensteten sur place (Bedienstete im Ausland nach anderen Rechtsvorschriften; 0,8 Mio. €) und Zahlungen an die Österreich Institut GmbH (0,1 Mio. €).

Beim Globalbudget 12.02 Außen- und integrationspolitische Maßnahmen ergeben sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres Minderauszahlungen in Höhe von 1,9 Mio. €. Geringere Auszahlungen ergeben sich bei den Zuwendungen an die ADA (-2,0 Mio. €), da die operativen Mittel entsprechend den Projektfortschritten zur Verfügung gestellt werden und an den AKF (-0,8 Mio. €). Die Auszahlungen für Beiträge an Internationale Organisationen sind um 4,0 Mio. € angestiegen was mit der Nichtvorhersehbarkeit der Vorschreibungen der Vereinten Nationen für Beitragszahlungen begründet ist.

Die Einzahlungen in der UG 12 lagen mit 1,2 Mio. € um 0,4 Mio. € über der Vergleichsperiode des Vorjahres. Begründet ist dies mit der Umstellung auf Bruttoverrechnung bei Einzahlungen von Dritten (zB. Beiträge der Stadt Wien zu Ansiedlungs- und Unterbringungskosten von Internationalen Organisationen).

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Minderaufwendungen ergaben sich in der UG 12 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres insbesondere im Globalbudget 12.02 Außen- und integrationspolitische Maßnahmen iHv. 10,6 Mio. €. Ein geringerer Aufwand ergibt sich bei den Zuwendungen an die ADA (-2,0 Mio. €), da die operativen Mittel entsprechend den Projektfortschritten zur Verfügung gestellt werden und an den AKF (-0,8 Mio. €). Die Differenz bei den Beiträgen an internationale Organisationen iHv. 5,0 Mio. € ergibt sich einerseits durch die Nichtvorhersehbarkeit der Vorschreibungen der Beitragszahlungen durch die Vereinten Nationen und andererseits durch deren zeitliche Abgrenzung (Periodenbereinigung). Im Bereich Integration betrug der Minderaufwand 2,7 Mio. €.

Für die Erträge gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Der Finanzierungshaushalt (160,2 Mio. €) liegt um 11,2 Mio. € über dem Ergebnishaushalt (149,0 Mio. €). Die Differenz ergibt sich bei den finanzierungswirksamen Aufwendungen insbesondere durch periodengerechte Verrechnung bei Beitragszahlungen an internationale Organisationen (-17,3 Mio. €) und bei den nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen durch die Dotierung von Abfertigungen und Jubiläumsszuwendungen (+1,0 Mio. €) sowie der Abschreibung für Abnutzung (+3,4 Mio. €).

Die Erträge in der UG 12 liegen mit 2,2 Mio. € um 1,0 Mio. € über den Einzahlungen der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Differenz erklärt sich im Wesentlichen durch Kursgewinne im Zusammenhang mit Zahlungen in Fremdwährung.

UG 13 Justiz

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	444,5	476,0	31,5	7,1%	506,1	548,2	42,1	8,3%
13.01 Steuerung und Services	28,1	31,8	3,8	13,4%	29,4	31,6	2,1	7,3%
13.02 Rechtsprechung	265,4	286,6	21,2	8,0%	313,3	359,3	46,1	14,7%
13.03 Strafvollzug	151,0	157,5	6,5	4,3%	163,5	157,3	-6,1	-3,8%
Einzahlungen/Erträge	-497,3	-395,8	101,5	-20,4%	-474,5	-367,0	107,5	-22,7%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die höheren Auszahlungen im Jahr 2017 von Jänner bis April gegenüber dem Jahr 2016 (31,5 Mio. €) ergaben sich im Wesentlichen

- bei den BIG/ARE Mieten, weil die diesbezügliche 1. Quartalsrate 2016 bereits 2015 angewiesen wurde, iHv. 20,2 Mio. € (davon 13,7 Mio. € für Gerichtsgebäude im Globalbudget 13.02 und 6,5 Mio. € für Justizanstalten im Globalbudget 13.03);
- Auszahlungssteigerungen beim Personal infolge von Bezugserhöhung, Struktureffekt und Besetzung von frei gewesen Planstellen iHv. +5,2 Mio. €;
- Auszahlungssteigerungen bei der Unterbringung von sogenannten geistig abnormen Rechtsbrechern iHv. +2,6 Mio. € im Globalbudget 13.03;
- bei der Opferhilfe iHv. 2,2 Mio. € (Globalbudget 13.01).

Der Unterschiedsbetrag bei den Einzahlungen (-101,5 Mio. €) basiert überwiegend auf den hohen Einmaleffekten im Jahr 2016, nämlich einer Kartellstrafe (30,0 Mio. €) und einer Pauschalgebühr in einem Großverfahren aus dem Bankenbereich (30,3 Mio. €), die im Jahr 2017 ausgeblieben sind. Weiters gab es einen Rückgang um 39,3 Mio. € bei den Gerichtsgebühren, was insbesondere auf einen Einnahmenrückgang im Grundbuch zurückzuführen ist (der Vorzieheffekt aufgrund der Änderung der Bemessungsgrundlage bei der Grunderwerbssteuer hatte zu Beginn des Finanzjahres 2016 sehr positive Auswirkungen auf die Einzahlungen). Der Rest der Mindereinzahlungen resultiert aus der Verringerung der Ersätze der Länder (Justizanstalten), geringeren Geldbußen und weniger Firmenbuchabfragen.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Die höheren Aufwendungen im Jänner bis April 2017 gegenüber dem Jahr 2016 (+42,1 Mio. €) ergeben sich insbesondere aus höherem betrieblichen Sachaufwand iHv. +35,4 Mio. €. Dieser setzt sich zusammen aus nicht finanzierungswirksamen höheren Aufwendungen iHv. 53,3 Mio. € vor allem aus Abgrenzungen von Aufwendungen aus Vorperioden (insb. Berichtigungen Gebühren und Geldstrafen), welcher Minderungen bei den finanzierungswirksamen Aufwendungen iHv. -17,9 Mio. € entgegenstehen (insb. -9,3 Mio. € im Globalbudget 13.02: primär Bundesrechenzentrum, Sachverständigengutachten, Mieten; -8,3 Mio. € im Globalbudget 13.03: Mieten, Justizbetreuungsagentur, Entgelte an Krankenanstalten, Vollzugskostenbeiträge, BRZ, forensische Nachbetreuung).

Für die sonstigen Abweichungen gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Ergebnishaushalt.

Ebenso gelten für die Erträge inhaltlich dieselben Gründe wie für die Einzahlungen im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen übersteigen die Auszahlungen des Vergleichszeitraums um +72,2 Mio. € infolge von Mehraufwendungen im nicht finanzierungswirksamen Bereich iHv. +74,9 Mio. €, insbesondere Rückstellungen für Personal- und Sachbereich, Abschreibungen und Aufwand aus Vorperioden, welchen Investitionen iHv. 2,7 Mio. € gegenüberstehen.

Sowohl die Einzahlungen als auch die Erträge liegen unter den Werten des Vorjahres. Der Unterschied zwischen den Einzahlungen und den Erträgen iHv. 28,8 Mio. € ergibt sich durch die periodengerechten Zuordnungen bzw. Abgrenzungen

- der 1. Rate 2017 des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger zum Ersatz des Aufwandes für Verfahren in Sozialrechtssachen (+21,3 Mio. €);
- von Kostenbeiträgen und Gerichtsgebühren im Bereich Zivilprozess (+2,4 Mio. €) und;
- von Geldstrafen in Strafverfahren (+4,9 Mio. €).

UG 14 Militärische Angelegenheiten und Sport

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	607,6	752,9	145,4	23,9%	678,7	672,1	-6,6	-1,0%
14.01 Steuerung und Service	69,9	0,0	-69,9	-100,0%	69,7	0,0	-69,7	-100,0%
14.02 Streitkräfte	497,4	-0,0	-497,4	-100,0%	568,0	-0,0	-568,0	-100,0%
14.03 Sport	40,3	0,0	-40,3	-100,0%	41,0	n/a	-41,0	n/a
14.04 Präsidiale, Personal und Support	n/a	31,0	31,0		n/a	26,8	26,8	
14.05 Landesverteidigung	n/a	676,1	676,1		n/a	600,3	600,3	
14.06 Sport	n/a	45,8	45,8		n/a	44,9	44,9	
Einzahlungen/Erträge	-18,4	-17,3	1,1	-6,0%	-42,4	-24,8	17,6	-41,5%

Mit 1. Jänner 2017 ist im Bereich der UG 14 eine neue Budgetstruktur in Kraft getreten. Aus diesem Grund wird auf den bisherigen Globalbudgets 01 bis 03, ebenso wie auf den nunmehrigen Globalbudgets 04 bis 06, jeweils eine Differenz in voller Höhe des jeweiligen Jahreserfolges ausgewiesen. Eine Zuordnung von alten und neuen Globalbudgets ist nicht möglich, auch nicht im ident bezeichneten Globalbudget Sport.

Was die Begründung jener Abweichungsbeträge anbelangt, die sich durch Aufsummierung der Globalbudget-ergebnisse ergeben, wird auf die nachstehenden Ausführungen zum Finanzierungs- und Ergebnishaushalt verwiesen.

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Der Mehrauszahlungen von 145,4 Mio. € beim Vergleich der Monate Jänner bis April 2016 mit 2017 erklären sich wie folgt:

- Der Großteil (111,7 Mio. €) ist durch Investitionen bedingt, die ursprünglich für 2016 vorgesehen waren, letztlich aber erst 2017 realisiert wurden; wie etwa die Beschaffung gepanzerter Fahrzeuge (99,0 Mio. € für den Radpanzer Pandur und die geschützten Transportfahrzeuge Dingo), Neubaumaßnahmen (6,9 Mio. €), eine Containertankanlage (2,4 Mio. €), Hard- und Software (2,2 Mio. €) sowie handelsübliche Kraftfahrzeuge (1,2 Mio. €).
- Im Bereich des personenbezogenen Aufwands sind es die Bezugserhöhung (4,4 Mio. €), die dazu korrespondierenden Dienstgeberbeiträge (1,5 Mio. €), Auslandszahlungen (1,2 Mio. €), die Auszahlungen für Auslandseinsatzpräsenzdiener (3,4 Mio. €) und Mehrdienstleistungen (2,8 Mio. €).
- Im sonstigen Betriebsaufwand gab es Mehrauszahlungen bei den Werkleistungen (7,1 Mio. €, va. an die BRZ GmbH), für Munition. (3,0 Mio. €), Anmietungen (2,1 Mio. €), GWD-Grundausrüstung (1,7 Mio. €), Treibstoffe (1,5 Mio. €), sonstige Heeresanlagen (2,4 Mio. €), für Bekleidung und Ausrüstung (2,1 Mio. €) und Lizenzgebühren (0,6 Mio. €).

Bei den Einzahlungen beträgt das Minus 1,1 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und ist im Wesentlichen durch geringere Erlöse aus Altmaterialverkäufen bedingt.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Die Ertragsseite weist für 2017 gegenüber 2016 einen Rückgang von -17,6 Mio. € auf, was darauf zurückzuführen ist, dass in den ersten vier Monaten 2017 – im Gegensatz zum Vergleichszeitraum des Vorjahres – keine nennenswerten Kasernenliegenschaftsverkäufe stattgefunden haben. Die Kasernenverkäufe werden im Finan-

zierungshaushalt ausschließlich in der UG 45 verbucht, etwaige Abweichungen vom Buchwert werden allerdings im Bereich des nicht finanzierungswirksamen Aufwands bzw. Ertrags der UG 14 dargestellt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die Differenz zwischen Auszahlungen und Aufwendungen iHv. 80,8 Mio. € lassen sich folgendermaßen erklären: Auszahlungen für Investitionen und Bezugsvorschüsse iHv. 120,4 Mio. € stehen hier den nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen (Abschreibungen und Dotierungen von Rückstellungen, 67,7 Mio. €) gegenüber. Der verbleibende Rest von 28,1 Mio. € ist auf Maßnahmen der Periodenabgrenzung bei den in beiden Rechnungen gleichermaßen vorhandenen Konten zurückzuführen.

Die Erträge überstiegen die Einzahlungen um 7,5 Mio. €, was auf Verkäufe von Altmaterial zurückzuführen ist (Veräußerung von Panzerhaubitzen M109 sowie 12 cm Granatwerfer 86 samt Ausbildungsleistungen nach Lettland). Zum Zeitpunkt der Abfrage wurde die Veräußerung im Ergebnishaushalt bereits voll eingebucht. Die Darstellung im Finanzierungshaushalt erfolgt gemäß Zahlungsplan.

UG 15 Finanzverwaltung

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	326,8	345,7	18,9	5,78%	360,5	362,9	2,4	0,66%
15.01 Steuerung & Services	89,5	104,6	15,1	16,84%	117,1	118,0	0,9	0,78%
15.02 Steuer- & Zollverwaltung	223,3	228,0	4,7	2,10%	229,3	232,0	2,7	1,16%
15.03 Rechtsvertretung & Rechtsinstanz	14,0	13,1	-0,9	-6,33%	14,1	13,0	-1,2	-8,26%
Einzahlungen/Erträge	-54,2	-35,0	19,2	-35,40%	-52,6	-33,1	19,4	-36,99%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

In der UG 15 betragen die Mehrauszahlungen im Zeitraum Jänner bis April 2017 18,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Diese können vor allem auf die Änderung des Bundesgesetzes über die Förderung von Handwerkerleistungen zurückgeführt werden (+12,0 Mio. €), die im Jahr 2016 erst mit BGBl. 45/2016 am 13. Juni in Kraft getreten ist. Weiters wurde im IT-Bereich für Betrieb und zusätzliche Projekte um 8,0 Mio. € mehr ausgezahlt als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Mehrauszahlungen iHv. 4,4 Mio. € ergaben sich auch im Personalbereich aufgrund der Gehaltserhöhung und des Struktureffekts. Dem gegenüber stehen Minderauszahlungen iHv. 6,5 Mio. € infolge der Verschiebung der „cash-grants“/Zuschüsse OeKB in die Untergliederung 45 Bundesvermögen.

Die Mindereinzahlungen 2017 iHv. 19,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gehen vor allem auf die Einhebungsvergütungen der EU zurück: Durch die Verabschiedung des neuen Eigenmittelbeschlusses 2014 änderte sich der Abrufsatz der Einhebungsvergütung von 25 auf 20%. Die Rückverrechnung der Jahre 2014 bis 2016 erfolgte im Jänner 2017. Aus diesem Grund reduzierten sich die Einzahlungen gegenüber dem Vorjahr um 14,3 Mio. €. Weitere Mindereinzahlungen iHv. 4,6 Mio. € betreffen den Anteil am deutschen Verbrauchsteuer-Aufkommen gem. Art. 12 des Vertrages von 1890, da für das Jahr 2016 in der diesjährigen Periode noch keine Zahlungen geleistet wurden.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede bei den Aufwendungen.

Es gelten für die Erträge inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die um 17,2 Mio. € höheren Aufwendungen als Auszahlungen lassen sich überwiegend auf die Periodengrenzungen im IT-Bereich (18,9 Mio. €) zurückführen. Dem gegenüber stehen höhere Transferzahlungen gemäß KommAustria Gesetz und Pressegesetz an die bei der RTR-GmbH eingerichteten Fonds iHv. 3,5 Mio. € in der Vergleichsperiode.

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt bei den Einzahlungen/Erträgen.

UG 16 Öffentliche Abgaben

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	n/a	n/a	0,0	n/a	436,3	209,8	-226,5	-51,9%
Einzahlungen/Erträge	-12.081,8	-13.810,0	-1.728,2	14,3%	-12.321,2	-14.133,8	-1.812,6	14,7%
16.01 Öffentliche Abgaben	-12.081,8	-13.810,0	-1.728,2	14,3%	-12.321,2	-14.133,8	-1.812,6	14,7%
16.01.01 Bruttosteuern	-23.970,8	-25.145,4	-1.174,6	4,9%	-23.982,0	-25.185,7	-1.203,7	5,0%
16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisungen I	9.669,1	9.077,2	-591,9	-6,1%	9.667,1	9.075,4	-591,8	-6,1%
16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I	1.065,9	1.070,9	5,0	0,5%	1.067,3	1.070,9	3,6	0,3%
16.01.04 EU Abüberweisungen II	1.154,0	1.187,3	33,3	2,9%	926,4	905,6	-20,8	-2,2%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Das Steueraufkommen Brutto von Jänner bis April betrug 25.145,4 Mio. €. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum, der 23.970,8 Mio. € erbrachte, um 4,9%. Der BVA geht von einer Steigerung der Einzahlungen iHv. 4,1% aus. Zu berücksichtigen ist, dass die Steigerung von 4,9% gegenüber dem Vorjahr zu einem großen Teil aus zwei Sondereffekten gespeist wird: den zusätzlichen Kassenzuflüssen aus Guthaben sowie aus den Abschlagszahlungen der Banken für die Stabilitätsabgabe.

Das Aufkommen aus der veranlagten Einkommensteuer (ESt) einzelner Monate ist stark durch den Vorauszahlungsrhythmus, die Abwicklung der Arbeitnehmerveranlagung (ANV) und die Verrechnung von Erstattungen geprägt. Insbesondere in den ersten Monaten bestimmt die ANV maßgeblich das Aufkommen. Insgesamt ist die Entwicklung der ESt in Bezug auf den Voranschlag unauffällig und wurde bei den Einkommensteuern in den ersten vier Monaten 156,4 Mio. € an Immobilienertragsteuer lukriert.

Die Lohnsteuer wird mit einmonatiger Verzögerung nach ihrer wirtschaftlichen Begründung vereinnahmt. Der Jänner des Vorjahres war noch von der alten Tarifstruktur geprägt, was die Stagnation (-0,3%) für die Periode Jänner bis April gegenüber dem Vergleichszeitraum erklärt. Selbst unter Berücksichtigung dieses Effektes entwickelte sich die Lohnsteuer verhalten.

Die relative Steigerung (+17,4%) bei der Kapitalertragsteuer auf Dividenden gegenüber dem Vorjahr ist auf die damalige Zurückhaltung bei den Ausschüttungen nach Inkrafttreten der Steuerreform (Steuersatzerhöhung) zurückzuführen.

Das Aufkommen an Körperschaftsteuer wurde insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2016 durch Einzelergebnisse und hohe Abschlagszahlungen getrieben. In den ersten vier Monaten 2016 betrug der Zuwachs bei der Körperschaftsteuer 4,6%, während schlussendlich die Jahressteigerung 17,6% erreichte. Die Körperschaftsteuer entwickelte sich in den ersten Monaten 2017 dynamisch mit 12,4% Zuwachs. Treibende Kraft dieses Anstiegs sind insbesondere die turnusmäßigen Erhöhungen der Vorauszahlungen. Aufgrund der Besonderheiten in der zweiten Jahreshälfte 2016 ist für den weiteren Verlauf 2017 nicht mehr mit solchen Steigerungsraten zu rechnen.

Betrag die Stabilitätsabgabe(n) der Banken sowie der zugehörige Sonderbeitrag bis zum April des Vorjahres 210,1 Mio. €, ergab die Summe dieser Abgaben dank der starken Inanspruchnahme der Möglichkeit eine Abschlagszahlung zu leisten, nunmehr 656,0 Mio. €. Allein aus der Abschlagszahlung für die Stabilitätsabgabe konnten bis April 617,4 Mio. € vereinnahmt werden. Die Stabilitätsabgabe-Neu entwickelt sich entsprechend der Planwerte des BVA 2017.

Die Steigerungsrate der Einzahlungen aus der Umsatzsteuer für den Zeitraum bis April beträgt 5,4% und liegt damit signifikant über der prognostizierten Wachstumsrate (gem. WIFO-Konjunkturprognose vom März) des privaten Konsums von 3,1%.

Die Schwankungen bei der Abfuhr der Energieabgaben (-5,0%) sind nicht zuletzt aufgrund der unregelmäßigen Vergütungen traditionellerweise besonders hoch. Auch hier lässt sich insbesondere in den ersten Monaten des Jahres kaum eine valide Aussage über die Entwicklung treffen.

Bei den Verbrauchsteuern kommt es durch den Abfuhrtermin per 25. des Monats häufig zu Überläufen der Eingänge in den nächsten Monat. Durch den Vergleich zum Stichtag Ultimo entstehen dadurch erhebliche Schwankungen nach oben oder nach unten, ohne dass dies Auswirkungen auf das Jahresaufkommen hätte. Dies gilt im April insbesondere für die Mineralölsteuer und die Biersteuer.

Auch das monatliche Aufkommen an Tabaksteuer schwankt traditionell stark.

Die Einnahmen bei der Glücksspielabgabe im Vorjahr beruhten zu einem erheblichen Teil auf Zahlungen für Vorschreibungen für Vorjahre, da insbesondere das Online-Glücksspiel vermehrt und sehr erfolgreich in Prüfung genommen wurde, sodass es nunmehr bei den laufenden Zahlungen zu einem Abfall gegenüber dem Vorjahreserfolg kommt.

Der Rückgang bei der Grunderwerbsteuer begründet sich darin, dass das Aufkommen in den ersten Monaten des Jahres 2016 noch durch Vorzieh- und Einmaleffekte im Rahmen der Steuerreform 2016 nach oben verzerrt war.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass das im BVA 2017 veranschlagte Bruttoaufkommen (84,4 Mrd. €) aus derzeitiger Sicht abgesichert erscheint.

Die Summe der Öffentlichen Abgaben Netto fiel um 1.728,2 Mio. € oder 14,3% höher aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Bei den Ab-Überweisungen sind die Zahlungen für Ertragsanteile an Länder (-305,2 Mio. €) und Gemeinden (-281,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund des Finanzausgleichsrhythmus gesunken, weil diese in den ersten Monaten des Vorjahres noch auf Bemessungszeiträumen vor der Steuerreform basierten und die im März 2017 abgewickelte Zwischenabrechnung über das Jahr 2016 geringer ausfiel als diejenige über das Jahr 2015; ein Teil dieser Verringerung der Ertragsanteile (konkret iHv. 55 Mio. €) ist auf die Strukturänderungen mit dem Finanzausgleichsgesetz 2017 im Zusammenhang mit den früheren Ausgleichszahlungen aufgrund Abschaffung der seinerzeitigen Selbstträgerschaft zurückzuführen (teilweise Umschichtung von den Ertragsanteilen zu Direktzahlungen durch das BMGF in der UG 24, teilweise Kürzung wegen der Senkung des Dienstgeberbeitrags). Die EU-Beitragszahlungen 2017 waren um 33,3 Mio. € höher als Vergleichszeitraum des Vorjahres, weil der Zahlungsbedarf der Europäischen Kommission in den ersten Monaten gestiegen ist.

Tabelle 9: Einzahlungen und Erträge in der UG 16 – Öffentliche Abgaben

In Mio. €	Finanzierungshaushalt							
	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Jänner - April		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in	
	2016	2017	Mio. €	%	2016	2017	Mio. €	%
Einkommen- und Vermögensteuern	10.467,5	11.141,3	673,8	6,4	40.077,4	41.686,0	1.608,6	4,0
Veranlagte Einkommensteuer	122,6	192,2	69,6	56,8	3.902,9	4.000,0	97,1	2,5
Lohnsteuer	7.960,9	7.934,1	-26,9	-0,3	24.645,9	25.700,0	1.054,1	4,3
EU-Quellensteuer	4,8	0,2	-4,6	-95,3	59,5	25,0	-34,5	-58,0
Kapitalertragsteuern	633,5	669,9	36,3	5,7	2.355,1	3.000,0	644,9	27,4
hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden	319,8	375,3	55,6	17,4	1.284,4	0,0	-1.284,4	-100,0
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	313,7	294,5	-19,2	-6,1	1.070,7	0,0	-1.070,7	-100,0
Körperschaftsteuer	1.175,5	1.321,4	145,9	12,4	7.431,7	7.500,0	68,3	0,9
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,1	0,8	0,7	94,2	30,3	2,0	-28,3	-93,4
Stiftungseinkommensteuer	13,9	9,5	-4,3	-31,2	22,0	20,0	-2,0	-9,3
Abgabe von Zuwendungen	0,2	-0,2	-0,3	-190,8	0,6	1,0	0,4	59,5
Wohnbauförderungsbeitrag	328,3	340,2	11,9	3,6	1.002,9	1.030,0	27,1	2,7
Kunstförderungsbeitrag	9,1	9,1	0,0	-0,1	18,2	19,0	0,8	4,6
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	7,1	6,5	-0,6	-7,8	30,3	30,0	-0,3	-1,0
Bodenwertabgabe	1,5	1,4	-0,1	-3,6	5,9	7,0	1,1	19,1
Stabilitätsabgabe	210,1	656,0	445,9	212,3	572,1	352,0	-220,1	-38,5
Verbrauchs- und Verkehrssteuern	13.093,3	13.382,2	288,9	2,2	40.285,9	42.101,4	1.815,4	4,5
Umsatzsteuer	8.820,6	9.293,0	472,4	5,4	27.055,7	28.800,0	1.744,3	6,4
Tabaksteuer	598,8	606,2	7,4	1,2	1.834,9	1.850,0	15,1	0,8
Biersteuer	67,8	55,7	-12,2	-18,0	196,0	190,0	-6,0	-3,0
Alkoholsteuer	50,4	49,7	-0,7	-1,4	141,9	150,0	8,1	5,7
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	10,7	10,6	-0,1	-1,3	22,9	20,0	-2,9	-12,6
Mineralölsteuer	1.324,8	1.224,5	-100,3	-7,6	4.312,6	4.350,0	37,4	0,9
Energieabgaben	345,5	328,4	-17,1	-5,0	899,0	930,0	31,0	3,4
Normverbrauchsabgabe	114,3	131,3	17,0	14,9	417,6	400,0	-17,6	-4,2
Kraftfahrzeugsteuer	13,1	14,2	1,1	8,5	49,5	50,0	0,5	1,1
Motorbezogene Versicherungssteuer	660,7	702,7	42,0	6,3	2.249,2	2.350,0	100,8	4,5
Versicherungssteuer	356,2	340,2	-15,9	-4,5	1.146,8	1.140,0	-6,8	-0,6
Flugabgabe	30,8	34,1	3,3	10,7	108,7	115,0	6,3	5,8
Grunderwerbsteuer	446,5	357,0	-89,6	-20,1	1.117,6	1.000,0	-117,6	-10,5
Kapitalverkehrssteuern	4,7	-1,2	-5,9	-125,4	8,9	0,0	-8,9	-100,0
Glückspielgesetz	199,9	183,9	-16,0	-8,0	559,3	590,4	31,1	5,6
Werbeabgabe	34,3	35,2	0,9	2,6	107,3	110,0	2,7	2,5
Altlastenbeitrag	14,2	16,8	2,7	18,8	58,1	56,0	-2,1	-3,6
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	410,0	621,9	211,9	51,7	774,9	637,7	-137,2	-17,7
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	169,3	181,4	12,0	7,1	527,2	540,0	12,8	2,4
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	240,6	440,5	199,9	83,1	247,6	97,7	-150,0	-60,6
Öffentliche Abgaben - Brutto	23.970,8	25.145,4	1.174,6	4,9	81.138,1	84.425,0	3.286,9	4,1
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-9.669,1	-9.077,2	591,9	6,1	-26.709,3	-27.024,1	-314,9	-1,2
Ertragsanteile an Gemeinden	-3.603,7	-3.321,9	281,8	7,8	-9.765,3	-9.768,7	-3,4	0,0
Ertragsanteile an Länder	-5.880,5	-5.575,3	305,2	5,2	-15.677,8	-15.969,7	-291,9	-1,9
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-55,1	-60,0	-4,9	-8,9	-158,4	-174,3	-15,9	-10,1
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-2,4	-2,4	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0
Siedlungswasserwirtschaft	-2,5	-1,4	1,1	44,6	-295,1	-295,6	-0,5	-0,2
Katastrophenfonds	-124,9	-116,2	8,7	7,0	-421,7	-424,8	-3,1	-0,7
Pflegefonds	0,0	0,0	0,0	0,0	-350,0	-350,0	0,0	0,0
Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0
Sonstige Ab-Überweisungen I	-1.065,9	-1.070,9	-5,0	-0,5	-3.354,9	-3.377,9	-23,0	-0,7
Überweisungen an das Ausland	-1,1	-0,3	0,9	74,6	-36,8	-33,0	3,8	10,3
Überweisungen an Länder (GSBG)	-481,2	-431,2	50,0	10,4	-1.245,4	-1.225,0	20,4	1,6
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-11,4	-11,8	-0,3	-3,0	-34,6	-30,0	4,6	13,3
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-285,0	-293,3	-8,3	-2,9	-888,6	-920,0	-31,5	-3,5
Überweisungen gem. ASVG	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,4	-12,4	0,0	0,0
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-71,3	-118,6	-47,3	-66,3	-446,7	-467,0	-20,3	-4,6
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-215,7	-215,7	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0
EU Ab Überweisungen II	-1.154,0	-1.187,3	-33,3	-2,9	-2.556,6	-3.000,0	-443,4	-17,3
Beitrag zur Europäischen Union	-1.154,0	-1.187,3	-33,3	-2,9	-2.556,6	-3.000,0	-443,4	-17,3
Öffentliche Abgaben - Netto	12.081,8	13.810,0	1.728,2	14,3	48.517,4	51.023,0	2.505,6	5,2

Ergebnishaushalt								Unterschied		
Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte				EH - FH		
Jänner - April		Veränderung in		Erfolg	BVA	Veränderung in		Jänner - April		
2016	2017	Mio. €	%	2016	2017	Mio. €	%	2017		
10.427,9	11.171,5	743,6	7,1	40.077,7	41.686,0	1.608,3	4,0	30,2	Einkommen- und Vermögensteuern	
195,7	255,7	60,0	30,7	4.043,2	4.000,0	-43,2	-1,1	63,5	Veranlagte Einkommensteuer	
7.936,4	7.911,6	-24,8	-0,3	24.392,6	25.700,0	1.307,4	5,4	-22,5	Lohnsteuer	
5,1	0,4	-4,7	-91,3	59,5	25,0	-34,5	-58,0	0,2	EU-Quellensteuer	
534,5	647,5	113,1	21,2	2.324,4	3.000,0	675,6	29,1	-22,3	Kapitaleertragsteuern	
222,1	353,3	131,1	59,0	1.255,1	0,0	-1.255,1	-100,0	-22,1	hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden	
312,3	294,3	-18,0	-5,8	1.069,3	0,0	-1.069,3	-100,0	-0,2	Kapitaleertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	
1.213,6	1.354,0	140,4	11,6	7.576,8	7.500,0	-76,8	-1,0	32,6	Körperschaftsteuer	
0,1	0,8	0,7	946,2	30,3	2,0	-28,3	-93,4	0,0	Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	
14,4	9,5	-4,9	-34,0	22,1	20,0	-2,1	-9,7	0,0	Stiftungseinkommensteuer	
0,1	0,0	-0,1	-97,8	0,5	1,0	0,5	113,2	0,2	Abgabe von Zuwendungen	
308,7	317,9	9,2	3,0	1.005,7	1.030,0	24,3	2,4	-22,4	Wohnbauförderungsbeitrag	
4,6	4,6	0,0	-0,2	18,2	19,0	0,8	4,6	-4,5	Kunstförderungsbeitrag	
6,9	12,1	5,1	73,7	30,6	30,0	-0,6	-1,8	5,5	Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	
1,3	1,4	0,0	3,5	5,8	7,0	1,2	20,0	0,0	Bodenwertabgabe	
206,4	656,0	449,6	217,9	568,1	352,0	-216,1	-38,0	0,0	Stabilitätsabgabe	
13.310,4	13.769,7	459,3	3,5	41.033,0	42.101,4	1.068,4	2,6	387,5	Verbrauchs- und Verkehrssteuern	
8.929,8	9.441,1	511,3	5,7	27.616,9	28.800,0	1.183,1	4,3	148,1	Umsatzsteuer	
600,7	606,0	5,3	0,9	1.830,5	1.850,0	19,5	1,1	-0,2	Tabaksteuer	
59,7	59,6	-0,1	-0,2	193,6	190,0	-3,6	-1,9	3,9	Biersteuer	
47,5	48,0	0,5	1,1	143,3	150,0	6,7	4,6	-1,7	Alkoholsteuer	
9,3	8,1	-1,1	-12,4	23,4	20,0	-3,4	-14,4	-2,5	Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	
1.325,1	1.451,7	126,6	9,6	4.343,3	4.350,0	6,7	0,2	227,2	Mineralölsteuer	
346,5	322,1	-24,3	-7,0	893,2	930,0	36,8	4,1	-6,3	Energieabgaben	
113,5	130,6	17,1	15,1	430,1	400,0	-30,1	-7,0	-0,7	Normverbrauchsabgabe	
13,3	14,3	0,9	7,0	49,5	50,0	0,5	0,9	0,0	Kraftfahrzeugsteuer	
661,3	702,9	41,7	6,3	2.250,2	2.350,0	99,8	4,4	0,3	Motorbezogene Versicherungssteuer	
356,2	340,2	-16,1	-4,5	1.147,2	1.140,0	-7,2	-0,6	-0,1	Versicherungssteuer	
31,4	34,0	2,6	8,2	109,2	115,0	5,8	5,3	-0,1	Flugabgabe	
449,0	363,9	-85,2	-19,0	1.117,6	1.000,0	-117,6	-10,5	6,9	Grunderwerbsteuer	
3,9	-3,2	-7,1	-181,0	7,5	0,0	-7,5	-100,0	-2,0	Kapitalverkehrssteuern	
307,4	193,2	-114,2	-37,2	692,8	590,4	-102,4	-14,8	9,3	Glücksspielgesetz	
34,2	34,7	0,5	1,6	107,5	110,0	2,5	2,3	-0,5	Werbeabgabe	
21,7	22,5	0,8	3,7	77,0	56,0	-21,0	-27,3	5,7	Altlastenbeitrag	
243,7	244,5	0,7	0,3	641,8	637,7	-4,2	-0,7	-377,5	Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige ...	
188,2	194,1	5,8	3,1	533,3	540,0	6,7	1,3	12,7	Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	
55,5	50,4	-5,1	-9,2	108,5	97,7	-10,9	-10,0	-390,2	Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche ...	
23.982,0	25.185,7	1.203,7	5,0	81.752,5	84.425,0	2.672,5	3,3	40,3	Öffentliche Abgaben - Brutto	
-9.667,1	-9.075,4	591,8	-6,1	-26.709,2	-27.024,1	-315,0	1,2	1,8	Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	
-3.602,8	-3.321,0	281,8	-7,8	-9.765,3	-9.768,7	-3,4	0,0	0,9	Ertragsanteile an Gemeinden	
-5.879,5	-5.574,4	305,1	-5,2	-15.677,7	-15.969,7	-292,0	1,9	0,9	Ertragsanteile an Länder	
-55,1	-60,0	-4,9	8,9	-158,4	-174,3	-15,9	10,1	0,0	Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	
-2,4	-2,4	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0	0,0	Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	
-2,5	-1,4	1,1	-44,6	-295,1	-295,6	-0,5	0,2	0,0	Siedlungswasserwirtschaft	
-124,9	-116,2	8,7	-7,0	-421,7	-424,8	-3,1	0,7	0,0	Katastrophenfonds	
0,0	0,0	0,0	0,0	-350,0	-350,0	0,0	0,0	0,0	Pflegefonds	
0,0	0,0	0,0	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0	0,0	Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	
-1.067,3	-1.070,9	-3,6	0,3	-3.341,3	-3.377,9	-36,6	1,1	0,0	Sonstige Ab-Überweisungen I	
-1,1	-0,3	0,9	-74,6	-36,8	-33,0	3,8	-10,3	0,0	Überweisungen an das Ausland	
-482,6	-431,2	51,4	-10,7	-1.231,7	-1.225,0	6,7	-0,5	0,0	Überweisungen an Länder (GSBG)	
-11,4	-11,8	-0,3	3,0	-34,6	-30,0	4,6	-13,3	0,0	Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz	
-285,0	-293,3	-8,3	2,9	-888,6	-920,0	-31,5	3,5	0,0	Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger	
0,0	0,0	0,0	0,0	-12,4	-12,4	0,0	0,0	0,0	Überweisungen gem. ASVG	
-71,3	-118,6	-47,3	66,3	-446,7	-467,0	-20,3	4,6	0,0	Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	
-215,7	-215,7	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0	0,0	Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	
-926,4	-905,6	20,8	-2,2	-2.728,3	-3.000,0	-271,7	10,0	281,7	EU Ab Überweisungen II	
-926,4	-905,6	20,8	-2,2	-2.728,3	-3.000,0	-271,7	10,0	281,7	Beitrag zur Europäischen Union	
12.321,1	14.133,8	1.812,6	14,7	48.973,8	51.023,0	2.049,2	4,2	323,8	Öffentliche Abgaben - Netto	

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Die Erträge stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1.811,8 Mio. € und wurden vor allem durch einen Anstieg bei den Erträgen aus den Bruttoabgaben iHv. 1.202,8 Mio. € sowie verminderten Ab-Überweisungen iHv. 609,0 Mio. € verursacht.

Die Erträge aus den Bruttoabgaben (siehe dazu die Erläuterungen zu den Unterschieden in der Finanzierungsrechnung) wuchsen gegenüber dem Vorjahr (+5,0%) in annähernd gleichem Ausmaß wie die Einzahlungen (+4,9%).

Die monatlichen Beträge der ausgewiesenen Aufwendungen aus Abschreibungen und Wertberichtigungen zu Forderungen schwanken zufällig innerhalb einer Bandbreite von +/-350 Mio. €. Systematische Ursachen für die Bewegungen der Aufwandshöhe innerhalb der genannten Bandbreite können ausgeschlossen werden. Der untypische, weil in Bezug auf die Ertragsstärke der Abgabe auffallende Wert bei den Wertberichtigungen zur Glückspielabgabe rührt hauptsächlich aus Konkursverfahren.

Tabelle 10: Abschreibungen und Wertberichtigungen zu Abgabeforderungen Jänner bis April 2017

In Mio. €	Abschreibung von Forderungen	WB zu Forderungen	Summe Aufwendungen
Veranlagte Einkommensteuer	29,3	-19,1	10,3
Lohnsteuer	13,5	0,2	13,6
Kapitalertragsteuern	6,7	-1,9	4,7
Körperschaftsteuer	14,9	-15,6	-0,7
Umsatzsteuer	71,8	-12,4	59,4
Glücksspielabgabe	0,0	89,3	89,3
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	15,1	0,6	15,7
Andere	4,3	13,1	17,4
Summe	155,6	54,1	209,8

Die Erträge im Detailbudget 16.01.04 EU-Ab-Überweisungen II zeigen die monatlichen Eigenmittelgutschriften für die Europäische Union. Diese sind im ersten Drittel 2017 um 20,8 Mio. € geringer als im selben Zeitraum 2016.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die Erträge überstiegen die Einzahlungen um insgesamt 322,9 Mio. €. Davon entfielen 40,3 Mio. € auf die Bruttoabgaben. Diese beziffern die Veränderung an fälligen und nichtfälligen offenen Forderungen wie sie durch die Abgabeneinhebung mittels Vorschreibung/Vorauszahlung entstehen. Insbesondere bei den Verbrauchsteuern können durch den späteren Entrichtungstermin und die Respirofrist Zahlungen nach Ultimo eintreffen und so am Monatsende artifizielle Rückstände (Erträge aus Forderungen) produzieren.

Aufwendungen (209,8 Mio. €; Abschreibungen und Wertberichtigungen von Forderungen) fielen fast nur für Erträge aus den Bruttoabgaben an. Es handelt sich dabei um nicht finanzierungswirksame Aufwendungen, denen grundsätzlich keine Auszahlungen gegenüberstehen.

Bei den Ab-Überweisungen zeigt sich eine Differenz von 283,5 Mio. €, vor allem da aufgrund des hohen Zahlungsbedarfs (Landwirtschaft, Personal) im EU-Haushalt zu Beginn des Jahres die negativen Einzahlungen um 281,7 Mio. € höher als die negativen Erträge waren.

UG 20 Arbeit

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	2.751,2	2.810,2	59,0	2,1%	2.777,5	2.839,8	62,3	2,2%
20.01 Arbeitsmarkt	2.741,1	2.799,9	58,8	2,1%	2.767,0	2.829,5	62,5	2,3%
20.02 Arbeitsinspektion	10,2	10,3	0,1	1,1%	10,6	10,4	-0,2	-2,0%
Einzahlungen/Erträge	-1.894,2	-1.972,7	-78,4	4,1%	-1.894,1	-1.968,1	-74,0	3,9%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen in der UG 20 in den ersten vier Monaten 2017 waren um 59,0 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegene Inanspruchnahme der Altersteilzeit aufgrund der demografischen Entwicklung (+25,7 Mio. €) und den höheren Verwaltungskostensatz nach § 41 (2) Arbeitsmarktservicegesetz bedingt durch die Personalaufstockung um 400 Planstellen im AMS (+19,4 Mio. €) zurückzuführen. Die Auszahlungen für Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz sind trotz positiver Entwicklung am Arbeitsmarkt (im ersten Quartal 2017 gab es rd. 7.000 bzw. 1,8% weniger Arbeitslose als im ersten Quartal des Vorjahres) um 15,4 Mio. € gestiegen. Dies ist durch die inflationsbedingte Steigerung des Arbeitslosengeldes zu erklären.

Die Einzahlungen in der UG 20 in den ersten vier Monaten 2017 sind um 78,4 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg bei den Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung, bedingt durch die gestiegene unselbständige Beschäftigung (+1,7%) und höhere Beiträge, die sich aus der höheren Lohnsumme für arbeitslosenversicherungspflichtige Einkommen ergeben (+70,0 Mio. €). Ein Anstieg im Vergleich zur Vorperiode war auch bei den Einzahlungen aus der Grenzgängerverrechnung (+7,7 Mio. €) zu verzeichnen, welche die Verrechnung von Arbeitslosenversicherungsleistungen bei grenzüberschreitender Erwerbstätigkeit betrifft. Dies ist auf eine höhere Abrechnung im Jahr 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum zurückzuführen.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Der Unterschied zwischen den Auszahlungen und Aufwendungen iHv. 29,8 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Überweisung nach § 14 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz an den Insolvenz-Entgeltfonds zurückzuführen. Die Überweisung wurde bereits gebucht, die Zahlung erfolgt jedoch erst im Juni, weshalb der Betrag bereits im Ergebnishaushalt, aber noch nicht im Finanzierungshaushalt sichtbar ist.

UG 21 Soziales und Konsumentenschutz

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	999,3	1.044,9	45,6	4,56%	981,4	1.026,6	45,2	4,60%
21.01 Steuerung und Services	42,8	42,7	-0,1	-0,14%	42,3	40,2	-2,1	-4,89%
21.02 Pflege	877,2	925,0	47,8	5,45%	853,4	900,6	47,2	5,53%
21.03 Versorgungs- und Entschädigungsgesetze	47,6	40,3	-7,3	-15,38%	54,1	48,9	-5,1	-9,52%
21.04 Maßnahmen für Behinderte	31,7	36,9	5,2	16,39%	31,7	36,8	5,2	16,41%
Einzahlungen/Erträge	-3,0	-2,0	1,0	-33,62%	-3,6	-2,2	1,4	-38,07%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen in der UG 21 waren im Zeitraum von Jänner bis April 2017 um 45,6 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese Abweichung ergab sich im Wesentlichen durch um 47,8 Mio. € höhere Transferzahlungen im GB 21.02 Pflege. Hier sind insbesondere höhere Vorschussleistungen an die PVA (+29,0 Mio. €), höhere Zahlungen für die Selbst- und Weiterversicherung für pflegende Angehörige (+20,9 Mio. €) und höhere Kostenersätze für das ehemalige Landespflegegeld (+4,0 Mio. €) anzuführen. Ursächlich für die Steigerungen in den genannten Leistungsbereichen ist die demografische Entwicklung.

Minderauszahlungen ergaben sich bei der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (-3,0 Mio. €) aufgrund einer leicht sinkenden Anzahl der PflegegeldbezieherInnen von 38.723 auf 38.168 und bei den Zuwendungen für die 24-Stunden-Betreuung (-5,0 Mio. €), die über den Unterstützungsfonds abgewickelt wird. Die geringeren Auszahlungen für die 24-Stunden-Betreuung ergeben sich aufgrund besserer Liquidität des Unterstützungsfonds im Jahr 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die Auszahlungen übersteigen die Aufwendungen des Vergleichszeitraums um 18,3 Mio. € insbesondere infolge der Periodenabgrenzung im Bereich Pflegegeld und bei der Kriegsopferversorgung.

UG 22 Pensionsversicherung

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	4.564,6	3.980,6	-584,0	-12,8%	4.564,6	3.980,6	-584,0	-12,8%
Einzahlungen/Erträge	-12,8	-12,5	0,3	-2,7%	-12,8	-12,5	0,3	-2,7%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Der auszahlungsseitige Minderbedarf iHv. 584,0 Mio. € von Jänner bis April 2017 gegenüber Jänner bis April 2016 in der UG 22 ist primär darauf zurückzuführen, dass die Bank Austria für MitarbeiterInnen, die aus dem pensionsversicherungsfreien Dienstverhältnis in die gesetzliche Pensionsversicherung übertragen worden waren, im Februar 2017 einen Überweisungsbetrag iHv. 790,0 Mio. € an die PVA geleistet hat. Dieser Überweisungsbetrag stellte für die PVA eine Einnahme dar, weswegen der Bundesbeitrag an die PVA zur Vermeidung von Überliquidität um diesen Betrag reduziert wurde. Dieser Minderauszahlung stehen 206,0 Mio. € Mehrauszahlungen gegenüber, welche sich im Wesentlichen auf die infolge der Pensionsanpassung 2017 gestiegenen Pensionsaufwendungen zurückführen lassen.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	2.932,7	2.966,5	33,8	1,2%	2.919,9	2.960,1	40,2	1,4%
23.01 Ruhe und Versorgungsgenüsse inkl. SV	2.859,7	2.895,1	35,4	1,2%	2.847,3	2.888,6	41,3	1,5%
23.02 Pflegegeld	73,0	71,4	-1,6	-2,2%	72,6	71,4	-1,2	-1,6%
23.04 Landeslehrer	0,0	n/a	0,0	n/a	0,0	n/a	0,0	n/a
Einzahlungen/Erträge	-735,9	-718,5	17,4	-2,4%	-722,9	-705,7	17,2	-2,4%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Abweichung bei den Auszahlungen zwischen 2016 und 2017 jeweils im Zeitraum Jänner bis April beträgt 33,8 Mio. €. Die Mehrauszahlungen ergeben sich aufgrund der Entwicklungen im Aktiv- und Pensionsstand durch Mehrauszahlungen bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen der Beamtinnen und Beamten der Hoheitsverwaltung (inkl. ausgegliederter Unternehmen) iHv. 20,7 Mio. €, bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen der Beamtinnen und Beamten der Postunternehmen iHv. 9,6 Mio. € und bei den Ersätzen für Pensionen der Landeslehrer iHv. 15,5 Mio. €. Demgegenüber stehen Minderauszahlungen bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen der ÖBB iHv. 10,5 Mio. €.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

UG 24 Gesundheit und Frauen

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	467,7	448,2	-19,5	-4,2%	437,1	378,7	-58,4	-13,4%
24.01 Steuerung und Services	36,4	42,5	6,1	16,7%	38,0	39,0	1,0	2,7%
24.02 Gesundheitssystemfinanzierung	405,3	383,3	-21,9	-5,4%	364,2	317,5	-46,6	-12,8%
24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbrauchergesundheit	26,0	20,1	-5,9	-22,7%	34,9	19,9	-15,0	-43,0%
24.04 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung	n/a	2,2	2,2		n/a	2,3	2,3	
Einzahlungen/Erträge	-27,8	-22,3	5,5	-19,7%	-27,9	-32,0	-4,1	14,7%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen in der UG 24 im Zeitraum Jänner bis April 2017 sind um 19,5 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Ausgleichszahlungen (wegen der Abschaffung der seinerzeitigen Selbstträgerschaft) an gemeinnützige Krankenanstalten aufgrund der Neuregelung mit dem Finanzausgleichsgesetz 2017 erst im Herbst überwiesen werden (-16,7 Mio. €). Weitere Minderauszahlungen ergeben sich im Rahmen der Krankenanstaltenfinanzierung insbesondere infolge einer geringeren Endabrechnung im Jahr 2017 für 2016 (-13,0 Mio. €) und für Mutter-Kind-Pass-Leistungen (-6,3 Mio. €), bedingt durch eine Nachzahlung des Familienlastenausgleichsfonds im Jahr 2016 aufgrund einer Neuberechnung der Mutterhilfestatistik für die Jahre 2002 bis 2012.

Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen für die 2017 erstmalige Übernahme des Spitalskostenbeitrages für Kinder und Jugendliche durch das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (+5,0 Mio. €), eine höhere Akontierung für die Krankenversicherung im Rahmen der bedarfsorientierten Mindestsicherung entsprechend der Prognose des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger (+2,7 Mio. €) und der Mitgliedsbeitrag zur WHO, der 2017 zu einem früheren Zeitpunkt als 2016 bezahlt wurde um allfällige Kursverluste zu vermeiden (+3,1 Mio. €). Weiters ergeben sich Mehrauszahlungen für Frauen- und Gleichstellungsangelegenheiten, die im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch in der UG 30 (Bundesministerium für Bildung) aufscheinen (+2,2 Mio. €).

Die Einzahlungen in der UG 24 im Zeitraum Jänner bis April 2017 sind um 5,5 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf eine Überweisung des Familienlastenausgleichsfonds für eine Nachzahlung betreffend Mutter-Kind-Pass-Leistungen aufgrund einer Neuberechnung der Mutterhilfestatistik für die Jahre 2002 bis 2012 (+6,3 Mio. €) im Jahr 2016 zurückzuführen.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Für den Unterschied zum Vergleichszeitraum des Vorjahres bei den Aufwendungen (-58,4 Mio. €) gelten inhaltlich dieselben Erläuterungen wie für den Finanzierungshaushalt. Dazu kommen noch Periodenabgrenzungen aus Auszahlungen im Bereich Krankenanstaltenfinanzierung (-26,5 Mio. €) und Mutter-Kind-Pass-Leistungen (-9,6 Mio. €), die dem Vergleichszeitraum Jänner bis April 2017 noch periodengerecht zugeordnet werden müssen.

Für den Unterschied zum Vergleichszeitraum des Vorjahres bei den Erträgen (-4,1 Mio. €) gelten grundsätzlich inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt. Hinzu kommt, dass Erträge betreffend Mutter-Kind-Pass-Leistungen im Jahr 2016 zu einem späteren Zeitpunkt verbucht wurden als im Jahr 2017 (-9,6 Mio. €)

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die Auszahlungen übersteigen die Aufwendungen des Vergleichszeitraums um 69,5 Mio. € insbesondere infolge der Periodenabgrenzung von 2017 geleisteten Auszahlungen im Rahmen der Krankenanstaltenfinanzierung.

Die Einzahlungen sind um 9,7 Mio. € geringer als die Erträge des Vergleichszeitraumes insbesondere infolge der Periodenabgrenzung von 2017 geleisteten Einzahlungen im Rahmen der Mutter-Kind-Pass-Leistungen.

UG 25 Familien und Jugend

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	2.304,0	2.327,2	23,2	1,01%	2.280,9	2.294,9	14,0	0,61%
25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	2.252,7	2.276,6	23,9	1,06%	2.229,5	2.244,2	14,7	0,66%
25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend	51,4	50,6	-0,7	-1,39%	51,4	50,8	-0,6	-1,23%
Einzahlungen/Erträge	-2.084,0	-2.066,9	17,1	-0,82%	-2.043,3	-2.031,8	11,6	-0,57%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

In der UG 25 wurden von Jänner-April 2017 um 23,2 Mio. € mehr ausbezahlt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Maßgeblich war hier zum einen der anhaltende Trend beim Kinderbetreuungsgeld (+21,4 Mio. €), wobei die Auswirkungen durch das neue KBG-Konto für Geburten ab dem 1. März 2017 abzuwarten bleiben. Zum anderen wurden in den ersten vier Monaten dieses Jahres 21,9 Mio. € mehr an die Sozialversicherungsträger ausbezahlt: so waren 2017 bislang 8,7 Mio. € mehr für das Wochengeld fällig. Außerdem wurde die Akontierung der Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten (+13,2 Mio. €) aufgrund von Nachforderungen im Zusammenhang mit Kontoerstgutschriften auf den Pensionskonten gegenüber dem Vorjahr erhöht. Diesen Mehrauszahlungen steht ein Minderbedarf bei den Familienbeihilfen iHv. -6,2 Mio. € gegenüber. Infolge abweichender Zahlungstermine wurden bei den Schüler- und Lehrlingsfreifahrten im Vergleich zum Vorjahr bislang 8,3 Mio. € weniger fällig. Auch die Überweisungen für Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen fielen aufgrund der bislang vorgelegten Abrechnungen um 5,5 Mio. € geringer aus.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Einzahlungen in der UG 25 um 17,1 Mio. € zurückgegangen. Die Senkung der Dienstgeberbeiträge zum FLAF von 4,5% auf 4,1% zum 1. Jänner 2017 zog in den ersten vier Monaten Mindereinzahlungen von 66,1 Mio. € gegenüber den Vorjahreswerten nach sich. Demgegenüber standen Mehreinzahlungen von 47,3 Mio. € bei den Anteilen an der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Bei den Aufwendungen kam es darüber hinaus zu einer Abweichung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (-9,2 Mio. €) aufgrund geringerer Abschreibungen und Wertberichtigungen von offenen Forderungen bei den Dienstgeberbeiträgen und Unterhaltsvorschüssen sowie Periodenabgrenzungen.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die Auszahlungen in der UG 25 waren im Finanzierungshaushalt um 32,3 Mio. € höher als die Aufwendungen im Ergebnishaushalt. Der Unterschied ist in erster Linie auf Darlehensauszahlungen (Unterhaltsvorschüsse) zurückzuführen, welche keine Aufwendungen darstellen und bis Ende April 2017 44,1 Mio. € betragen.

Umgekehrt finden die vorgenommenen Abschreibungen und Berichtigungen von Forderungen, insbesondere bei Unterhaltsvorschüssen (8,2 Mio. €) und den Dienstgeberbeiträgen (5,4 Mio. €) als nicht finanzierungswirksame Aufwendungen keine Berücksichtigung im Finanzierungshaushalt. Darüber hinaus ergeben sich Abweichungen aus Periodenabgrenzungen, insbesondere im Bereich der Freifahrten und bei den Transfers an die Sozialversicherungsträger.

Die Einzahlungen im Finanzierungshaushalt von Jänner bis April 2017 waren um 35,2 Mio. € höher als die Erträge. Diese Differenz lässt sich im Wesentlichen auf die Rückzahlung von Darlehen aus Unterhaltsvorschüssen, die nicht ertragswirksam sind (26,8 Mio. €), und auf Periodenabgrenzungen bei den Dienstgeberbeiträgen (9,9 Mio. €) zurückführen.

UG 30 Bildung

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	3.098,4	2.810,0	-288,4	-9,3%	2.773,0	2.661,1	-111,9	-4,0%
30.01 Steuerung und Services	637,1	289,8	-347,2	-54,5%	330,9	287,0	-43,8	-13,2%
30.02 Schule einschließlich Lehrpersonal	2.457,9	2.520,2	62,2	2,5%	2.438,7	2.374,0	-64,6	-2,7%
30.05 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung	3,5	n/a	-3,5	n/a	3,5	n/a	-3,5	n/a
Einzahlungen/Erträge	-26,9	-20,5	6,4	-23,7%	-29,9	-23,1	6,7	-22,5%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Minderauszahlungen von Jänner bis April 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres in der UG 30 von insgesamt 288,4 Mio. € sind im Umfang von 336,8 Mio. € auf den BIG-Bereich zurückzuführen. Sie resultieren zum einen aus der vorgezogenen Zahlung für das 4. Quartal 2016, zum anderen auf die Verschiebung der BIG-Zahlungen von 2014 auf 2016 (auf Basis von zwei Vereinbarungen zwischen der BIG und dem BMBF aus dem Jahr 2014). Dem stehen Mehrauszahlungen iHv. 59,0 Mio. € gegenüber. Diese sind auf Auszahlungen im Bereich der Landeslehrer (Transferzahlungen iHv. 36,3 Mio. €) und Bundeslehrer (Personalauszahlungen iHv. 22,7 Mio. €) – insbesondere für Gehaltserhöhung, weiteren Ausbau der Neuen Mittelschule, Sprachförderung, Tagesbetreuung – zurückzuführen. Zudem sind Minderauszahlungen (-8,0 Mio. €) im Bereich Lebenslanges Lernen (zB. Lehre mit Matura, ESF-Zahlungen, Subventionen) angefallen.

Die Mindereinzahlungen iHv. 6,4 Mio. € sind auf weniger Ersätze von Ländern (rd. 4 Mio. €) und im Rahmen der zweckgebundenen Gebarung zurückzuführen.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Die Abweichung iHv. -111,9 Mio. € bei den Aufwendungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016 im Ergebnishaushalt ergibt sich im Wesentlichen durch geringeren Transferaufwand im Bereich der Landeslehrer (-88,2 Mio. €). Dies ist vor allem auf Anpassungen bei der Refundierung der Gehaltszahlungen bei den Landeslehrern zurückzuführen, wo 2017 Korrekturen zur periodengerechten Buchung bei den DG-Beiträgen vorgenommen wurden. Zudem gibt es Minderaufwendungen im BIG-Bereich (-33,0 Mio. €) und im Bereich Lebenslanges Lernen (-8,3 Mio. €).

Dem stehen Mehraufwendungen iHv. 21,4 Mio. € gegenüber. Diese sind auf die Personalaufwendungen im Bereich der Bundeslehrer – insbesondere für Gehaltserhöhungen – zurückzuführen.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die höheren Auszahlungen gegenüber den Aufwendungen von insgesamt 148,9 Mio. € ergeben sich im Wesentlichen durch geringeren Transferaufwand im Ergebnishaushalt im Bereich der Landeslehrer (124,4 Mio. €). Aufgrund der Anpassung des Transferaufwandes (Refundierung der Gehaltszahlungen) wurden 2017 Korrekturen zur periodengerechten Buchung vorgenommen. Weitere Mehrauszahlungen gegenüber den Aufwendungen gab es im Bereich der Bundeslehrer (Auszahlung von Mehrdienstleistungen und Überstunden: 17,2 Mio. €).

UG 31 Wissenschaft und Forschung

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	1.410,8	1.435,0	24,3	1,7%	1.400,7	1.431,5	30,8	2,2%
31.01 Steuerung und Services	14,4	15,1	0,8	5,4%	16,0	15,9	0,0	-0,1%
31.02 Tertiäre Bildung	1.225,3	1.247,6	22,3	1,8%	1.226,3	1.247,8	21,4	1,7%
31.03 Forschung und Entwicklung	171,1	172,3	1,2	0,7%	158,4	167,8	9,3	5,9%
Einzahlungen/Erträge	-0,5	-0,3	0,2	-32,9%	-0,6	-0,7	-0,1	20,8%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

In der UG 31 ergeben sich in den Monaten Jänner bis April 2017 gegenüber der Vorjahresperiode Mehrauszahlungen iHv. 24,3 Mio. €. Dies ist vor allem auf Mehrauszahlungen bei den Universitäten und Fachhochschulen zurückzuführen. Bei den Universitäten fielen Mehrauszahlungen iHv. 14,2 Mio. € im Bereich der Grundbudgets, der sonstigen Transferzahlungen (Auszahlungen für die Bezugserhöhungsvorsorgen) sowie des Klinischen Mehraufwands Bau an. Die Mehrauszahlungen iHv. 9,1 Mio. € bei den Fachhochschulen lassen sich durch den weiteren Ausbau der Fachhochschulstudienplätze sowie die Anhebung der Fördersätze erklären. Zudem ergaben sich beim Institute of Science and Technology Austria (ISTA) aufgrund des laufenden Ausbaus Mehrauszahlungen iHv. 8,0 Mio. €. Diesen standen im Bereich der Forschungsinstitutionen Minderauszahlungen beim Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (FWF) iHv. -7,9 Mio. € gegenüber.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnishaushalt

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die höheren Auszahlungen gegenüber den Aufwendungen von Jänner bis April 2017 iHv. insgesamt 3,5 Mio. € ergeben sich im Wesentlichen aus unterjährigen Abgrenzungsbuchungen im Zusammenhang mit dem Mitgliedsbeitrag CERN – Europäische Organisation für Kernforschung in Genf, für den es nur zwei Zahlungstermine pro Jahr gibt.

UG 32 Kunst und Kultur

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	147,9	155,2	7,3	4,9%	164,1	161,1	-3,0	-1,8%
32.01 Kunst und Kultur	48,5	54,6	6,0	12,4%	64,7	60,4	-4,3	-6,6%
32.02 Kultur	-0,0	n/a	0,0	n/a	-0,0	n/a	0,0	n/a
32.03 Kultureinrichtungen	99,4	100,7	1,3	1,3%	99,4	100,7	1,3	1,3%
Einzahlungen/Erträge	-1,9	-1,1	0,8	-43,2%	-2,3	-1,1	1,2	-53,4%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Differenz bei den Auszahlungen im Jänner bis April 2017 im Vergleich zum Jänner bis April 2016 in der UG 32 iHv. 7,3 Mio. € betrifft vorwiegend den Bereich Kunstförderung und ist auf unterschiedliche Zahlungsfälligkeiten zurückzuführen. Die im Jahresvergleich zu unterschiedlichen Zeitpunkten geleisteten Teilzahlungen ergeben sich entweder aus den konkreten Förderverträgen (zB. Theater in der Josefstadt, Volkstheater) oder aus zwischen dem Bund und den Kulturinstitutionen vereinbarten Zahlungsplänen (zB. Museumsquartier). Im Bereich Bundesmuseen begründet sich die Differenz mit der Erhöhung der Basisabteilung (insbes. für die Vorbereitung der Realisierung des Hauses der Geschichte) sowie mit dem unterschiedlichen Auszahlungszeitpunkt von Investitionsmitteln.

Die Differenz von -43,2% bei den Einzahlungen im Zeitraum Jänner bis April 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist auf ein geringeres Spendenaufkommen 2017 im Bereich Denkmalschutz zurückzuführen.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

UG 33 Wirtschaft (Forschung)

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	34,6	25,4	-9,2	-26,6%	44,6	28,3	-16,2	-36,4%
Einzahlungen/Erträge	-4,9	n/a	4,9	n/a	n/a	n/a	0,0	n/a

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die im Zeitraum Jänner bis April 2017 gegenüber Jänner bis April 2016 geringeren Auszahlungen iHv. insgesamt 9,2 Mio. € ergaben sich durch Zahlungsverchiebungen bei Förderprogrammen im Bereich Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft iHv. 3,7 Mio. € (FFG-FTI-Programme, Förderungen; Christian Dopplergesellschaft), im Bereich Innovation, Technologietransfers iHv. 2,9 Mio. € (Austria Wirtschaftsservice GmbH AWS - Förderungen) sowie im Bereich Gründung innovativer Unternehmen iHv. 2,5 Mio. € (Austria Wirtschaftsservice GmbH AWS).

Die Einzahlungen lagen um 4,9 Mio. € unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. 2016 erfolgten Rückzahlungen von gewährten Zuschüssen im Zusammenhang mit den Förderprogrammen PreSeed und Seedfinancing der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws), die 2017 nicht erfolgt sind.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Die Aufwendungen lagen um 16,2 Mio. € unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres 2016. Es gelten inhaltlich dieselben Gründe, wie im Finanzierungshaushalt. Die Differenz zur Abweichung des Finanzierungshaushalts iHv. 7,0 Mio. € ergibt sich aus unterschiedlichen Zeitpunkten der Vertragsunterzeichnung und Auszahlung.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die Unterschiede zwischen Finanzierungshaushalt und Ergebnishaushalt liegen mit 2,9 Mio. € unter der Wesentlichkeitsgrenze.

UG 34 Verkehr, Innovation u. Technologie (Forschung)

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	153,1	89,0	-64,2	-41,9%	114,2	69,8	-44,3	-38,8%
Einzahlungen/Erträge	-0,3	-0,5	-0,3	107,2%	-0,6	-0,1	0,5	-86,4%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

In der UG 34 ergaben sich von Jänner bis April 2017 gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres Minderauszahlungen iHv. 64,2 Mio. € insbesondere aufgrund von Minderauszahlungen an die Forschungsförderungs GmbH (FFG) iHv. 64,0 Mio. €. Die Anweisungen des Bedarfes der FFG für das 2. Quartal 2017 werden heuer nicht im April, sondern erst im Juni getätigt.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Bei den Minderaufwendungen iHv. 44,3 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres sind vor allem die geringeren Aufwendungen für die ESA (European Space Agency) iHv. 2,2 Mio. € und die Verschiebung des Bedarfs der FFG von April auf Juni 2017 iHv. 40,8 Mio. € maßgeblich. Weitere Minderaufwendungen ergaben sich bei den Abschreibungen von Forderungen iHv. 1,4 Mio. € gegenüber dem Jahr 2016.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die um 19,1 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen sind hauptsächlich auf Periodenabgrenzungen für Zahlungen von Jahresbeiträgen an die ESA iHv. 12,6 Mio. € und an die Europäische Organisation für Nutzung meteorologischer Satelliten (EUMETSAT) iHv. 5,9 Mio. € zurückzuführen.

UG 40 Wirtschaft

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	84,0	101,9	17,9	21,3%	108,4	429,1	320,7	295,9%
40.01 Steuerung und Services	22,5	23,8	1,3	5,9%	24,1	24,0	-0,1	-0,3%
40.02 Transferleistungen an die Wirtschaft	30,0	44,4	14,4	47,9%	35,1	46,9	11,9	33,9%
40.03 Eich- und Vermessungswesen	25,1	25,4	0,3	1,2%	26,4	27,2	0,8	2,8%
40.04 Historische Objekte	6,4	8,2	1,9	29,2%	22,8	331,0	308,2	1350,5%
Einzahlungen/Erträge	-53,2	-71,6	-18,4	34,6%	-52,5	-385,8	-333,4	635,4%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die um 17,9 Mio. € höheren Auszahlungen von Jänner bis April 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ergaben sich vor allem im Bereich der Wirtschaftsförderung, insbesondere aufgrund der mit Ministerratsbeschluss 18/13 neu eingeführten KMU-Investitionszuwachsprämie iHv. 13,1 Mio. €, bei der EXPO Astana (1,2 Mio. €), sowie bei den Austria Wirtschaftsservice GmbH – Förderungen (2,3 Mio. €).

Die höheren Einzahlungen ergaben sich vor allem bei den Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzinsen (11,6 Mio. €), die im Wesentlichen auf den Preisanstieg bei den Importwerten für Erdöl und Erdgas zurückzuführen sind, sowie im Bereich des Bau- und Liegenschaftsmanagements iHv. 7,4 Mio. € für Vergütungen gemäß Leistungsabgeltungs-Verordnung, aufgrund unterschiedlicher Zahlungszeitpunkte in den Jahren 2016 und 2017. Im Jahr 2016 wurde ein Teil der Benützungvergütungen erst im Mai an die BHÖ geleistet, im Jahr 2017 wurde der Großteil der Benützungvergütungen bereits im Betrachtungszeitraum Jänner bis April verbucht.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Die höheren Aufwendungen ergeben sich vor allem beim nicht finanzierungswirksamen Haushalt im Bereich Bau- und Liegenschaftsmanagement iHv. 305,3 Mio. € aus der Dotierung von sonstigen Rückstellungen für das Vienna International Center (VIC; Erklärung siehe Erträge). Beim finanzierungswirksamen Haushalt ergeben sich höhere Aufwendungen im Bereich Wirtschaftsförderung insbesondere bei der KMU-Investitionszuwachsprämie iHv. 13,1 Mio. € sowie bei der Austria Wirtschaftsservice GmbH - Förderungen (2,3 Mio. €).

Die höheren Erträge ergeben sich hauptsächlich im nicht finanzierungswirksamen Haushalt im Bereich Bau- und Liegenschaftsmanagement iHv. 324,7 Mio. € aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen durch die Wertberichtigung der Rückstellung für das VIC. Diese Rückstellung wurde wegen des eingeschränkten Nutzungsrechtes des VIC und der Halle M gebildet, um dem langfristigen Mietvertrag mit Subventionscharakter Rechnung zu tragen. Die Rückstellung wurde bereits in der Eröffnungsbilanz 2013 gebildet und war gemeinsam mit dem aktivierten Gebäudewert anzupassen. Weiters ergaben sich vor allem im Bereich Wirtschaftsförderung um 8,6 Mio. € höhere Erträge. Aufgrund einer späteren Zahlung bei den Feld-, Flächen und Speicherzinsen konnten diese erst am 21. März 2017 eingebucht werden.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die höheren Aufwendungen sind auf nicht finanzierungswirksame Aufwendungen vor allem im Bereich des Bau- und Liegenschaftsmanagements (305,3 Mio. €, siehe oben) bei der Dotierung von sonstigen Rückstellungen, bei Abschreibungen für Abnutzung Gebäude iHv. 1,1 Mio. € sowie iHv. 17,3 Mio. € bei Abschreibungen

für Abnutzung (AfA) zurückzuführen. Weiters im Bereich der Wirtschaftsförderung iHv. 1,8 Mio. € beim Mitgliedsbeitrag für die WTO.

Die um 314,2 Mio. € höheren Erträge als Auszahlungen ergeben sich bei nicht finanzierungswirksamen Aufwendungen im Bereich Bau- und Liegenschaftsmanagement iHv. 324,7 Mio. € bei Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (siehe oben) sowie im Bereich der Wirtschaftsförderung iHv. 8,3 Mio. € aus Erträgen aus Vorperioden. Im finanzierungswirksamen Haushalt ergeben sich geringere Erträge im Bereich Wirtschaftsförderung iHv. -8,9 Mio. €, bei den Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzinsen sowie bei Vergütungen gemäß Leistungsabgeltungs-Verordnung 2013 iHv. -9,0 Mio. €.

UG 41 Verkehr, Innovation und Technologie

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	939,3	993,7	54,4	5,8%	259,2	1.226,7	967,4	373,2%
41.01 Steuerung und Services	37,1	44,9	7,8	20,9%	30,0	35,5	5,5	18,2%
41.02 Verkehrs- und Nachrichtenwesen	902,2	948,8	46,6	5,2%	229,2	1.191,2	962,0	419,7%
Einzahlungen/Erträge	-136,4	-124,7	11,7	-8,6%	-134,6	-53,1	81,5	-60,5%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

In der UG 41 waren die Auszahlungen im Zeitraum Jänner bis April 2017 um 54,4 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Insbesondere ist das auf die Erhöhung von Zuschüssen an die ÖBB-Infrastruktur AG gemäß den Zuschussverträgen 2014-2019 laut § 42 Bundesbahngesetz iHv. 47,2 Mio. € zurückzuführen. Weitere Mehrauszahlungen ergaben sich durch einen Vergleich in einem Amtshaftungsverfahren iHv. 3,8 Mio. €, durch eine höhere Mittelanforderung des Klima- und Energiefonds (KLI.EN) iHv. 3,0 Mio. € sowie durch höhere Auszahlungen an die Verkehrsverbünde iHv. 4,2 Mio. €. Weiters wurden für den Breitbandausbau 23,3 Mio. € mehr Mittel aufgrund des Programmfortschrittes benötigt.

Minderauszahlungen erfolgten bei den Katastrophenfondsmitteln für den Hochwasserschutz an der Donau iHv. 13,3 Mio. € sowie auf Grundlage der Verkehrsdiensteverträge für den Personenverkehr mit der ÖBB-Personenverkehr AG und den Privatbahnen iHv. 7,4 Mio. €. Weiters wurden bei den Investitionsförderbeiträgen an die Privatbahnen um 4,4 Mio. € und an die RTR GmbH (Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH) 1,3 Mio. € weniger ausbezahlt.

Die Gewinnausschüttung der ASFINAG lag im Vergleichszeitraum um 10 Mio. € über jener des Jahres 2016. Dies stellt den Großteil der Mehreinzahlungen iHv. 11,7 Mio. € dar.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Im Vergleichszeitraum ergaben sich Mehraufwendungen iHv. 967,4 Mio. €. Diese sind insbesondere auf Aufwendungen für die Zuschüsse an die ÖBB-Infrastruktur AG iHv. 951,2 Mio. € zurückzuführen und setzen sich wie folgt zusammen:

Tabelle 11: Aufwendungen iZm. den Zuschüssen an die ÖBB-Infrastruktur AG, jeweils Jänner bis April

In Mio. €	2016	2017	Differenz 16/17
Aufwendungen iZm. tatsächlichen Auszahlungen	631,6	678,8	47,2
Stornierungsbuchung Annuität	-678,2	---	678,2
frühere Einbuchung 2. Quartalszahlung Annuitätenzuschuss	---	225,8	225,8
Ergebnis	-46,6	904,6	951,2

- Zunächst sind die Mehraufwendungen für die im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr entsprechend höheren, vertraglich vereinbarten Zuschüsse iHv. 47,2 Mio. € zu berücksichtigen.
- Ferner war im Vorjahr die jährlich technisch erforderliche Stornierungsbuchung für die Annuitätenverbindlichkeit im jeweils laufenden Jahr, die im jeweiligen Vorjahr eingebucht wurde, bis Ende April 2016 bereits erfolgt. 2017 ist diese Buchung noch ausständig.

- Schließlich erfolgte die Einbuchung des Aufwands für die 2. Quartalszahlung für den Annuitätenzuschuss an die ÖBB-Infrastruktur AG iHv. 225,8 Mio. € heuer erstmalig bereits im April 2017. Das ist die Voraussetzung zur Durchführung der monatsweisen Abgrenzung des Aufwands gemäß den Vorgaben von Buchhaltungsagentur und Rechnungshof.

Für die übrigen Abweichungen bei den Aufwendungen gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Bei den Erträgen kommt es zu Mindererträgen iHv. 81,5 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese Mindererträge sind vor allem auf die Gewinnausschüttung der ASFINAG iHv. 60,0 Mio. €, die 2017 noch bis April noch nicht erfasst wurden, sowie die noch nicht abgerufenen Katastrophenfondsmittel für den Hochwasserschutz an der Donau iHv. 16,8 Mio. € zurückzuführen. Die Gebühren für die Funkraumüberwachung lagen um 6,7 Mio. € unter jenen des Vergleichszeitraumes. Zu Mehrerträgen kam es hingegen bei den Strafgeldern gemäß der Straßenverkehrsordnung und dem Güterbeförderungsgesetz iHv. 1,4 Mio. €.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Der Unterschied zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ergibt sich insbesondere durch die frühere Erfassung der 2. Quartalszahlung für den Annuitätenzuschuss an die ÖBB-Infrastruktur AG iHv. 225,8 Mio. € im Ergebnishaushalt.

Die weiteren Abweichungen sind vor allem auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

Der gegenüber den Einzahlungen um 70,0 Mio. € niedrigere Ertrag ergibt sich durch eine Periodenabgrenzung bei der 2. Teilzahlung der Gewinnausschüttung der ASFINAG für 2016: Die 2. Tranche der Gewinnausschüttung 2016, wurde erst im ersten Quartal 2017 ausbezahlt und somit als Einzahlung erst im Jahr 2017 verbucht. In der Ergebnisrechnung wurden beide Teilzahlungen bereits im Jahr 2016 als Ertrag verbucht. Die Verbuchung der Gewinnausschüttung 2017 erfolgt erst nach Beschlussfassung der Hauptversammlung.

UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	774,8	418,1	-356,7	-46,0%	773,9	413,6	-360,3	-46,6%
42.01 Steuerung und Services	50,6	58,0	7,3	14,5%	52,4	57,5	5,1	9,8%
42.02 Landwirtschaft und ländlicher Raum	655,9	302,0	-353,9	-54,0%	651,7	297,9	-353,8	-54,3%
42.03 Forst-, Wasserressourcen und Naturgefahrenmanagement	68,3	58,2	-10,1	-14,8%	69,7	58,2	-11,6	-16,6%
Einzahlungen/Erträge	-58,7	-67,7	-8,9	15,2%	-50,3	-67,1	-16,7	33,3%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen waren in der UG 42 von Jänner bis April 2017 um 356,7 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Dies ergab sich hauptsächlich im Globalbudget 42.02 Landwirtschaft und Ländlicher Raum. Bedingt durch die Umsetzung der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik konnten einige Maßnahmen 2015 zum üblichen Zeitpunkt (Herbst 2015) nicht in voller Höhe ausbezahlt werden. Diese Auszahlungen erfolgten 2016, daher war der Erfolg in diesem Jahr deutlich höher als in einem Jahr mit normalem Auszahlungsrhythmus. Dadurch ergibt sich im Jahr 2016 ein um 308,7 Mio. € höherer Auszahlungserfolg als 2017. Zusätzlich gab es in den Monaten Jänner bis April 2016 aperiodische Zahlungen für das Umweltprogramm und die Bergbauernförderung, die ebenfalls zu einem geringeren Erfolg im Beobachtungszeitraum 2017 führten (EU: -31,4 Mio. €, Bund: -21,6 Mio. €).

Bei den Marktordnungsmaßnahmen (Bund) ergaben sich Mehrauszahlungen im Zeitraum Jänner bis April 2017 iHv. 9,7 Mio. €, die sich aus Mehrauszahlungen für die Frostschadensabgeltung iHv. 11,7 Mio. € und die Qualitätsverbesserung in der Tierhaltung iHv. 1,1 Mio. € sowie der Verringerung der FAO-Beiträge um 3,5 Mio. € zusammensetzen.

Im Schutzwasserbau erfolgten Minderauszahlungen iHv. 9,5 Mio. € aufgrund verzögerter Projektfortschritte.

Insgesamt ergaben sich Mehreinzahlungen iHv. 8,9 Mio. €. Dies ist insbesondere auf Einzahlungen für Marktordnungsmaßnahmen (Bund) im März 2017 aus der UG 44 Finanzausgleich für die Abgeltung der Frostschäden iHv. 15 Mio. € zurückzuführen. Mindereinzahlungen iHv. 4,7 Mio. € aus dem Katastrophenfonds ergaben sich beim Schutz vor Naturgefahren.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Die Erträge waren von Jänner bis April 2017 um 16,7 Mio. € höher als in derselben Periode 2016. Dieser Unterschied setzt sich insbesondere aus den folgenden Faktoren zusammen: Mindererträgen bei der Zentralstelle bei Vermögenstransaktionen aufgrund der Änderung des Buchwerts der AMA (2,1 Mio. €) stehen Mehrerträge aus dem Katastrophenfonds (UG 44) für die Dürreschadensabgeltung (15,0 Mio. €) und den Schutz vor Naturgefahren (4,0 Mio. €) im Vergleichszeitraum gegenüber. Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

UG 43 Umwelt

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	91,9	104,3	12,4	13,5%	84,8	93,8	9,0	10,6%
43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik	75,0	76,2	1,2	1,6%	67,1	67,7	0,6	0,8%
43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie	16,9	28,1	11,2	66,5%	17,7	26,1	8,4	47,8%
Einzahlungen/Erträge	-28,4	-27,8	0,5	-1,8%	-28,5	-27,8	0,7	-2,4%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen waren in der UG 43 bis April 2017 um 12,4 Mio. € höher als im Vergleichszeitraum des Jahres 2016. Dafür ausschlaggebend waren insbesondere Mehrauszahlungen im Bereich der Altlastensanierung (+14,8 Mio. €) zu Beginn des Jahres infolge von Projektverschiebungen. Diesem Mehrbedarf standen geringere Auszahlungen im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft (-2,7 Mio. €) gegenüber, die sich entsprechend des niedrigeren BVA-Werts 2017 entwickelten.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die Auszahlungen waren um 10,5 Mio. € höher als die Aufwendungen. Hintergrund sind Periodenabgrenzungen zB. im Bereich des Klima- und Energiefonds (6,2 Mio. €), da diese Auszahlungen im Finanzierungshaushalt immer quartalsweise zu Beginn des Quartals erfolgen, der Aufwand im Ergebnishaushalt jedoch monatlich verbucht wird, und in der Abwicklung von Altlastensanierungen (2,7 Mio. €).

UG 44 Finanzausgleich

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	156,6	198,4	41,8	26,7%	156,6	198,4	41,8	26,7%
44.01 Transfers an Länder und Gemeinden	60,5	112,1	51,6	85,4%	60,5	112,1	51,6	85,4%
44.02 Katastrophenfonds	96,2	86,3	-9,9	-10,3%	96,2	86,3	-9,9	-10,3%
Einzahlungen/Erträge	-180,4	-176,1	4,2	-2,3%	-180,4	-176,1	4,2	-2,3%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

In der UG 44 ergeben sich in den Monaten Jänner bis April 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2016 Mehrauszahlungen iHv. 41,8 Mio. €.

Die Hauptursache für die Mehrauszahlungen im GB 44.01 Transfers an Länder und Gemeinden iHv. 51,6 Mio. € liegt in einer Novelle zum FAG 2008, BGBl. I Nr. 116/2016, mit der die Auszahlung der Mittel zum Zwecke der Finanzierung der Förderung des Wohnbaues an die Länder von 2016 auf Jänner 2017 verschoben wurde (+50,0 Mio. €).

Im Globalbudget 44.02 Katastrophenfonds gibt es Minderauszahlungen iHv. -9,9 Mio. € vor allem aufgrund geringerer Zuschüsse für Vorbeugungsmaßnahmen (-21,6 Mio. €) und für die Beseitigung von Schäden im Vermögen privater Personen (-1,4 Mio. €). Dies ist auf geringere Anforderungen der entsprechenden Gebietskörperschaften zurückzuführen. Mehrauszahlungen gibt es für die Abgeltung von Frostschäden 2016 an das BMLFUW (+15,0 Mio. €).

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Es bestehen keine Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

UG 45 Bundesvermögen

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	219,8	269,1	49,3	22,4%	322,7	451,4	128,8	39,9%
45.01 Haftungen des Bundes	73,4	96,2	22,9	31,2%	202,4	307,4	105,0	51,9%
45.02 Bundesvermögensverwaltung	146,5	172,9	26,4	18,1%	120,2	144,0	23,8	19,8%
Einzahlungen/Erträge	-729,3	-309,5	419,9	-57,6%	-743,4	-510,4	233,0	-31,3%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Auszahlungen von Jänner bis April 2017 lagen um 49,3 Mio. € über jenen des Vergleichszeitraumes 2016.

Die Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Ausfuhrfinanzierungsförderungsverfahren (AFFG) sind bislang um 27,0 Mio. € höher ausgefallen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, da höhere Kursrisikogarantien angefallen sind. Weitere Mehrauszahlungen gehen auf die cash-grants/Zuschüsse OeKB iHv. 6,1 Mio. € zurück, da diese wegen der thematischen Zugehörigkeit zum AFFG von der UG 15 Finanzverwaltung in die UG 45 transferiert wurden. Im Bereich Internationale Finanzinstitutionen (IFI) sind von Jänner bis April 2017 ebenfalls Mehrauszahlungen gegenüber 2016 iHv. 37,6 Mio. € zu verzeichnen, da unter anderem bereits die erste Rate für die Weltbank gezahlt wurde. Geringere Auszahlungen gibt es 2017 für die Kapitalbeteiligung an der Asiatischen Infrastruktur Investitionsbank (AIIB), die 2016 zwischen Jänner und April gezahlt wurde (18,3 Mio. €). Diese Zahlung steht 2017 noch an.

Die im Vergleich zu 2016 um 419,9 Mio. € niedrigeren Einzahlungen gehen in erster Linie auf eine geringere Gewinnausschüttung der Österreichischen Nationalbank (OeNB) zurück (156,9 Mio. € bzw. um -345,3 Mio. € weniger als im Vorjahr). Diese war 2016 wegen der Sonderdividende bei der Münze Österreich höher als im laufenden Jahr. Mindereinzahlungen iHv. 27,2 Mio. € gab es zudem beim Ausfuhrförderungsverfahren (Ausffg), insbesondere infolge geringerer Rückflüsse von Schadensfällen (-41,8 Mio. €) welche zum Teil durch höhere Haftungsentgelte kompensiert wurden (+15,9 Mio. €). Die SIVBEG wurde im Jahr 2016 aufgelöst und hat ihre Geschäftstätigkeit eingestellt, was von Jänner bis April 2017 zu Mindereinzahlungen iHv. 45,7 Mio. € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres geführt hat.

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen sind 2017 bislang um 128,8 Mio. € höher ausgefallen als von Jänner bis April 2016 und betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ausffg und der Abschöpfung des § 7-Kontos iHv. 72,0 Mio. €. Ansonsten gelten inhaltlich dieselben Gründe wie für den Finanzierungshaushalt.

Der Rückgang bei den Erträgen 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 233,0 Mio. € ist, wie bei den Einzahlungen, einerseits auf die geringere Gewinnabfuhr der OeNB zurückzuführen (-345,3 Mio. €). Andererseits sind im Bereich des Ausffg die sonstigen Erträge (Entnahmen aus dem § 7-Konto) um 72,0 Mio. € und die Haftungsentgelte um 15,9 Mio. € höher ausgefallen als in der Vorjahresperiode.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die um 182,3 Mio. € höheren Aufwendungen als Auszahlungen gehen im Wesentlichen auf die Entnahme aus dem § 7-Konto (214,6 Mio. €) zurück (Darstellung im Ergebnishaushalt bei den Aufwendungen und Erträgen in voller Höhe jedoch saldenneutral im Finanzierungshaushalt bei den Einzahlungen).

Die Erträge übersteigen die Einzahlungen um 201,0 Mio. €. Diese sind im Wesentlichen auf die Abschöpfung des § 7-Kontos beim Ausfuhrförderungsverfahren (AusfFG) zurückzuführen (gleich wie bei Auszahlungen und Aufwendungen).

UG 46 Finanzmarktstabilität

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	2,3	141,0	138,7	6090,0%	25,5	147,1	121,6	476,3%
Einzahlungen/Erträge	-28,6	-30,6	-2,0	6,9%	-20,2	-22,1	-1,9	9,5%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Mehrauszahlungen im Jänner bis April 2017 iHv. 138,7 Mio. € gehen fast zur Gänze auf die Inanspruchnahme einer Bürgschaft bzw. Haftungszahlungen gem. FinStaG an die HETA ASSET RESOLUTION AG zurück (Phönix-Garantie; siehe auch Ergebnishaushalt).

Die höheren Einzahlungen 2017 gehen im Wesentlichen auf die Haftungsentgelte gem. FinStaG zurück

Erläuterung der Veränderung im Ergebnishaushalt

Die von Jänner bis April 2017 um 121,6 Mio. € höheren Aufwendungen gehen zur Gänze auf nichtfinanzierungswirksame Aufwendungen zurück. So gab es Forderungsabschreibungen von 151,1 Mio. €, welche im Zusammenhang mit Haftungsinanspruchnahmen an die HETA ASSET RESOLUTION AG stehen (Phönix-Garantie). Die Ausbuchung einer Wertberichtigung zu einer Haftungsinanspruchnahme iHv. 11,2 Mio. € im selben Zusammenhang reduziert diesen Betrag auf 139,9 Mio. €. 2016 wurden in der Vergleichsperiode Wertberichtigungen von 23,7 Mio. € vorgenommen, die auf Haftungszahlungen für Zinsen einer Nachranganleihe der HETA ASSET RESOLUTION AG zurückgehen.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die höheren Aufwendungen begründen sich dadurch, dass im laufenden Jahr einerseits Auszahlungen iHv. insgesamt 126,5 Mio. € und 13,4 Mio. € aufgrund der Inanspruchnahme der Bürgschaft vom 28. Oktober 2010 (Vereinbarung zwischen Bund und HETA vom 30. März 2017) und diesbezügliche Regressforderungen iHv. 126,5 Mio. € und 13,4 Mio. € erfasst wurden. Diese wurden in der Folge zur Gänze abgeschrieben. Darüber hinaus wurde eine weitere Forderungsabschreibung iHv. 6,3 Mio. € bei der HETA vorgenommen.

Der Unterschied zwischen Einzahlungen und Erträgen betrifft Periodenabgrenzungen bei den Haftungsentgelten.

UG 51 Kassenverwaltung

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	4,1	3,3	-0,8	-20,2%	4,1	3,3	-0,8	-20,2%
Einzahlungen/Erträge	-81,5	-951,2	-869,7	1067,1%	-68,6	-877,1	-808,5	1178,0%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Die Minderauszahlungen iHv. 0,8 Mio. € Jänner bis April 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ergeben sich aus den im Berichtszeitraum durchschnittlich geringeren Kassenmitteln. Das aktuelle Marktumfeld zeigt im kurzfristigen Bereich (bis zu einem Jahr) ein historisch tiefes Zinsniveau: Geldmarktveranlagungen mit diesen Laufzeiten sind negativ verzinst. Als Indikator für Einlagezinssätze wäre der seit 16. März 2016 bei -0,40% p.a. liegende Zinssatz für eine Einlagefazilität bei der Europäischen Zentralbank heranzuziehen. Der Bund kontrahiert nur mit Adressen bester Bonität. Aus diesem Grund kann aktuell der überwiegende Teil der Kassenmittel nur mit negativen Zinssätzen veranlagt werden.

Die Mehreinzahlungen iHv. 869,7 Mio. € von Jänner bis April 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres sind größtenteils auf Einzahlungen aus den Transfers von der EU iHv. 869,9 Mio. € zurückzuführen. Diese Differenz ergibt sich durch um 910,4 Mio. € höhere Einzahlungen bei der Landwirtschaft im Jahr 2017 aufgrund von zeitverzögerten Zahlungen in der UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft im Jahr 2016 und um 40,5 Mio. € geringere Einzahlungen bei den EU-Strukturfonds aufgrund von fehlenden Zahlungsanträgen. Darüber hinaus gab es im Gegensatz zum Vorjahr keine Vorschusszahlungen.

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Es gelten inhaltlich dieselben Gründe wie im Finanzierungshaushalt.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

In der UG 51 waren die Einzahlungen um 74,1 Mio. € höher als die Erträge. Die Differenz ergab sich durch die Reduzierung einer Forderung aus dem Vorjahr beim Europäischen Landwirtschaftsfonds – ELER.

UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge

	Finanzierungshaushalt jeweils Jänner - April				Ergebnishaushalt jeweils Jänner - April			
	2016		2017		2016		2017	
	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %	Mio. €	Mio. €	Diff. 16/17 in Mio. €	Diff. 16/17 in %
Auszahlungen/Aufwendungen	2.280,5	2.272,5	-8,1	-0,4%	2.002,0	1.811,5	-190,5	-9,5%

Erläuterung der Veränderung im Finanzierungshaushalt

Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Vergleichszeiträumen

Erläuterung der Veränderung in der Ergebnisrechnung

Die Minderaufwendungen iHv. 190,5 Mio. € ergeben sich hauptsächlich durch geringere Refinanzierungskosten für Neuaufnahmen: das sind einerseits 163,2 Mio. € weniger Zinsaufwendungen und andererseits 27,3 Mio. € höhere Erträge durch Emissionsagien bei der Aufstockung von Bundesanleihen. Neu aufgenommene Schulden weisen derzeit günstigere Renditen auf als auslaufende Altschulden.

Erläuterung der Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die um 461,0 Mio. € höheren Auszahlungen als Aufwendungen sind auf Periodenabgrenzungen sowohl beim Zinsaufwand als auch beim sonstigen Aufwand (Emissionsagien bzw. -disagien) zurückzuführen.

Unterschiede beim Zinsaufwand ergeben sich aus der zeitlichen Abgrenzung der Zinszahlungen vor allem bei Bundesanleihen. In der Finanzierungsrechnung werden die Zinsen zu jenem Zeitpunkt erfasst, in welchem sie eine kassenmäßige Belastung verursachen. In der Ergebnisrechnung sind die Zinsen periodengerecht entsprechend dem Zuwachs der Verbindlichkeiten zu verbuchen („accrual“). Dies hat zur Folge, dass die Zinsaufwendungen nicht erst im Jahr ihrer liquiditätsmäßigen Belastung, sondern während der mehrjährigen Laufzeit buchungsmäßig zu berücksichtigen sind. Unterschiede beim sonstigen Aufwand resultieren aus der zeitlichen Abgrenzung der Emissionsagien bzw. -disagien, die bei der Begebung bzw. Aufstockung von Bundesanleihen entstanden sind bzw. entstehen. In der Finanzierungsrechnung sind diese dann zu verrechnen, wenn sie vereinnahmt werden, in der Ergebnisrechnung sind sie – analog den Zinsaufwendungen – über die gesamte Anleiensdauer periodengerecht zu verteilen. Die Unterschiede in der UG 58 gehen somit ausschließlich auf die Periodenabgrenzung zurück.

Tabelle 12: Entwicklung der Finanzschulden des Bundes

In Mrd. €	2016	2017	2017
		BVA	Prognose
Nichtfällige Finanzschulden	219,9	224,6	224,2
Schulden aus Währungstauschverträgen	7,2	6,1	7,1
Forderungen aus Währungstauschverträgen	-7,4	-6,0	-7,3
Nettofinanzschulden	219,7	224,7	224,0
Eigenbesitz des Bundes	-11,9	-11,4	-11,9
Bereinigte Finanzschulden	207,8	213,3	212,1

Die Finanzschulden des Bundes werden unter Berücksichtigung der Schulden und Forderungen aus Währungstauschverträgen und den Forderungen aus den im Bundesbesitz befindlichen Wertpapieren dargestellt.

4. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings und Vorschau auf 2017

Der BVA 2017 sieht im Finanzierungsvoranschlag Einzahlungen von 73,2 Mrd. €, Auszahlungen von 77,5 Mrd. € und einen Nettofinanzierungsbedarf von 4,3 Mrd. € vor. Der Ergebnisvoranschlag weist Erträge iHv. 73,2 Mrd. €, Aufwendungen von 82,1 Mrd. € und ein Nettoergebnis von 9,0 Mrd. € aus.

Für den Bund wurde bei der Budgeterstellung ein Maastricht-Defizit von 1,4% des BIP erwartet und für den Gesamtstaat – dh. inklusive Länderebene, Gemeindeebene und Sozialversicherungsebene – ein solches von 1,2% des BIP. Das gesamtstaatliche strukturelle Defizit nach Herausrechnung der Zusatzkosten für Flüchtlinge und Terrorkosten wurde mit 0,5% des BIP geschätzt. Die gesamtstaatliche Schuldenquote 2017 gem. ESVG wurde mit 80,9% des BIP angegeben.

Das Budget 2017 wurde unter der Annahme einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 1,5% real und 3,1% nominell, eines Anstiegs der Beschäftigung um 1,1% sowie eine Arbeitslosenrate nach Eurostat von 6,1% bzw. nach der nationalen Abgrenzung von 9,4% erstellt. Tatsächlich wächst die Wirtschaft nach der März-Prognose des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung real deutlich stärker als bei der Erstellung des Voranschlags angenommen (2,0% statt 1,5%), nominell um 3,3 statt 3,1%. Die Arbeitslosenrate nach der nationalen Abgrenzung geht auf 8,9% zurück und die Zahl der unselbständig Beschäftigten nimmt deutlich stärker zu (+1,6%) als bei der Budgeterstellung erwartet wurde (+1,1%).

Tabelle 13: Wirtschaftliche Eckdaten 2017, gem. WIFO-Prognosen

2017	Spt.16-Prog.	März 17-Prog.
Wirtschaftswachstum		
real in %	1,5	2,0
nominell in %	3,1	3,3
BIP nominell in Mrd. €	363,0	361,2
Inflation		
Verbraucherpreise	1,7	1,7
Arbeitslosigkeit		
in Tsd Personen gem. AMS	377,3	354,3
in %, AMS-Definition	9,4	8,9
in %, EU-Definition	6,1	5,9
Beschäftigung		
Unselbständig aktiv Beschäftigte, Veränderung in %	1,2	1,6
Lohn- und Gehaltssumme		
nominell, brutto, Veränderung in %	2,6	3,2
Nachfrage		
Konsumausgaben priv. Haushalte, nominell, Veränderung in %	2,8	3,0
Finanzierungsbedingungen		
Zins auf 10-jährige Staatsanleihen	0,3	0,6

Quelle: WIFO

Seit der Beschlussfassung des Bundesfinanzgesetzes 2017 sind eine Reihe von gesetzlichen Bestimmungen beschlossen worden, die eine Auswirkung auf das Budget 2017 haben. Dazu gehören insbesondere folgende:

- Am 7. November 2016 wurde das Paktum zum Finanzausgleich ab 2017 unterzeichnet, das die Verteilung der Steuermittel auf Bund, Länder und Gemeinden bis 2021 regelt. Den Ländern und Gemeinden werden jedes Jahr – beginnend mit 2017 – zusätzlich zu ihren Ertragsanteilen 300,0 Mio. € zur Verfügung gestellt. Diese Summe ergibt sich aus der dynamischen Kostenentwicklung in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Soziales. Hinzu kommt 2017 noch eine Einmalzahlung von 125,0 Mio. € zur Bewältigung von neuen, großen Herausforderungen in den Bereichen Migration und Integration. Außerdem wurden neben anderen Verbesserungen die jährlichen Mittel des Bundes für Ausgleichszahlungen an Krankenanstalten erhöht.
- Um auf Gemeindeebene zusätzliche Investitionen auszulösen und dadurch zur Modernisierung der Infrastruktur beizutragen und vor allem auch sowohl kurz- als auch langfristig zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern, wurde mit dem Kommunalen Investitionsgesetz ein Impulspaket beschlossen. Das Gesamtbudget für diese Fördermaßnahme beläuft sich auf 175,0 Mio. € und betrifft die Jahre 2017 und 2018.
- Zur Stärkung der privaten Investitionen der KMUs wurde eine Investitionszuwachsprämie eingeführt. Hierfür werden in den Jahren 2017 und 2018 insgesamt 175 Mio. € bereitgestellt.
- Begleitend zur Bildungsreform wurde auch der massive Ausbau der schulischen Tagesbetreuung beschlossen, wofür in den nächsten Jahren insgesamt 750 Mio. € investiert werden sollen. 2017 werden hierfür vom Bund 24,0 Mio. € bereitgestellt.
- Beschlossen wurde auch eine Bildungsinnovationsstiftung, für die 50,0 Mio. € zur Verfügung stehen, davon die Hälfte bereits 2017.
- Zur rascheren Integration von Asylberechtigten in den Arbeitsmarkt wurde ein Maßnahmenpaket zur Vermittlung der notwendigen sprachlichen und beruflichen Qualifikationen beschlossen (Integrationsjahrgesetz).

Das Budgetcontrolling per Ende April 2017 zeigt folgendes Bild.

Bei den Auszahlungen werden insbesondere in folgenden Untergliederungen größere Abweichungen vom BVA erwartet:

- In der UG 11 Inneres wird eine Überschreitung des BVA v.a. wegen Personalmehrbedarfs, und aufgrund der Antiterrormaßnahmen erwartet.
- In der UG 13 Justiz werden gegenüber dem BVA zusätzliche Mittel insbesondere für die Oberlandesgerichte und die Justizanstalten benötigt.
- In der UG 20 Arbeit ergibt sich aufgrund der günstigeren Arbeitsmarktsituation ein geringerer Bedarf für das Arbeitslosengeld. Allerdings werden aufgrund der demografischen Entwicklung mehr Mittel für die Altersteilzeit und für die Ausbildungsgarantie bis 25 benötigt.
- In der UG 22 Sozialversicherung verringern sich die veranschlagten Auszahlungen um die Abrechnungsreste aus 2016 (411,6 Mio. €). Diese werden im Budget 2017 auf der Auszahlungsseite abgesetzt sind jedoch 2017 nicht Maastricht-wirksam. Darüber hinaus zeichnet sich ab, dass der Bundeszuschuss

zur Pensionsversicherung 2017 auch aufgrund der günstigeren Entwicklung bei den Pensionsaufwendungen und bei den Pflichtbeiträgen entlastet wird.

- In der UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte werden ebenfalls weniger Mittel benötigt als budgetiert.
- In der UG 24 Gesundheit gibt es insbesondere einen Mehrbedarf aus der Übernahme von Ausgleichszahlungen an Krankenanstalten gem. FAG 2017 (26 Mio. €), aus der Zahlung der Kassenstrukturmittel an den Hauptverband (10 Mio. €) und wegen des Spitalskostenbeitrages für Kinder und Jugendliche.
- In der UG 25 Familien und Jugend werden Überschreitungen bei den Familienbeihilfen, beim Kinderbetreuungsgeld, bei den Beiträgen an die gesetzlichen Pensionsversicherungen für Kindererziehungszeiten sowie für sonstige Leistungen an SV-Träger erwartet (0,3 Mrd. €).
- In der UG 30 Bildung und Frauen werden Überschreitungen beim Kostenersatz für die Landeslehrer sowie aufgrund des Bildungsinvestitionsgesetzes erwartet. Den erwarteten Überschreitungen in der UG 30 stehen keine hinreichende Rücklagen oder Mehreinzahlungen gegenüber, die gegengerechnet werden könnten.
- In der UG 31 Wissenschaft und Forschung gibt es einen Mehrbedarf für die Fachhochschulen und für die Basisfinanzierung von Investitionen der Universitäten.
- In der UG 40 Wirtschaft führt die Investitionszuwachsprämie für KMU zu einem Mehrbedarf gegenüber dem BVA.
- In der UG 42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft wird erwartet, dass für Förderprogramme in der Landwirtschaft und für Zuschüsse für Katastrophenschäden (Frost, Wasser und Forst) mehr Mittel benötigt werden als veranschlagt sind. Diese Mehrbelastung ist durch den Katastrophenfonds gedeckt.
- In der UG 43 Umwelt ist mit Mehrauszahlungen aus vertraglichen Verpflichtungen nach Förderzusagen in den vergangenen Jahren zu rechnen.
- In der UG 44 Finanzausgleich ist mit einem Mehrbedarf aufgrund des FAG 2017 iHv. 443,4 Mio. € (Überschreitungsermächtigung) sowie ein Betrag iHv. 86,4 Mio. € für das Kommunalinvestitionsgesetz (Bedeckung durch RL-Entnahme) zu rechnen.
- Deutliche Überschreitungen werden im Finanzierungshaushalt bei der UG 58 (Finanzierungen; Währungstauschverträge) erwartet (rd. 672 Mio. €). Diese gehen insbesondere auf geringere Emissionsagien und höhere Emissionsdisagien bei der Aufstockung von Bundesanleihen aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus zurück. Diese Überschreitung hat allerdings keine negative Auswirkung das Maastricht-Defizit. Die erwarteten Aufwendungen im Ergebnishaushalt entsprechen dem Voranschlag.

Geringe Abweichungen vom BVA bei den Auszahlungen werden auch in anderen Untergliederungen gemeldet.

Auf der Einzahlungsseite werden größere Abweichungen vom BVA insbesondere in folgenden Untergliederungen erwartet:

- In der UG 13 Justiz entwickeln sich die Einzahlungen ungünstiger als präliminiert, insbesondere bei den Gebühren.
- In der UG 16 Öffentliche Abgaben wird erwartet, dass die Einzahlungen etwas über dem Voranschlag zu liegen kommen. Die bisherige Dynamik der Umsatzsteuer dürfte sich infolge der merklichen Aus-

weitung des Konsums und der Mehreinzahlungen aus der Registrierkassenpflicht fortsetzen. Die Abschlagszahlung zur Stabilitätsabgabe fiel mit 0,6 Mrd. € bisher höher aus als erwartet. Überdurchschnittlich hoch sind auch die Einzahlungen aus der Körperschaftsteuer. Die Lohnsteuern entwickeln sich infolge des fortgesetzten Beschäftigungsaufbaus stetig.

- In der UG 20 Arbeit entwickeln sich die Einzahlungen aus den Arbeitslosenversicherungsbeiträgen infolge der höheren Beschäftigung und der effektiveren Beitragsgrundlagen besser als budgetiert.
- In der UG 23 Pensionen – Beamten und Beamtinnen fallen die Pensionsbeiträge etwas höher aus als budgetiert.
- In der UG 25 Jugend und Familie entwickeln sich sowohl die Einzahlungen aus den Dienstgeberbeiträgen als auch die Steueranteile etwas besser als budgetiert (rd. 130 Mio. €).
- In der UG 42 (Land-, Forst- und Wasserwirtschaft) gibt es höhere Einzahlungen aus dem Katastrophenfonds (Frostschäden).
- Deutlich ungünstiger als erwartet entwickeln sich die Einzahlungen in der UG 43 Umwelt. Der Preis für CO₂-Emissionsreduktionseinheiten ist am internationalen Markt niedrig. Die Einzahlungen aus den Versteigerungserlösen für Emissionszertifikate werden daher voraussichtlich um rd. 130 Mio. € geringer sein als veranschlagt.
- In der UG 45 Bundesvermögen ist mit Mehreinzahlungen iHv. 0,1 Mrd. € zu rechnen. Die Gewinnabfuhr der OeNB ist um 57 Mio. € höher ausgefallen als veranschlagt. Ebenso entwickeln sich die Hafentungsentgelte besser als erwartet.

Auch in anderen UGs dürften die Einzahlungen vom BVA geringfügig abweichen.

Vor diesem Hintergrund müssen im Budgetvollzug 2017 die vorhandenen haushaltsrechtlichen Instrumente strikt angewendet werden. Vorgesehene Bindungen stellen einen zweckentsprechenden Mitteleinsatz sicher. Mittelverwendungsüberschreitungen und Rücklagen werden nur nach strenger Prüfung der Voraussetzungen freigegeben.

Was die Maastricht-Indikatoren betrifft, besteht derzeit kein Anlass, von den Ende März 2017 an die europäische Kommission gemeldeten Werten abzugehen. Derzeit rechnet das Bundesministerium für Finanzen für 2017 mit einem gesamtstaatlichen Maastricht-Defizit von 1,0% des BIP. Das strukturelle gesamtstaatliche Defizit wird bei 0,5% des BIP liegen. Bei dieser Kennziffer werden Konjunktur- und Einmaleffekte herausgerechnet. Ebenso werden die zusätzlichen Flüchtlingskosten herausgerechnet. Die gesamtstaatliche Verschuldung in Relation zum BIP wird, wie bei der Frühjahrsnotifikation gemeldet, bei 80,8% des BIP liegen. Österreich erfüllt somit 2017 alle Budgetvorgaben der EU gerade noch.

5. Anhang: Tabellen zum Monatsbericht April

Tabelle 1: Gesamtgebarungserfolg des Bundes für den Monat April 2017
in Mio. €

Finanzierungsrechnung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	April 2017	Jän.-April 2016	Jän.-April 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
Allgemeine Gebarung									
Einzahlungen	3.815,1	18.792,6	20.894,3	2.101,7	11,2	71.313,5	73.158,7	1.845,2	2,6
Auszahlungen	6.469,0	26.179,0	25.703,6	-475,3	-1,8	76.309,0	77.457,2	1.148,2	1,5
Nettofinanzierungsbedarf	-2.653,9	-7.386,3	-4.809,3	2.577,0	34,9	-4.995,4	-4.298,4	697,0	14,0
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit									
Einzahlungen	8.719,7	16.629,0	25.556,3	8.927,2	53,7	46.348,2	99.205,6	52.857,4	114,0
Auszahlungen	4.718,1	9.371,3	24.970,7	15.599,4	166,5	41.352,8	94.907,2	53.554,4	129,5
Bundesfinanzierung	4.001,6	7.257,7	585,5	-6.672,2	-91,9	4.995,4	4.298,4	-697,0	-14,0

Tabelle 2: Finanzierungsrechnung, Auszahlungen nach Untergliederung (UG)
in Mio. €

UG Finanzierungsrechnung, Auszahlungen	Monaterfolg		Monaterfolg kumuliert			Jahreswerte			
	April 2017	Jän.-April 2016	Jän.-April 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
Allgemeine Gebarung									
01 Präsidentschaftskanzlei	0,6	3,1	2,9	-0,2	-5,1	7,5	8,3	0,8	10,3
02 Bundesgesetzgebung	10,5	50,4	52,4	2,0	3,9	182,4	214,7	32,3	17,7
03 Verfassungsgerichtshof	1,1	4,6	4,8	0,2	4,8	14,2	15,7	1,5	10,5
04 Verwaltungsgerichtshof	1,3	6,3	6,2	-0,1	-1,7	19,1	19,9	0,8	4,3
05 Volksanwaltschaft	0,7	3,1	3,4	0,2	8,0	10,4	10,8	0,3	3,3
06 Rechnungshof	2,1	9,7	9,7	0,0	-0,3	32,2	33,0	0,7	2,2
10 Bundeskanzleramt	17,7	101,3	94,1	-7,2	-7,1	374,7	457,2	82,5	22,0
10 <i>hievon variabel</i>	0,0	14,9	0,0	-14,9	-100,0	38,7	75,1	36,4	94,1
11 Inneres	324,4	1.045,9	1.200,9	155,0	14,8	3.301,9	3.468,1	166,3	5,0
12 Äußeres	27,2	157,9	160,2	2,3	1,5	522,3	551,9	29,7	5,7
13 Justiz	110,5	444,5	476,0	31,5	7,1	1.457,1	1.434,8	-22,3	-1,5
14 Militärische Angelegenheiten und Sport	163,4	607,6	752,9	145,4	23,9	2.287,7	2.318,3	30,6	1,3
15 Finanzverwaltung	80,4	326,8	345,7	18,9	5,8	1.264,4	1.190,7	-73,7	-5,8
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	739,8	2.761,1	3.109,2	348,1	12,6	9.473,9	9.723,4	249,5	2,6
20 Arbeit	705,2	2.751,2	2.810,2	59,0	2,1	8.226,0	8.634,5	408,6	5,0
20 <i>hievon variabel</i>	583,9	2.158,2	2.322,7	164,6	7,6	6.201,5	6.590,5	389,0	6,3
21 Soziales und Konsumentenschutz	246,7	999,3	1.044,9	45,6	4,6	3.139,0	3.121,7	-17,3	-0,6
22 Pensionsversicherung	1.587,0	4.564,6	3.980,6	-584,0	-12,8	9.917,9	10.680,5	762,6	7,7
22 <i>hievon variabel</i>	1.587,0	4.564,6	3.980,6	-584,0	-12,8	9.917,9	10.680,5	762,6	7,7
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	661,3	2.932,7	2.966,5	33,8	1,2	9.098,0	9.246,2	148,2	1,6
24 Gesundheit und Frauen	132,4	467,7	448,2	-19,5	-4,2	1.066,9	1.063,1	-3,7	-0,3
24 <i>hievon variabel</i>	103,7	281,2	268,2	-13,0	-4,6	656,3	635,4	-20,9	-3,2
25 Familien und Jugend	568,9	2.304,0	2.327,2	23,2	1,0	7.154,3	6.875,9	-278,4	-3,9
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	3.901,6	14.019,5	13.577,6	-442,0	-3,2	38.602,1	39.622,0	1.020,0	2,6
30 Bildung	679,2	3.098,4	2.810,0	-288,4	-9,3	8.613,8	8.646,9	33,1	0,4
31 Wissenschaft und Forschung	340,3	1.410,8	1.435,0	24,3	1,7	4.261,1	4.362,5	101,4	2,4
32 Kunst und Kultur	39,8	147,9	155,2	7,3	4,9	436,9	454,3	17,4	4,0
33 Wirtschaft (Forschung)	11,0	34,6	25,4	-9,2	-26,6	121,5	104,7	-16,8	-13,9
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	8,3	153,1	89,0	-64,2	-41,9	444,5	431,7	-12,8	-2,9
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	1.078,6	4.844,9	4.514,6	-330,3	-6,8	13.877,8	14.000,1	122,3	0,9
40 Wirtschaft	31,6	84,0	101,9	17,9	21,3	332,7	370,2	37,5	11,3
41 Verkehr, Innovation und Technologie	222,6	939,3	993,7	54,4	5,8	3.554,1	3.794,1	240,0	6,8
42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	208,2	774,8	418,1	-356,7	-46,0	2.423,9	2.138,6	-285,2	-11,8
42 <i>hievon variabel</i>	108,9	496,1	156,0	-340,1	-68,6	1.524,5	1.282,1	-242,4	-15,9
43 Umwelt	32,2	91,9	104,3	12,4	13,5	640,1	608,2	-32,0	-5,0
44 Finanzausgleich	32,1	156,6	198,4	41,8	26,7	872,5	962,2	89,7	10,3
44 <i>hievon variabel</i>	32,1	152,6	148,4	-4,2	-2,8	772,7	849,6	76,9	10,0
45 Bundesvermögen	73,9	219,8	269,1	49,3	22,4	579,4	821,7	242,3	41,8
45 <i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46 Finanzmarktstabilität	140,0	2,3	141,0	138,7	6090,0	44,7	681,3	636,6	1424,1
46 <i>hievon variabel</i>	139,8	-0,1	139,9	140,0	-118639,8	23,7	173,8	150,1	634,6
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	740,6	2.268,8	2.226,5	-42,3	-1,9	8.447,4	9.376,3	928,9	11,0
51 Kassenverwaltung	0,4	4,1	3,3	-0,8	-20,2	16,8	15,3	-1,6	-9,5
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	8,0	2.280,5	2.272,5	-8,1	-0,4	5.891,0	4.720,1	-1.170,8	-19,9
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	8,4	2.284,6	2.275,7	-8,9	-0,4	5.907,8	4.735,4	-1.172,4	-19,8
Summe Allgemeine Gebarung	6.469,0	26.179,0	25.703,6	-475,3	-1,8	76.309,0	77.457,2	1.148,2	1,5
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit									
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	4.718,1	9.371,3	24.970,7	15.599,4	166,5	41.352,8	94.907,2	53.554,4	129,5

k.A. = keine %-Angabe möglich, da ein Wert 0 ist

Tabelle 3: Finanzierungsrechnung, Einzahlungen nach Untergliederung (UG)

in Mio. €

UG Finanzierungsrechnung, Einzahlungen	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	April 2017	Jän.-April 2016	Jän.-April 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
Allgemeine Gebarung									
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	53,6	0,0	0,0	0,0	28,6
02 Bundesgesetzgebung	0,1	0,6	0,5	-0,1	-9,1	2,1	2,3	0,2	7,3
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,1	0,1	0,0	-0,4	0,4	0,1	-0,3	-76,6
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	19,0	0,1	0,1	0,0	7,8
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	-17,8
06 Rechnungshof	0,0	0,1	0,0	0,0	-48,8	0,1	0,1	-0,1	-37,2
10 Bundeskanzleramt	0,2	2,4	1,9	-0,5	-19,7	6,2	4,1	-2,2	-34,7
11 Inneres	11,3	48,3	55,9	7,6	15,7	186,0	144,8	-41,2	-22,2
12 Äußeres	0,5	0,8	1,2	0,4	44,0	8,6	4,8	-3,8	-44,5
13 Justiz	106,2	497,3	395,8	-101,5	-20,4	1.280,2	1.209,1	-71,1	-5,6
14 Militärische Angelegenheiten und Sport	5,0	18,4	17,3	-1,1	-6,0	52,7	0,0	-52,7	-99,9
15 Finanzverwaltung	19,5	54,2	35,0	-19,2	-35,4	171,9	143,3	-28,6	-16,6
16 Öffentliche Abgaben	2.350,7	12.081,8	13.810,0	1.728,2	14,3	48.517,4	51.023,0	2.505,6	5,2
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	2.493,5	12.704,0	14.317,8	1.613,9	12,7	50.225,9	52.531,7	2.305,8	4,6
20 Arbeit	515,4	1.894,2	1.972,7	78,4	4,1	6.515,0	6.721,8	206,8	3,2
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,5	3,0	2,0	-1,0	-33,6	364,3	356,6	-7,7	-2,1
22 Pensionsversicherung	2,9	12,8	12,5	-0,3	-2,7	37,0	40,8	3,8	10,3
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	162,3	735,9	718,5	-17,4	-2,4	2.265,4	2.256,3	-9,1	-0,4
24 Gesundheit und Frauen	0,7	27,8	22,3	-5,5	-19,7	65,3	49,3	-16,1	-24,6
25 Familien und Jugend	503,3	2.084,0	2.066,9	-17,1	-0,8	7.161,5	6.677,7	-483,9	-6,8
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	1.185,1	4.757,7	4.794,9	37,2	0,8	16.408,6	16.102,4	-306,2	-1,9
30 Bildung	4,5	26,9	20,5	-6,4	-23,7	90,3	73,9	-16,4	-18,1
31 Wissenschaft und Forschung	0,0	0,5	0,3	-0,2	-32,9	2,0	0,5	-1,5	-72,8
32 Kunst und Kultur	0,3	1,9	1,1	-0,8	-43,2	4,3	6,2	1,9	43,4
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	4,9	0,0	-4,9	-100,0	4,9	0,0	-4,9	-100,0
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,3	0,5	0,3	107,2	0,4	2,0	1,6	408,4
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur	4,9	34,4	22,4	-12,0	-34,9	101,9	82,6	-19,3	-18,9
40 Wirtschaft	15,9	53,2	71,6	18,4	34,6	223,3	341,6	118,2	52,9
41 Verkehr, Innovation und Technologie	9,0	136,4	124,7	-11,7	-8,6	362,7	314,5	-48,2	-13,3
42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	17,1	58,7	67,7	8,9	15,2	224,8	181,8	-43,0	-19,1
43 Umwelt	8,4	28,4	27,8	-0,5	-1,8	413,1	555,7	142,6	34,5
44 Finanzausgleich	34,5	180,4	176,1	-4,2	-2,3	580,5	599,1	18,6	3,2
45 Bundesvermögen	27,4	729,3	309,4	-419,9	-57,6	1.276,6	979,1	-297,5	-23,3
46 Finanzmarktstabilität	19,1	28,6	30,6	2,0	6,9	116,0	54,8	-61,2	-52,8
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	131,5	1.215,0	808,0	-407,1	-33,5	3.197,1	3.026,5	-170,6	-5,3
51 Kassenverwaltung	0,1	81,5	951,2	869,7	1.067,1	1.380,0	1.415,4	35,4	2,6
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rubrik 5: Kassa u. Zinsen	0,1	81,5	951,2	869,7	1.067,1	1.380,0	1.415,4	35,4	2,6
Summe Allgemeine Gebarung	3.815,1	18.792,6	20.894,3	2.101,7	11,2	71.313,5	73.158,7	1.845,2	2,6
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit									
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	8.719,7	16.629,0	25.556,3	8.927,2	53,7	46.348,2	99.205,6	52.857,4	114,0

k.A. = keine %-Angabe möglich, da ein Wert 0 ist

Tabelle 4: Finanzierungsrechnung nach ökonomischen Kriterien - Auszahlungen
in Mio. €

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen, Allgemeine Gebarung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April 2017	Jän.- April 2016	Jän.- April 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	986,8	7.096,7	6.722,4	-374,3	-5,3	21.026,3	20.038,0	-988,4	-4,7
Auszahlungen aus Personalaufwand	676,8	2.863,5	2.940,1	76,7	2,7	8.884,9	9.185,5	300,6	3,4
Bezüge	447,2	1.950,5	2.009,0	58,6	3,0	6.097,9	6.411,5	313,5	5,1
MehrDienstleistungen	68,2	247,8	248,0	0,2	0,1	678,3	702,7	24,4	3,6
Sonstige Nebengebühren	34,6	120,6	124,7	4,2	3,5	386,2	391,1	4,9	1,3
Gesetzlicher Sozialaufwand	119,6	511,2	524,2	13,1	2,6	1.577,2	1.541,0	-36,2	-2,3
Abfertigungen und Jubiläumswendungen	1,4	13,8	14,4	0,6	4,4	90,4	82,8	-7,6	-8,4
Freiwilliger Sozialaufwand	2,7	7,7	7,7	0,0	-0,1	19,2	19,7	0,5	2,5
Aufwandsentschädigungen für Personal	3,1	12,0	12,1	0,1	0,5	35,7	36,8	1,1	3,1
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand	301,6	1.948,5	1.506,5	-442,0	-22,7	6.233,4	6.116,7	-116,7	-1,9
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,2	7,0	14,7	7,7	110,2	23,7	19,4	-4,3	-18,3
Materialaufwand (inkl. Ausz. f. Vorräte)	0,9	3,2	3,4	0,2	5,2	11,1	11,8	0,7	6,3
Mieten	24,1	583,6	255,5	-328,1	-56,2	1.068,1	1.033,3	-34,8	-3,3
Instandhaltung	16,9	54,8	54,9	0,1	0,2	312,8	273,2	-39,5	-12,6
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	8,0	33,5	34,3	0,8	2,4	108,2	115,5	7,4	6,8
Reisen	8,3	30,5	30,5	0,0	0,1	99,4	103,6	4,2	4,3
Aufwand für Werkleistungen	138,1	656,3	512,6	-143,7	-21,9	2.748,1	2.783,7	35,6	1,3
Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	19,9	79,4	84,9	5,6	7,0	264,0	264,8	0,8	0,3
Transporte durch Dritte	11,3	231,4	217,9	-13,5	-5,8	490,9	501,5	10,6	2,2
Heeresanlagen	6,0	17,8	22,4	4,5	25,5	95,3	102,3	7,0	7,3
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	4,6	22,6	22,1	-0,5	-2,2	65,6	57,2	-8,5	-12,9
Geringwertige Wirtschaftsgütern (GWG)	3,5	10,6	11,2	0,6	5,5	46,2	57,3	11,1	24,0
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	59,6	217,8	242,1	24,3	11,1	900,2	793,2	-107,0	-11,9
Auszahlungen aus Finanzaufwand	8,4	2.284,7	2.275,8	-8,9	-0,4	5.908,0	4.735,7	-1.172,3	-19,8
Auszahlungen aus Transfers	5.319,1	18.974,6	18.638,4	-336,2	-1,8	54.548,7	56.419,5	1.870,8	3,4
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	3.410,8	11.290,1	10.676,9	-613,2	-5,4	30.459,9	31.279,5	819,6	2,7
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	65,7	234,9	283,0	48,2	20,5	552,3	591,3	39,0	7,1
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	540,2	2.317,8	2.214,9	-102,9	-4,4	7.887,7	7.753,7	-133,9	-1,7
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte	1.286,9	5.021,8	5.369,6	347,8	6,9	15.302,8	16.499,3	1.196,5	7,8
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	15,5	110,0	93,9	-16,1	-14,6	346,1	295,7	-50,4	-14,6
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	13,7	43,0	150,8	107,9	251,1	484,0	439,3	-44,7	-9,2
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	13,7	23,9	146,6	122,6	512,1	430,0	404,2	-25,9	-6,0
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,0	0,2	0,1	-0,1	-64,8	1,3	1,3	0,0	-1,8
Auszahlungen aus dem Zugang von Beteiligungen	0,0	18,8	4,2	-14,6	-77,7	52,7	33,9	-18,8	-35,7
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	149,5	64,7	192,0	127,3	196,8	249,9	560,4	310,5	124,3
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	k.A.
Auszahlungen aus Finanzhaftungen	137,6	16,6	145,0	128,4	774,7	105,9	410,6	304,7	287,7
Auszahlungen aus gewährten Vorschüssen	11,9	48,1	47,0	-1,1	-2,3	144,0	149,5	5,5	3,8
Summe Auszahlungen	6.469,0	26.179,0	25.703,6	-475,3	-1,8	76.309,0	77.457,2	1.148,2	1,5

k.A. = keine %-Angabe möglich, da ein Wert 0 ist

Tabelle 5: Finanzierungsrechnung nach ökonomischen Kriterien - Einzahlungen
in Mio. €

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen, Allgemeine Gebarung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	April 2017	Jän.- April 2016	Jän.- April 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	3.797,5	18.805,9	21.062,6	2.256,7	12,0	71.129,6	72.978,9	1.849,3	2,6
Einzahlungen aus Abgaben (brutto)	5.216,8	23.970,8	25.145,4	1.174,6	4,9	81.138,1	84.425,0	3.286,9	4,1
Einzahlungen aus Ab-Überweisungen	-2.866,1	-11.889,0	-11.335,4	553,6	4,7	-32.620,8	-33.402,0	-781,2	-2,4
Einzahlungen aus Abgaben (netto)	2.350,7	12.081,8	13.810,0	1.728,2	14,3	48.517,4	51.023,0	2.505,6	5,2
Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen	1.015,3	3.963,8	4.015,6	51,8	1,3	13.338,9	13.062,6	-276,3	-2,1
Einzahlungen aus Beiträgen zur Arbeitsmarktversicherung (ALV)	515,3	1.893,3	1.964,4	71,1	3,8	6.333,3	6.444,0	110,7	1,7
Einzahlungen aus Beiträgen zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	496,7	2.056,1	2.037,2	-18,9	-0,9	6.964,6	6.574,9	-389,7	-5,6
sonstige	3,3	14,4	14,0	-0,4	-2,7	41,0	43,7	2,7	6,6
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	29,4	87,0	101,4	14,4	16,5	253,3	481,8	228,5	90,2
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	140,7	648,0	576,8	-71,2	-11,0	1.656,2	1.606,2	-50,0	-3,0
Einzahlungen aus Transfers	245,0	1.204,1	2.021,7	817,6	67,9	5.858,5	5.777,8	-80,6	-1,4
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	29,6	88,2	66,0	-22,2	-25,2	563,4	537,0	-26,5	-4,7
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	5,0	112,3	978,3	866,0	770,9	1.496,4	1.496,7	0,3	0,0
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	37,9	175,5	167,7	-7,8	-4,4	592,0	542,1	-49,9	-8,4
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	20,8	95,4	94,9	-0,5	-0,6	303,5	302,1	-1,4	-0,5
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	110,4	551,8	534,4	-17,4	-3,2	2.349,0	2.346,0	-3,0	-0,1
Einzahlungen aus Sozialbeiträgen	41,3	180,8	180,4	-0,4	-0,2	554,2	553,9	-0,2	0,0
Sonstige Einzahlungen	15,9	248,0	297,9	49,9	20,1	521,4	429,6	-91,8	-17,6
Einzahlungen aus Finanzerträgen	0,5	573,2	239,2	-334,0	-58,3	983,8	597,8	-386,0	-39,2
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	8,3	49,5	9,1	-40,4	-81,7	77,2	23,3	-53,9	-69,8
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen und gewährten Vorschüssen	9,3	-62,7	-177,3	-114,6	-182,7	106,8	156,6	49,8	-46,6
Summe Einzahlungen	3.815,1	18.792,6	20.894,3	2.101,7	11,2	71.313,5	73.158,7	1.845,2	2,6

k.A. = keine %-Angabe möglich, da ein Wert 0 ist

Tabelle 6: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16)
in Mio. €

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	April 2017	Jän.-April 2016	Jän.-April 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
Veranlagte Einkommensteuer	-168,4	122,6	192,2	69,6	56,8	3.902,9	4.000,0	97,1	2,5
Lohnsteuer	1.998,2	7.960,9	7.934,1	-26,9	-0,3	24.645,9	25.700,0	1.054,1	4,3
EU-Quellensteuer	0,0	4,8	0,2	-4,6	-95,3	59,5	25,0	-34,5	-58,0
Kapitalertragsteuern	175,0	633,5	669,9	36,3	5,7	2.355,1	3.000,0	644,9	27,4
hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	103,4	319,8	375,3	55,6	17,4	1.284,4	0,0	-1.284,4	-100,0
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	71,6	313,7	294,5	-19,2	-6,1	1.070,7	0,0	-1.070,7	-100,0
Körperschaftsteuer	-61,0	1.175,5	1.321,4	145,9	12,4	7.431,7	7.500,0	68,3	0,9
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,9	0,1	0,8	0,7	946,2	30,3	2,0	-28,3	-93,4
Stiftungseingangssteuer	0,1	13,9	9,5	-4,3	-31,2	22,0	20,0	-2,0	-9,3
Abgabe von Zuwendungen	0,0	0,2	-0,2	-0,3	-190,8	0,6	1,0	0,4	59,5
Wohnbauförderungsbeitrag	83,3	328,3	340,2	11,9	3,6	1.002,9	1.030,0	27,1	2,7
Kunstförderungsbeitrag	4,6	9,1	9,1	0,0	-0,1	18,2	19,0	0,8	4,6
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	-0,5	7,1	6,5	-0,6	-7,8	30,3	30,0	-0,3	-1,0
Bodenwertabgabe	0,1	1,5	1,4	-0,1	-3,6	5,9	7,0	1,1	19,1
Stabilitätsabgabe	97,3	210,1	656,0	445,9	212,3	572,1	352,0	-220,1	-38,5
Einkommen- und Vermögensteuern	2.129,7	10.467,5	11.141,3	673,8	6,4	40.077,4	41.686,0	1.608,6	4,0
Umsatzsteuer	1.984,9	8.820,6	9.293,0	472,4	5,4	27.055,7	28.800,0	1.744,3	6,4
Tabaksteuer	190,1	598,8	606,2	7,4	1,2	1.834,9	1.850,0	15,1	0,8
Biersteuer	6,3	67,8	55,7	-12,2	-18,0	196,0	190,0	-6,0	-3,0
Alkoholsteuer	8,6	50,4	49,7	-0,7	-1,4	141,9	150,0	8,1	5,7
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	1,1	10,7	10,6	-0,1	-1,3	22,9	20,0	-2,9	-12,6
Mineralölsteuer	238,7	1.324,8	1.224,5	-100,3	-7,6	4.312,6	4.350,0	37,4	0,9
Energieabgaben	111,5	345,5	328,4	-17,1	-5,0	899,0	930,0	31,0	3,4
Normverbrauchsabgabe	32,4	114,3	131,3	17,0	14,9	417,6	400,0	-17,6	-4,2
Kraftfahrzeugsteuer	1,3	13,1	14,2	1,1	8,5	49,5	50,0	0,5	1,1
Motorbezogene Versicherungssteuer	178,2	660,7	702,7	42,0	6,3	2.249,2	2.350,0	100,8	4,5
Versicherungssteuer	89,0	356,2	340,2	-15,9	-4,5	1.146,8	1.140,0	-6,8	-0,6
Flugabgabe	8,7	30,8	34,1	3,3	10,7	108,7	115,0	6,3	5,8
Grunderwerbsteuer	78,4	446,5	357,0	-89,6	-20,1	1.117,6	1.000,0	-117,6	-10,5
Kapitalverkehrssteuern	0,3	4,7	-1,2	-5,9	-125,4	8,9	0,0	-8,9	-100,0
Glückspielgesetz	38,8	199,9	183,9	-16,0	-8,0	559,3	590,4	31,1	5,6
Werbeabgabe	6,7	34,3	35,2	0,9	2,6	107,3	110,0	2,7	2,5
Altlastenbeitrag	0,5	14,2	16,8	2,7	18,8	58,1	56,0	-2,1	-3,6
Verbrauchs- und Verkehrssteuern	2.975,5	13.093,3	13.382,2	288,9	2,2	40.285,9	42.101,4	1.815,4	4,5
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	56,4	169,3	181,4	12,0	7,1	527,2	540,0	12,8	2,4
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	55,2	240,6	440,5	199,9	83,1	247,6	97,7	-150,0	-60,6
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	111,6	410,0	621,9	211,9	51,7	774,9	637,7	-137,2	-17,7
Öffentliche Abgaben - Brutto	5.216,8	23.970,8	25.145,4	1.174,6	4,9	81.138,1	84.425,0	3.286,9	4,1
Ertragsanteile an Gemeinden	-944,4	-3.603,7	-3.321,9	281,8	7,8	-9.765,3	-9.768,7	-3,4	0,0
Ertragsanteile an Länder	-1.541,4	-5.880,5	-5.575,3	305,2	5,2	-15.677,8	-15.969,7	-291,9	-1,9
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-16,5	-55,1	-60,0	-4,9	-8,9	-158,4	-174,3	-15,9	-10,1
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-2,4	-2,4	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0
Siedlungswasserwirtschaft	0,0	-2,5	-1,4	1,1	44,6	-295,1	-295,6	-0,5	-0,2
Katastrophenfonds	-18,1	-124,9	-116,2	8,7	7,0	-421,7	-424,8	-3,1	-0,7
Pflegefonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-350,0	-350,0	0,0	0,0
Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-2.520,9	-9.669,1	-9.077,2	591,9	6,1	-26.709,3	-27.024,1	-314,9	-1,2
Überweisungen an das Ausland	-0,1	-1,1	-0,3	0,9	74,6	-36,8	-33,0	3,8	10,3
Überweisungen an Länder (GSBG)	-102,1	-481,2	-431,2	50,0	10,4	-1.245,4	-1.225,0	20,4	1,6
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-2,7	-11,4	-11,8	-0,3	-3,0	-34,6	-30,0	4,6	13,3
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-70,4	-285,0	-293,3	-8,3	-2,9	-888,6	-920,0	-31,5	-3,5
Überweisungen gem. ASVG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,4	-12,4	0,0	0,0
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-19,7	-71,3	-118,6	-47,3	-66,3	-446,7	-467,0	-20,3	-4,6
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,2	-215,7	-215,7	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0
Sonstige Ab-Überweisungen I	-238,2	-1.065,9	-1.070,9	-5,0	-0,5	-3.354,9	-3.377,9	-23,0	-0,7
Beitrag zur Europäischen Union	-107,1	-1.154,0	-1.187,3	-33,3	-2,9	-2.556,6	-3.000,0	-443,4	-17,3
EU Ab Überweisungen II	-107,1	-1.154,0	-1.187,3	-33,3	-2,9	-2.556,6	-3.000,0	-443,4	-17,3
Öffentliche Abgaben - Netto	2.350,7	12.081,8	13.810,0	1.728,2	14,3	48.517,4	51.023,0	2.505,6	5,2

k.A. = keine %-Angabe möglich, da ein Wert 0 ist

Tabelle 7: Gesamtgebarungserfolg des Bundes für den Monat April 2017
in Mio. €

Ergebnisrechnung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	April 2017	Jän.-April 2016	Jän.-April 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
Allgemeine Gebarung									
Erträge	3.800,0	18.962,6	21.513,9	2.551,3	13,5	72.421,3	73.180,6	759,3	1,0
Aufwendungen	6.918,9	25.504,5	25.632,1	127,6	0,5	81.891,2	82.144,4	253,3	0,3
Nettoergebnis	-3.118,9	-6.542,0	-4.118,2	2.423,8	37,0	-9.469,8	-8.963,9	506,0	5,3

Tabelle 8: Ergebnisrechnung, Aufwendungen nach Untergliederung (UG)

in Mio. €

UG Ergebnisrechnung, Aufwendungen	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	April 2017	Jän.- April 2016	Jän.- April 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %
Allgemeine Gebarung									
01 Präsidentschaftskanzlei	0,7	2,8	2,5	-0,2	-8,9	7,9	8,4	0,6	7,2
02 Bundesgesetzgebung	12,7	51,4	57,6	6,2	12,1	172,6	179,5	6,9	4,0
03 Verfassungsgerichtshof	1,2	4,6	4,9	0,3	6,7	14,3	15,9	1,6	10,9
04 Verwaltungsgerichtshof	1,3	6,2	5,9	-0,3	-4,1	19,2	20,1	0,9	4,8
05 Volksanwaltschaft	0,8	3,4	3,3	-0,1	-2,6	10,5	10,8	0,2	2,3
06 Rechnungshof	2,2	10,4	10,2	-0,2	-2,2	32,6	33,1	0,5	1,6
10 Bundeskanzleramt	33,5	120,1	108,0	-12,1	-10,1	372,5	460,0	87,5	23,5
10 <i>hievon variabel</i>	0,0	14,7	0,0	-14,7	-100,0	38,5	75,1	36,6	95,2
11 Inneres	200,6	972,7	890,3	-82,4	-8,5	3.466,2	3.445,3	-20,9	-0,6
12 Äußeres	29,1	156,3	149,0	-7,3	-4,7	543,1	557,6	14,4	2,7
13 Justiz	115,7	506,1	548,2	42,1	8,3	1.524,6	1.511,0	-13,6	-0,9
14 Militärische Angelegenheiten und Sport	153,7	678,7	672,1	-6,6	-1,0	2.290,9	2.398,5	107,5	4,7
15 Finanzverwaltung	78,8	360,5	362,9	2,4	0,7	1.125,5	1.220,5	95,1	8,4
16 Öffentliche Abgaben	18,1	436,3	209,8	-226,5	-51,9	783,5	750,0	-33,5	-4,3
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	648,3	3.309,4	3.024,7	-284,7	-8,6	10.363,4	10.610,7	247,2	2,4
20 Arbeit	689,9	2.777,5	2.839,8	62,3	2,2	8.263,8	8.644,4	380,5	4,6
20 <i>hievon variabel</i>	582,0	2.157,9	2.321,2	163,3	7,6	6.213,1	6.597,8	384,7	6,2
21 Soziales und Konsumentenschutz	226,9	981,4	1.026,6	45,2	4,6	3.135,6	3.156,7	21,1	0,7
22 Pensionsversicherung	1.587,0	4.564,6	3.980,6	-584,0	-12,8	9.506,2	10.680,5	1.174,3	12,4
22 <i>hievon variabel</i>	1.587,0	4.564,6	3.980,6	-584,0	-12,8	9.506,2	10.680,5	1.174,3	12,4
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	656,3	2.919,9	2.960,1	40,2	1,4	9.050,9	9.218,4	167,5	1,9
24 Gesundheit und Frauen	55,5	437,1	378,7	-58,4	-13,4	1.054,3	1.065,3	11,0	1,0
24 <i>hievon variabel</i>	33,9	240,1	202,4	-37,7	-15,7	640,1	635,4	-4,7	-0,7
25 Familien und Jugend	589,1	2.280,9	2.294,9	14,0	0,6	7.058,7	6.790,8	-267,9	-3,8
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	3.804,8	13.961,5	13.480,7	-480,8	-3,4	38.069,6	39.556,0	1.486,4	3,9
30 Bildung	681,5	2.773,0	2.661,1	-111,9	-4,0	8.630,9	8.765,3	134,4	1,6
31 Wissenschaft und Forschung	345,9	1.400,7	1.431,5	30,8	2,2	4.259,4	4.364,0	104,6	2,5
32 Kunst und Kultur	35,2	164,1	161,1	-3,0	-1,8	445,7	474,4	28,7	6,4
33 Wirtschaft (Forschung)	17,8	44,6	28,3	-16,2	-36,4	119,3	104,7	-14,6	-12,2
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	10,3	114,2	69,8	-44,3	-38,8	445,3	436,7	-8,7	-1,9
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	1.090,8	4.496,5	4.351,8	-144,7	-3,2	13.900,7	14.145,1	244,4	1,8
40 Wirtschaft	23,3	108,4	429,1	320,7	295,9	371,6	408,1	36,5	9,8
41 Verkehr, Innovation und Technologie	456,0	259,2	1.226,7	967,4	373,2	5.559,4	6.730,5	1.171,0	21,1
42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	206,7	773,9	413,6	-360,3	-46,6	2.425,7	2.151,4	-274,3	-11,3
42 <i>hievon variabel</i>	107,7	496,8	156,0	-340,7	-68,6	1.524,5	1.282,1	-242,4	-15,9
43 Umwelt	24,3	84,8	93,8	9,0	10,6	640,9	608,0	-32,9	-5,1
44 Finanzausgleich	32,1	156,6	198,4	41,8	26,7	872,5	962,2	89,7	10,3
44 <i>hievon variabel</i>	32,1	152,6	148,4	-4,2	-2,8	772,7	849,6	76,9	10,0
45 Bundesvermögen	37,3	322,7	451,4	128,8	39,9	1.229,2	856,9	-372,3	-30,3
45 <i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46 Finanzmarktstabilität	146,2	25,5	147,1	121,6	476,3	2.514,4	620,3	-1.894,2	-75,3
46 <i>hievon variabel</i>	139,8	23,8	139,8	116,1	487,8	139,8	83,8	-56,0	-40,1
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	926,0	1.731,1	2.960,1	1.229,0	71,0	13.613,8	12.337,3	-1.276,5	-9,4
51 Kassenverwaltung	0,4	4,1	3,3	-0,8	-20,2	16,8	15,3	-1,6	-9,5
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	448,6	2.002,0	1.811,5	-190,5	-9,5	5.926,9	5.480,1	-446,7	-7,5
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	449,0	2.006,1	1.814,7	-191,3	-9,5	5.943,7	5.495,4	-448,3	-7,5
Summe Allgemeine Gebarung	6.918,9	25.504,5	25.632,1	127,6	0,5	81.891,2	82.144,4	253,3	0,3

k.A. = keine %-Angabe möglich, da ein Wert 0 ist

Tabelle 9: Ergebnisrechnung, Erträge nach Untergliederung (UG)
in Mio. €

UG Ergebnisrechnung, Erträge	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte				
	April 2017	Jän.-April 2016	Jän.-April 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	
Allgemeine Gebarung										
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	153,4	0,1	0,3	0,3	498,1	
02 Bundesgesetzgebung	0,1	0,6	0,5	-0,1	-10,1	3,9	2,3	-1,6	-41,8	
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,1	0,1	0,0	3,3	0,5	0,1	-0,4	-79,0	
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,1	0,1	0,0	4,0	
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	0,2	0,1	0,0	-27,0	
06 Rechnungshof	0,0	0,1	0,3	0,1	97,9	1,0	0,2	-0,8	-79,6	
10 Bundeskanzleramt	0,2	2,4	1,9	-0,5	-21,2	7,0	3,9	-3,1	-43,9	
11 Inneres	12,8	50,3	53,1	2,8	5,6	200,6	150,0	-50,6	-25,2	
12 Äußeres	0,5	1,8	2,2	0,4	23,2	11,6	5,5	-6,1	-52,4	
13 Justiz	105,4	474,5	367,0	-107,5	-22,7	1.369,6	1.221,7	-147,9	-10,8	
14 Militärische Angelegenheiten und Sport	11,0	42,4	24,8	-17,6	-41,5	250,7	0,1	-250,6	-100,0	
15 Finanzverwaltung	22,1	52,6	33,1	-19,4	-37,0	182,2	143,9	-38,3	-21,0	
16 Öffentliche Abgaben	2.331,9	12.321,2	14.133,8	1.812,6	14,7	48.973,8	51.023,0	2.049,2	4,2	
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	2.484,2	12.946,1	14.617,0	1.670,9	12,9	51.001,1	52.551,2	1.550,1	3,0	
20 Arbeit	515,5	1.894,1	1.968,1	74,0	3,9	6.547,3	6.722,4	175,1	2,7	
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,3	3,6	2,2	-1,4	-38,1	365,6	357,0	-8,5	-2,3	
22 Pensionsversicherung	2,9	12,8	12,5	-0,3	-2,7	37,0	40,8	3,8	10,3	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	160,6	722,9	705,7	-17,2	-2,4	2.264,6	2.254,6	-10,0	-0,4	
24 Gesundheit und Frauen	10,4	27,9	32,0	4,1	14,7	66,4	49,6	-16,8	-25,3	
25 Familien und Jugend	487,6	2.043,3	2.031,8	-11,6	-0,6	6.972,8	6.591,4	-381,4	-5,5	
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	1.177,2	4.704,6	4.752,2	47,7	1,0	16.253,8	16.015,9	-237,9	-1,5	
30 Bildung	4,9	29,9	23,1	-6,7	-22,5	103,7	83,7	-20,0	-19,3	
31 Wissenschaft und Forschung	0,1	0,6	0,7	0,1	20,8	3,3	0,6	-2,7	-82,0	
32 Kunst und Kultur	0,3	2,3	1,1	-1,2	-53,4	6,5	7,2	0,8	12,3	
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
34 Verkehr, Innovation und Technologie (Forschung)	0,1	0,6	0,1	-0,5	-86,4	1,8	0,0	-1,8	99,6	
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur	5,4	33,4	25,1	-8,3	-24,9	115,2	91,5	-23,7	-20,6	
40 Wirtschaft	16,6	52,5	385,8	333,4	635,4	224,9	340,7	115,8	51,5	
41 Verkehr, Innovation und Technologie	9,2	134,6	53,1	-81,5	-60,5	460,0	314,3	-145,6	-31,7	
42 Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	16,0	50,3	67,1	16,7	33,3	231,5	183,5	-48,0	-20,7	
43 Umwelt	8,6	28,5	27,8	-0,7	-2,4	-15,0	555,7	570,7	-3.801,5	
44 Finanzausgleich	34,5	180,4	176,1	-4,2	-2,3	580,5	599,1	18,6	3,2	
45 Bundesvermögen	33,5	743,4	510,4	-233,0	-31,3	1.839,8	945,2	-894,6	-48,6	
46 Finanzmarktstabilität	14,5	20,2	22,1	1,9	9,5	563,5	168,0	-395,5	-70,2	
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	133,0	1.209,9	1.242,5	32,6	2,7	3.885,2	3.106,6	-778,6	-20,0	
51 Kassenverwaltung	0,1	68,6	877,1	808,5	1178,0	1.166,1	1.415,4	249,3	21,4	
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Rubrik 5: Kassa u. Zinsen	0,1	68,6	877,1	808,5	1.178,0	1.166,1	1.415,4	249,3	21,4	
Summe Allgemeine Gebarung	3.800,0	18.962,6	21.513,9	2.551,3	13,5	72.421,3	73.180,6	759,3	1,0	

Tabelle 10: Ergebnisrechnung nach ökonomischen Kriterien
in Mio. €

Ergebnisrechnung, Aufwendungen, Allgemeine Gebarung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	April 2017	Jän.-April 2016	Jän.-April 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
Personalaufwand	666,5	2.781,1	2.873,8	92,7	3,3	9.025,5	9.367,6	342,1	3,8
Bezüge	447,9	1.946,2	2.002,6	56,4	2,9	6.096,7	6.413,4	316,7	5,2
Mehrdienstleistungen	58,1	158,7	173,0	14,2	9,0	660,5	702,7	42,1	6,4
Sonstige Nebengebühren	30,6	106,8	110,9	4,1	3,8	385,0	391,1	6,1	1,6
Gesetzlicher Sozialaufwand	118,5	494,2	509,5	15,3	3,1	1.578,9	1.541,8	-37,2	-2,4
Abfertigungen und Jubiläumswendungen	7,1	59,1	61,4	2,3	3,9	250,1	262,1	12,1	4,8
Freiwilliger Sozialaufwand	1,1	5,8	5,9	0,2	3,1	18,9	19,7	0,7	3,8
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	3,2	10,3	10,5	0,2	2,1	35,3	36,8	1,5	4,3
Betrieblicher Sachaufwand	504,0	2.512,9	2.564,2	51,3	2,0	10.404,8	7.885,5	-2.519,3	-24,2
Vergütungen innerhalb des Bundes	1,4	4,1	5,4	1,3	31,8	23,7	19,9	-3,9	-16,3
Materialaufwand	0,9	3,6	3,4	-0,3	-7,0	12,9	11,2	-1,7	-12,8
Mieten	28,3	303,6	265,2	-38,4	-12,7	977,7	1.019,8	42,1	4,3
Instandhaltung	20,1	64,8	53,1	-11,7	-18,1	318,5	280,2	-38,3	-12,0
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	11,3	39,2	35,3	-3,9	-10,0	110,4	115,5	5,1	4,7
Reisen	8,1	30,5	30,4	-0,1	-0,3	99,4	103,6	4,2	4,2
Aufwand für Werkleistungen	136,7	710,4	495,4	-214,9	-30,3	2.716,9	2.795,9	79,0	2,9
Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	20,0	77,4	79,6	2,1	2,8	263,5	265,2	1,7	0,6
Transporte durch Dritte	28,3	217,5	196,3	-21,1	-9,7	484,2	501,5	17,3	3,6
Heeresanlagen	5,0	19,6	19,5	-0,1	-0,4	90,3	102,3	12,0	13,3
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	5,0	23,0	21,8	-1,2	-5,1	65,7	57,2	-8,5	-13,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	15,4	141,4	123,9	-17,5	-12,4	428,6	463,9	35,3	8,2
Geringwertige Wirtschaftsgütern (GWG)	3,1	12,1	11,1	-1,0	-8,3	45,9	99,5	53,6	116,8
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	166,8	473,8	369,1	-104,7	-22,1	1.512,9	979,8	-533,1	-35,2
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	53,7	391,9	854,8	462,9	118,1	3.254,1	1.070,0	-2.184,2	-67,1
Transferaufwand	5.299,3	18.204,5	18.379,4	174,9	1,0	56.494,3	59.378,0	2.883,6	5,1
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	3.176,9	11.193,3	10.202,4	-990,9	-8,9	30.371,5	31.317,0	945,6	3,1
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	36,5	193,0	222,1	29,1	15,1	653,4	618,5	-34,9	-5,3
Aufwand für Transfers an Unternehmen	770,1	1.620,3	2.439,6	819,4	50,6	9.863,7	10.626,8	763,1	7,7
Aufwand für Transfers an private Haushalte	1.294,9	5.067,4	5.408,3	340,9	6,7	15.198,4	16.496,9	1.298,5	8,5
Aufwand für Sonstige Transfers	21,0	130,5	107,0	-23,6	-18,1	407,4	318,8	-88,6	-21,8
Finanzaufwand	449,1	2.006,1	1.814,7	-191,3	-9,5	5.966,4	5.513,4	-453,0	-7,6
Summe Aufwendungen	6.918,9	25.504,5	25.632,1	127,6	0,5	81.891,2	82.144,4	253,3	0,3

Ergebnisrechnung, Erträge, Allgemeine Gebarung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	April 2017	Jän.-April 2016	Jän.-April 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	3.799,3	18.388,5	21.345,0	2.956,5	16,1	71.158,9	72.522,8	1.363,9	1,9
Erträge aus Abgaben (brutto)	5.317,8	23.982,0	25.185,7	1.203,7	5,0	81.752,5	84.425,0	2.672,5	3,3
Ab-Überweisungen (FAG, EU-Beitrag, Fonds etc.)	-2.985,9	-11.660,9	-11.051,9	609,0	5,2	-32.778,7	-33.402,0	-623,3	-1,9
Erträge aus Abgaben (netto)	2.331,9	12.321,1	14.133,8	1.812,6	14,7	48.973,8	51.023,0	2.049,2	4,2
Abgabenähnliche Erträge	1.005,6	3.949,0	4.006,6	57,6	1,5	13.339,3	13.062,6	-276,7	-2,1
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	515,3	1.893,3	1.964,4	71,1	3,8	6.333,0	6.444,0	111,0	1,8
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	487,0	2.041,5	2.028,5	-13,0	-0,6	6.965,2	6.574,9	-390,3	-5,6
sonstige	3,3	14,2	13,7	-0,4	-3,1	41,1	43,7	2,7	6,5
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	37,8	95,7	108,2	12,5	13,1	502,8	482,0	-20,8	-4,1
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	140,7	586,9	521,6	-65,3	-11,1	1.805,9	1.678,7	-127,2	-7,0
Erträge aus Transfers	233,0	1.170,3	1.916,5	746,2	63,8	5.538,7	5.776,1	237,4	4,3
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	9,9	88,1	47,6	-40,5	-46,0	458,4	537,0	78,6	17,1
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	4,6	99,2	895,3	796,1	802,6	1.284,2	1.496,7	212,5	16,5
Erträge aus Transfers von Unternehmen	37,7	175,9	167,6	-8,3	-4,7	590,1	542,1	-48,0	-8,1
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	20,8	95,9	95,1	-0,8	-0,8	303,7	302,2	-1,5	-0,5
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	119,8	535,9	537,3	1,4	0,3	2.347,6	2.346,0	-1,6	-0,1
Erträge aus Sozialbeiträgen	40,2	175,2	173,6	-1,6	-0,9	554,6	552,0	-2,6	-0,5
Sonstige Erträge	50,3	265,4	658,3	392,8	148,0	998,4	500,3	-498,1	-49,9
Geldstrafen	14,3	39,6	36,8	-2,7	-6,9	258,9	161,5	-97,4	-37,6
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10,2	9,0	346,1	337,2	3.752,4	316,7	40,9	-275,8	-87,1
Übrige sonstige Erträge	25,9	216,9	275,3	58,4	26,9	422,9	297,9	-125,0	-29,6
Finanzerträge	0,7	574,2	168,9	-405,2	-70,6	1.262,4	657,8	-604,6	-47,9
Summe Erträge	3.800,0	18.962,6	21.513,9	2.551,2	13,5	72.421,3	73.180,6	759,3	1,0

Tabelle 11: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16)
in Mio. €

Ergebnisrechnung, Erträge	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	April 2017	Jän.-April 2016	Jän.-April 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2016	BVA 2017	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
Veranlagte Einkommensteuer	-166,1	195,7	255,7	60,0	30,7	4.043,2	4.000,0	-43,2	-1,1
Lohnsteuer	2.011,3	7.936,4	7.911,6	-24,8	-0,3	24.392,6	25.700,0	1.307,4	5,4
EU-Quellensteuer	0,2	5,1	0,4	-4,7	-91,3	59,5	25,0	-34,5	-58,0
Kapitalertragsteuern	184,9	534,5	647,5	113,1	21,2	2.324,4	3.000,0	675,6	29,1
hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	113,4	222,1	353,3	131,1	59,0	1.255,1	0,0	-1.255,1	-100,0
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	71,6	312,3	294,3	-18,0	-5,8	1.069,3	0,0	-1.069,3	-100,0
Körperschaftsteuer	-0,6	1.213,6	1.354,0	140,4	11,6	7.576,8	7.500,0	-76,8	-1,0
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,9	0,1	0,8	0,7	946,2	30,3	2,0	-28,3	-93,4
Stiftungseingangsteuer	0,1	14,4	9,5	-4,9	-34,0	22,1	20,0	-2,1	-9,7
Abgabe von Zuwendungen	0,0	0,1	0,0	-0,1	-97,8	0,5	1,0	0,5	113,2
Wohnbauförderungsbeitrag	83,3	308,7	317,9	9,2	3,0	1.005,7	1.030,0	24,3	2,4
Kunstförderungsbeitrag	4,6	4,6	4,6	0,0	0,0	18,2	19,0	0,8	4,6
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	5,0	6,9	12,1	5,1	73,7	30,6	30,0	-0,6	-1,8
Bodenwertabgabe	0,0	1,3	1,4	0,0	3,5	5,8	7,0	1,2	20,0
Stabilitätsabgabe	52,4	206,4	656,0	449,6	217,9	568,1	352,0	-216,1	-38,0
Einkommen- und Vermögensteuern	2.176,0	10.427,9	11.171,5	743,6	7,1	40.077,7	41.686,0	1.608,3	4,0
Umsatzsteuer	1.896,4	8.929,8	9.441,1	511,3	5,7	27.616,9	28.800,0	1.183,1	4,3
Tabaksteuer	190,0	600,7	606,0	5,3	0,9	1.830,5	1.850,0	19,5	1,1
Biersteuer	16,0	59,7	59,6	-0,1	-0,2	193,6	190,0	-3,6	-1,9
Alkoholsteuer	9,6	47,5	48,0	0,5	1,1	143,3	150,0	6,7	4,6
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	1,4	9,3	8,1	-1,1	-12,4	23,4	20,0	-3,4	-14,4
Mineralölsteuer	381,0	1.325,1	1.451,7	126,6	9,6	4.343,3	4.350,0	6,7	0,2
Energieabgaben	112,1	346,5	322,1	-24,3	-7,0	893,2	930,0	36,8	4,1
Normverbrauchsabgabe	32,4	113,5	130,6	17,1	15,1	430,1	400,0	-30,1	-7,0
Kraftfahrzeugsteuer	1,0	13,3	14,3	0,9	7,0	49,5	50,0	0,5	0,9
Motorbezogene Versicherungssteuer	178,3	661,3	702,9	41,7	6,3	2.250,2	2.350,0	99,8	4,4
Versicherungssteuer	89,0	356,2	340,2	-16,1	-4,5	1.147,2	1.140,0	-7,2	-0,6
Flugabgabe	8,4	31,4	34,0	2,6	8,2	109,2	115,0	5,8	5,3
Grunderwerbsteuer	86,6	449,0	363,9	-85,2	-19,0	1.117,6	1.000,0	-117,6	-10,5
Kapitalverkehrssteuern	0,3	3,9	-3,2	-7,1	-181,0	7,5	0,0	-7,5	-100,0
Glücksspielgesetz	46,2	307,4	193,2	-114,2	-37,2	692,8	590,4	-102,4	-14,8
Werbeabgabe	6,5	34,2	34,7	0,5	1,6	107,5	110,0	2,5	2,3
Altlastenbeitrag	7,4	21,7	22,5	0,8	3,7	77,0	56,0	-21,0	-27,3
Verbrauchs- und Verkehrssteuern	3.062,6	13.310,4	13.769,7	459,3	3,5	41.033,0	42.101,4	1.068,4	2,6
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	70,4	188,2	194,1	5,8	3,1	533,3	540,0	6,7	1,3
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	8,7	55,5	50,4	-5,1	-9,2	108,5	97,7	-10,9	-10,0
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben	79,1	243,7	244,5	0,7	0,3	641,8	637,7	-4,2	-0,7
Öffentliche Abgaben - Brutto	5.317,8	23.982,0	25.185,7	1.203,7	5,0	81.752,5	84.425,0	2.672,5	3,3
Ertragsanteile an Gemeinden	-944,4	-3.602,8	-3.321,0	281,8	7,8	-9.765,3	-9.768,7	-3,4	0,0
Ertragsanteile an Länder	-1.541,4	-5.879,5	-5.574,4	305,1	5,2	-15.677,7	-15.969,7	-292,0	-1,9
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-16,5	-55,1	-60,0	-4,9	-8,9	-158,4	-174,3	-15,9	-10,1
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-2,4	-2,4	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0
Siedlungswasserwirtschaft	0,0	-2,5	-1,4	1,1	0,0	-295,1	-295,6	-0,5	-0,2
Katastrophenfonds	-18,1	-124,9	-116,2	8,7	7,0	-421,7	-424,8	-3,1	-0,7
Pflegefonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-350,0	-350,0	0,0	0,0
Lohnsteueranteil für Österreich-Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-2.520,9	-9.667,1	-9.075,4	591,8	6,1	-26.709,2	-27.024,1	-315,0	-1,2
Überweisungen an das Ausland	-0,1	-1,1	-0,3	0,9	74,6	-36,8	-33,0	3,8	10,3
Überweisungen an Länder (GSBG)	-102,1	-482,6	-431,2	51,4	10,7	-1.231,7	-1.225,0	6,7	0,5
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-2,7	-11,4	-11,8	-0,3	-3,0	-34,6	-30,0	4,6	13,3
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-70,4	-285,0	-293,3	-8,3	-2,9	-888,6	-920,0	-31,5	-3,5
Überweisungen gem. ASVG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,4	-12,4	0,0	0,0
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-19,7	-71,3	-118,6	-47,3	-66,3	-446,7	-467,0	-20,3	-4,6
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-43,2	-215,7	-215,7	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0
Sonstige Ab-Überweisungen I	-238,2	-1.067,3	-1.070,9	-3,6	-0,3	-3.341,3	-3.377,9	-36,6	-1,1
Beitrag zur Europäischen Union	-226,8	-926,4	-905,6	20,8	2,2	-2.728,3	-3.000,0	-271,7	-10,0
EU Ab Überweisungen II	-226,8	-926,4	-905,6	20,8	2,2	-2.728,3	-3.000,0	-271,7	-10,0
Öffentliche Abgaben - Netto	2.331,9	12.321,1	14.133,8	1.812,6	14,7	48.973,8	51.023,0	2.049,2	4,2

k.A. = keine %-Angabe möglich, da ein Wert 0 ist

